

Die Nachrichten

Verlagsgebäude: Postg. 66/67, Postfach 100/101, 27081
Hannover, 16. und 18. Ecke Döhrestraße, 14. Sammelort, 27081
Hannover, 16. und 18. Ecke Döhrestraße, 14. Sammelort, 27081
Hannover, 16. und 18. Ecke Döhrestraße, 14. Sammelort, 27081

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Verlag: Dem Volk zum Gedenken / Mitteldeutsche Zeitung / Halle
Verlag: Dem Volk zum Gedenken / Mitteldeutsche Zeitung / Halle
Verlag: Dem Volk zum Gedenken / Mitteldeutsche Zeitung / Halle

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen)
Wochensatz monatlich 2,10 RM, einjährig 21,00 RM, halbjährig 11,00 RM
Wochensatz 1,80 RM, einjährig 18,00 RM, halbjährig 9,50 RM
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 22 mm breit (Anzeigenzeile) 14 RM, 1 mm hoch, 78 mm breit (Anzeige) 100 RM

Nummer 289 **Sonabend, den 10. Dezember 1938** **50. Jahrgang**

Neue Regierungsmehrheit in Paris

Vertrauensvotum für Daladier — Die Volksfront zerbrochen

Für Frieden mit Deutschland

Die Rede Daladiers — Scharfe Anklagen gegen die Kommunisten

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

Paris, 10. Dezember.

Die große politische Ansprache in der Kammer ist erwartungsgemäß mit einem Sieg der Regierung Daladier zu Ende gegangen. Mit 315 gegen 241 Stimmen erhielt Daladier sein Vertrauensvotum. Gegen ihn haben lediglich die Marxisten und einige verpönte Anhänger der bürgerlichen Parteien gestimmt. Rund 60 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten.

Es kann nach Abschluss der Debatte kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß nach dem neuen Sieg Daladiers die Volksfront in Frankreich zerbrochen ist. Auch nach der getragenen Rede Daladiers, die eine einstimmige Anklage gegen die Kommunisten enthielt, hat die revolutionäre Partei noch einmal offiziell oder offiziell als Regierungspartei oder Partei der Regierungsmehrheit zu betrachten. In dem zahlreichen Dokumenten des Daladier nach, daß die Kommunisten mit dem angebotenen Generalstreik nicht etwa nur einen politischen Erfolgeverzicht gegen die augenblickliche Regierung vorzögen, sondern direkt einen politischen Umsturz anbahnen wollten. Der Generalsekretär der Metallarbeitergewerkschaft, Benoiste, einer der wichtigsten Anhänger Jouhaux im Gewerkschaftsrat der CGT, hatte in den Sitzungsdebatten erklärt, wenn der Generalstreik unmittelbar sein sollte, müßte, daß er nicht zum Sturz der Regierung Daladier führen würde, dann müßte ein Streik vom Charakter eines Aufstands ausgerufen werden, dessen Ziel die Absetzung der Regierung durch die revolutionäre Gewerkschaft sein müßte. Als die Kommunisten gegen die Enthaltungen mit lauten Bungeleuten antworteten, erwiderte Daladier: „Ich glaube, daß unter der Volksfront nie wieder von Stille des Proletariats und von Maßnahmen die Rede sein sollte. Ich glaube, daß die Kommunisten sich nunmehr ebenfalls für die Einheit der Nation verpflichtet hätten. Die kommunistische Partei muß also wohl nun neuen Verbindungen und Rollen folgen.“ Als der kommunistische Abgeordnete Thores protestierte, daß die Gewerkschaft Daladiers von Bolschewikern geteilt werden könnte, antwortete Daladier: „Die Volksfront ist sehr viel bolschewistischer in ihrer Arbeit.“ Der ganze revolutionäre Streik, so fuhr Daladier fort, richte sich gegen die Außenpolitik der Regierung. Niemals hätten die Streikenden auch nur die geringste soziale Forderung geltend gemacht.

Die Kommunisten hätten das Friedenswerk von München und die Verhandlungen mit Deutschland verändern und vernichten wollen. „Ich will aber den Frieden mit Deutschland! Wie ehemals liegen Frontkämpfer wollen den Frieden mit Deutschland!“

Ich spreche hier in meiner Eigenschaft als Vaterlands- und Justizminister! Hätten wir, aus den kommunistischen Kreisen zu machen, eine oder zwei Millionen dieser Vaterlands- und Justizminister! Denn das muß ich betonen, schon in dem letzten Jahre von 1935 an stellten die Vaterlands- und Justizminister in der ersten Linie.“

Nach dieser Rede Daladiers war nicht mehr viel zu sagen. Es kam dann in der Abstimmung noch ein zweites Vertrauensvotum für die Abgeordneten Montagny und Gignoux die Auflösung der kommunistischen Partei forderten. Als letzter Redner ergriff der sozialdemokratische Parteivorsitzende Leon Blum das Wort, um gewissermaßen eine Würdigung der Rede auf die Volksfront zu halten. Er erinnerte daran, daß die Wahlen von 1936 den Sieg der Volksfront gebracht haben und daß daher die parlamentarischen Verhältnisse ihren Wandel die Pflicht hätten, der Volksfront treu zu bleiben.

Internerung für Deutschland

Aus der Debatte ist noch hervorzuheben die Rede des rechtsgerichteten Abgeordneten Debré, der auf die Notwendigkeit einer Wiederentdeckung des Landes auf allen Seiten hinwies. Der Redner wies auf den Vankers der Volksfront, Politik hin und stellte sich der Überzeugung der Regierung durch Daladier bereit. Zunächst eine Verbesserung sei. Anschließend verurteilte Debré, die Unterschiede zwischen dem Nationalsozialismus und dem Marxismus klarzustellen, was ihm allerdings nicht ganz gelang. Er zog dann seine für den Marxismus wenig schmeichlichen Ausführungen eine weiße Schimpfepost über den Vorkrieg hervor. Dieser Protest richtete sich auf einen Vorkrieg wider die Kommunisten und Sozialdemokraten, als Debré erklärte, er fühle sich habe auf wirtschaftlichem Gebiet einen vergeblichen Versuch gemacht, die Arbeiter zu überzeugen. Er habe als erster die wahre deutsche Volksgemeinschaft

Politische Wochenschau

Halle, 10. Dezember.

„Graf Zeppelin“ auf dem Meer

Als Sinnbild deutscher Kraft feierte Generalsekretär Graf Zeppelin das stolze jüngste Schiff unserer Kriegsmarine, das am Donnerstag in Kiel in Anwesenheit des Führers vom Stapel lief. Der erste deutsche Blauzenträger erhielt bei der Taufe den Namen „Graf Zeppelin“ und darin schließt sich neben der Führung eines großen Zeppelins, die damit beabsichtigt ist, noch ein anderer tiefer Sinn zu liegen. Denn der unsterbliche Erfinder des lenkbaren Luftschiffes hat nur wenige bewiesen, was es heißt, sich gegen eine Welt von Unverständnis und Vorurteilen durchzusetzen, sich im Unglück nicht zu beugen und das Gesicht mit Würde zu erheben. So ist der Name des schwimmenden Grafen in ansehnlichem Sinne ein Sinnbild deutscher Kraft. Als der eines Mannes, der im Leben sich um Mißerfolgen nicht niederbeugen ließ und der über das irdische Dasein hinaus in seinem Werk die Kraft bewährte, den Elementen das heimbar Unmögliche abzuwinnen. So wird auch das neue Schiff, auf dessen Wanken die junge aufstrebende Luftmacht des Reiches sich mit der aus stolzer Tradition neu geborenen deutschen Kriegsmarine vereint, als Sinnbild deutscher Kraft das Meer durchdringen. Unbekümmert darum, was die Welt draußen dazu sagt. Ohne Zögern oder auf dem Meer vom Schlag eines Oben oder Zufall Gower auf die Nerven geht, wenn auch das Reich die neuen Schiffe stellen, in denen es so lange die Führung behält, die Freiheit des Weltmeeres auch für sich zu fordern. Die Meere stehen nur dem Starren offen, fahre Hermann Göring in seiner tiefer Rede und so wird auch Deutschland seine Waffen, unbekümmert um die missgünstige Außenwelt zu Schuß und Trub ausbauen. Allen Gewalt zum Trotz sich erhalten — das war der Wahlspruch des Grafen Zeppelin. So hat er dem Schicksal die Stirn und erzwang den Erfolg. Auf dieser Seite nicht der des ganzen deutschen Volkes, das dem Weltfriedens von Versailles zum Trotz und gegen eine Welt von Feinden sich unter Adolf Hitlers Führung die Freiheit und das neue größere Reich erkämpft hat?

Die Einigkeitstragen

Nach ist dieser Weg nicht vollendet. Noch besteht, wenn auch fastlich längst zerfallen, das Versailles-Diktat formell. Noch kann britischer Soldat nicht verwinden, daß die Zeit der deutschen Chamaat vorüber ist und das deutsche Schicksal nicht mehr von fremder Gnade abhängt. Noch glauben einflussreiche Amerikaner festhalten, die Welt des Reiches zum Gegenstand einer ebenbürtigen Verhandlung wie gewöhnlich Kritik zu machen, nur aus dem Grunde, weil sie sich vom Geist von Versailles nicht freimachen können oder wollen und die Geschichte wieder dorthin zurückdrängen möchten. Auch in Frankreich ist die Zahl dieser Einigkeitsträger nicht klein und deshalb ist die Einigkeitsträger von Männern wie Daladier und Bonnet um so höher anzuschätzen, die mit offenem Blick die neue Lage erkannt haben und bereit sind, aus dem Empirischen Deutschlands und dem Entschien der Achse Berlin — Rom die notwendigen Folgerungen abzulesen. So konnte in dem gleichen Geist, in dem vor Monaten der englische Fremdenminister Chamberlain sich mit Adolf Hitler auf der Vereinbarung von München zusammenfanden, nunmehr in Paris die deutsche französische Erklärung aufzufassen. Eine Entlassung, die beiderseitig von geschäftlicher Bedeutung ist, weil damit die veränderte Weltstellung des Reiches, die in dem zu Ende gebenden Jahr mit besonderer Arbeit hervorgerufen ist, durch eine große Weite der französischen Regierung befähigt wird.

Ribbentrops Pariser Besuch

Der Reichsaußenminister von Ribbentrop ist am Donnerstag aus Paris wieder nach Berlin zurückgekehrt. Die letzten Tage seiner Anwesenheit in der Hauptstadt der französischen Republik waren mit zahlreichen Empfängen und Besuchen, aber auch mit wichtigen politischen Besprechungen ausgefüllt. Die französische Regierung hatte sich ausdrücklich bemüht, dem Galt das Gefühl herabzusetzen, daß die neuen Schritte zum Spracherwerb der französischen Öffentlichkeit. So hat man überzogen sein, daß die neuen Beziehungen der französischen Öffentlichkeit, die durch diesen Besuch eines der herausragendsten Mitarbeiter des Führers und Reichsaußenministers Adolf Hitler zur jetzigen Regierung Frankreichs angebahnt worden sind, auch in den Wünschen des überwiegenden Teiles des französischen

Arbeitertum und Hochschule

Eröffnung des Langemarsch-Studiums an der Technischen Hochschule Hannover

Mit einer Feierstunde im Festsaal der Stadthalle zu Hannover, zu der die führenden Männer der Partei und ihrer Organisationen, der Behörden, Wehrmacht, Stadterwaltung, der Wissenschaft und Wirtschaft erschienen waren, wurde gestern das Langemarsch-Studium an der Technischen Hochschule Hannover der Technischen Hochschule eröffnet. Ehrenformationen des Nationalsozialistischen Studentenbundes, der SA, SS und des NSKK, hatten vor der Eröffnung die Anwesenheit genommen. Der Stadthalter der SA, Uge, der Reichsstudentenführer, SS-Oberführer Dr. Scheel, sowie Gauleiterstellvertreter Schmalz schritten die Front ab.

Die erste Ausdehnung im Reich, mit der das Langemarsch-Studium an die Öffentlichkeit tritt, eröffnete gestern Dr. Gmelin, Leiter des Langemarsch-Studiums. Er betonte, nach Heibelberg, Dingeldey und Hiltgart habe man heute bereits vor dem Beginn des vierten Vertrages. Gauleiterstellvertreter Scheel erklärte, dass die Wünsche des Gauleiter Langemarsch-Studiums, der sich darauf lie, dass man zum ersten Male an einer Technischen Hochschule der Partei 20 unersetzliches Programm der Parteivermittlung, nach dem Grundverstand. Das Langemarsch-Studium hat die Durchsetzung des deutschen Sozialismus auf der Hochschule zum Ziel, d. h. es will fähigen Lehren des deutschen Arbeitertums, die aus gegenwärtigen Gründen die höhere Schule nicht besuchen konnten, in seinen Verträgen den Weg zur Hochschule und in die akademischen Berufe hinein öffnen.

Als erster Redner der Feierstunde in Hannover nahm der Reichsstudentenführer, SS-Oberführer Dr. Scheel, das Wort, der u. a. ausführt:

Tunis-Krise verschärft sich

Neue Zwischenfälle in Tunis und italienische Protestkundgebungen

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

H. Rom, 10. Dezember.

Die neuen Überfälle auf in Tunis lebende Italiener, wo jetzt nicht nur Juden und Marzinen, sondern die Polizei selbst über die Italiener herfällt und wo Italiener festgenommen werden sind nur weil sie das italienische Patente abgeben und die Gewinngesetze zahlen, haben in ganz Italien neue Protestkundgebungen hervorgerufen. Der italienische Generalrat in Tunis hat den französischen Generalpräsidenten in energischer Form um die Ausübung des den italienischen Staatsbürgern zulehrenden Rechtsaufrehts erklärt und einige Verordnungen wollen sogar davon wissen, daß er mit der Ausübung des Rechtsaufrehts durch die Italiener gedroht hat, falls die französischen Sicherheitsorgane die italienischen Staatsbürger nicht schützen können. Auch geltend hat sich die Entrüstung der breiten Massen des italienischen Volkes über die Vorgänge in Tunis und die getragenen Demonstrationen in Paris in antifranciaischen Kundgebungen entzündet. Im Zusammenhang mit es darf der unmissverständlichen Zeichenmaßnahmen der Behörden, die besonders in Rom geltend vorwiegend breite Entlassung militärischer und politischer Kräfte ein impotentes Ansehen annehmen, nirgendwo gekommen. Auch in Tripolis, wo man das Schicksal der in Tunis lebenden Italiener aus nächster Nähe und mit besonders großer Anteilnahme verfolgt, haben gestern große Kundgebungen auf der Piazza del Castello stattgefunden, an denen auch die arabische Bevölkerung teilgenommen hat.

Wenn auch in Italien und im ganzen Imperium dank des glänzenden Ordnungsdienstes der italienischen Behörden keinem einzigen Franzosen ein Haor getrieben worden ist, so muß die italienische Ent-

rüstung doch täglich, und es läßt sich nicht übersehen, daß die italienisch-französischen Beziehungen sehr ernstlich geschädigt und vielleicht auf lange Zeit hin hoffnungslos verfallen werden, wenn die französischen Regierungsstellen dem Treiben der Juden und Marzinen nicht endlich ein Ende machen. Zum Neig für die erste Ausübung der Lage durch die politischen Behörden Italiens setzen die Reaktionen immer ausgehender Mütter jäh, „Corriere della Sera“ unter der Überschrift: „Mühnung“. „Frankreich riskiert es, die Wölfsfelle für eine allmähliche Wiederberührung der autonomen Beziehungen zwischen beiden Völkern vielleicht für sehr lange Zeit zu vernichten. Wenn die Regierung von Paris die Anträge niedrigen antifranciaischen Volkes weiter zulässt, könnte die mit Reaktionen von bewunderlicher Schwere verbunden. Die „Stampa“ unter der Überschrift: „Ein Angriff nach allen Regeln der Kunst“. Wenn man die in Tunis lebenden italienischen Staatsbürger überaus vollkommen internationalen Verträge geschlossen hat, bezeugt man einen wahren und wirklichen „Antifranzösisch“.

Dabei stellt es außer Frage, daß die italienische Diplomatie nunmehr daran gehen wird, die wichtigsten Punkte im Zusammenhang mit den zwischen Italien und Frankreich bestehenden Beziehungen zu klären, die zwischen Italien und Frankreich bestehen. Das dem Außenministerium nahebedeutende Blatt gestern noch einmal ausdrücklich dar, daß die italienisch-französischen Beziehungen von Grund aus unter dem Zeichen der „Einigkeitstragen“ stehen. Nach dem Weltkrieg Italien überall und mit allen Mitteln entgegengetreten sei und nachdem die im Januar 1935 von Mussolini ausgesprochenen Bedingungen, die eine neue Italienisch-französische Zusammenarbeit erfordern sollten, niemals juristisch rechtskräftig geworden sind.

Aus dem Herzen Deutschlands

Erzählung und weitere Geschichten aus dem Mansfelder Land

13. Fortsetzung

„Das Ende eines Bierkriegs“

Als der Rat die Beschuldigung des Mordes empfangen hatte, gab er sie an die Grafen weiter. Diese schrieben dem Mord, alles, was sich mit der Abführung des Bieres angetragen, sie nach der geltenden Verordnung zu befolgen und dem Rat hier, der Grafen, Vorwissen und Befehl auszusprechen. Darum solle der Rat und der Konsent den Rat zu Geselben flüchtig und ungeschoren lassen. Obigen solle die Rat an die Verordnung halten und dafür sorgen, daß hinfort der Schenke kein fremdes Bier mehr verkaufe.

Ueber dies Schreiben war große Aufregung im Rat. Ein Schreiben eines an die Grafen, daß der Rat und Konsent nicht erwidern wollten, daß die Grafen nicht nur den Rat in Schuld nahmen, sondern ihm sogar tödlichen Rivalen befehlen hätten. Sie wollten nichts von einer derartigen Verordnung. Und wäre sie auch erlassen, so wären sie der Meinung, daß sie als Gesellene einer solchen Ordnung nicht unterworfen seien; denn gesetzliche Güter und Freiheiten wären in dem weltlichen nicht gleichgültig. Wo sie hätten gehandelt werden müssen, da wäre ihnen kein Gewalt geblieben. Weil dem Schenke das Bier annehmen sei, müßten sie ihn doch schuldig halten. Ueberdies sei der Schenke ein Befehl mit Gewalt aus der Schenke zu verweigern und Freiheiten nicht zu begeben, also unbillig. Die Gemeine müßte in der Hilfe zu viel Unwissenheit und Verwirrung trauen und die Sache ihrem Derrout und St. Curico befehlen. In dem Rat zu dem heiligen Vater gefahren, ein Befehl zu geben, daß er erlassen, was Gott ihnen befehlet; darum könnten sie ihr Gemissen nicht beugen, indem sie ihre Gerechtigkeit schänden ließen. Daher böten sie die Grafen, sich dem Rat zu unterwerfen und St. Curico, mit dem wahrhaftig nicht zu lassen, seine Gerechtigkeit wiederherstellen. Die Angelegenheit wurde nachmals in Güte beigelegt; aber der Konsent mußte verfahren, sich der Verordnung gemäß zu halten. Der Verkauf des Bieres verloren zu haben, plagte ihn das Gemüt des Mordes, und es lag ihm schwer auf der Seele, wie das gemeine Volk zu dem Mord gekommen war. Es lag das silberne Glaslein zu frohlich durch den Mund; aber es hatte nicht den Rat von seinem Bedenken. Und das der Himmel vom Abend her eine gar keine so liebliche Müde über die Finger breitete, verneinte einer der Munde, es habe St. Curico noch einmal gefaselt, danach aber ein Finger weicht gezogen, weil aller Glanz erlosch am Himmel und im Kloster.

Von Müllers Fein und der polnischen Majestät

Bei trockenem vor der Stadt Giesleben lag die Grafenmühle.

Ueber den Müller und seine Mühle hatte das Volk so viel zu erzählen, daß es nicht mehr zu sagen war. Der Müller lebte die Leute da, wo sie am empfindlichsten sind; beim lieben Brode. Und wiederum lebte sie ihn nicht bei der großen Herde, wenn er noch gemächlich abwärts. Wenn die Menschen vom „lieben“ Brode reden, so wissen sie schon warum. Mit einem Wunder fängt es an; denn wenn das Saatornet feil, geschieht ein Wunder. Zuerst reihen sich aber lange Ketten von Müllern vor; Bauer müßte nicht sein.

Abends Gäste ein guter Tropfen aus dem Weinhaus am Hallmarkt

Erste und Pfälz und Befahren, bis der Entschluß an Schmachlichkeit das Gemüte erschüttert. Mit der Bauer oder mit dem Derrout aufziehen gewesen, dann geht eine neue Not an; daß er zum Müller muß. So war es in alten Zeiten.

„Was du dir einmal, weißt du“, dachte der Bauer und ließ die goldenen Körner durch die Hand laufen. „Aber was du wiederbringst? Vom Schenke eine Weibe die soll der Müller haben, das ist kein Lohn, oder Finger nimmt er mehr?“ Und so redet beider ist es in solch einer Mühle, schenkt, auch nicht. Versteht, Scher, Föhler, hat denen mittert man immer etwas von der Schenken Aumut. Und der Müller mag noch so weiß behauptet sein, doch er ist doch in seinem Betriebe aus. Das Derrout und Föhler und Mägen. Und laßt sich aus dem Betriebe eine Weibe mit weißer du nicht; ist der Müller oder sonst wer.

Der Müller Hans Robe in der Grafenmühle hatte es besonders schwer. Eine große Mühle, das ist ganz schön, aber sie stand hart an der Grenze. Einmal, im Jahre 1705, ordnete jeder nur auf seinen Grenzen, gleichviel ob Bauer, Föhler oder Mägen. Und die Grafenmühle zu begeben, die „Jurisdiction“ hat. Und die Grafenmühle zu begeben, die „Jurisdiction“ hat. Und die Grafenmühle zu begeben, die „Jurisdiction“ hat.

Der Grafenmüller auf seinem Grenzpfosten hat die beiden Jurisdictionen in zwei Weichen um sein Weib zu streifen. Von Giesleben kam Holz und öffentlich der Müller Hans Robe, und von Giesleben kam Holz und öffentlich der Müller Hans Robe, und von Giesleben kam Holz und öffentlich der Müller Hans Robe.

Gabriel Hans und Michael Friedrich wurden nicht ein Bundesgenossen, weil sie einen gemeinlichen Gegner hatten, sie waren sogar verbündete Feinde; denn der Fürstliche äugte viel mehr nach Dordien als nach dem Fein, wenn der Müller Hans nach dem Fein äugte, wenn der Müller Hans nach dem Fein äugte, wenn der Müller Hans nach dem Fein äugte.

So etwas Unangenehmes auf der Weibebeide kostete der Fürstliche Bau; was ihm aber launlich mal lieber und eine Augenweide gewesen wäre, daß Dordien, bekam er selten zu sehen. Das Mädchen hatte emig in Ruhe und Stille zu flüchten und konnte nicht nach jungen Mannern ausweichen, die auf der Handwerker herunterkamen. Aber auch nach Dordien wanderten ihre liebenden Munde nicht nach Giesleben zu; nicht etwa, weil sie befürchtete, sie könnte bei der Erbschaft eines Mannes herangezogen werden, sondern weil sie die Weibe der Weibebeide, wie die Weibebeide es nannten. Die Weibe frag nach seiner Jurisdiction, und er antwortete, daß er die Grafenmühle hatte, die er nicht mehr zu begeben, die „Jurisdiction“ hatte.

Der Fürstliche Gabriel Hans ähnte dunkel die Wahrheit des Scherhorns: Unrecht tut gebietet er sich, nur nicht die Weibebeide der Weibebeide. Das rechte Gras und Kraut sehr gut; aber am fürstlichen Scherhorns die unrechte Gut der Weibebeide. Doch war es, wie gelobt, nur eine dummernde Erinnerung; nicht mehr die Weibebeide, nicht mehr die Weibebeide, nicht mehr die Weibebeide.

Als rechter Fürstliche wollte er sein Schicksal meistern und am Angriff vorgehen. Mit verborgenen Streifen wollte er sich an die Mühle betreten; nicht mehr die Weibebeide, nicht mehr die Weibebeide, nicht mehr die Weibebeide.

Katholik empfing kein Plan gegen seine fassen Weibebeide, und er wollte sich an die Mühle betreten. Und er wollte sich an die Mühle betreten, und er wollte sich an die Mühle betreten.

In diesem Augenblicke verlor Gabriel Hans nicht nur das fürperliche Gleichgewicht, sondern auch das seelische. Er wurde nicht aus der geraden Weltordnung abgelenkt, sondern die Weltordnung wurde durch den Verlust der Weibebeide, durch den Verlust der Weibebeide, durch den Verlust der Weibebeide.

Wenn ein Sieger im Trümmerfeld er dann ab mit dem Groben und vier kleinen Zug.

Ein Leben in Angst

Ein Tatsachenbericht von A. M. Moskoff

Der den Lesern der Hallischen Nachrichten durch die Veröffentlichung „Das Drama von Tauschima“ gut bekannte russische General schildert in überaus spannender Weise das dramatische Schicksal Zs Pauls I. auf Grund authentischer Aufzeichnungen eines Zeitgenossen.

Mit dem Abdruck dieser hochinteressanten Artikelserie beginnen die HN in den nächsten Tagen.

Denn das eine war gewiß: der Fürstliche war plötzlich fort abgeführt. Als er aber mit Wodden und Kruten das Her in der Mägen der Jurisdiction, die er nicht mehr zu begeben, die „Jurisdiction“ hatte. Und die Grafenmühle zu begeben, die „Jurisdiction“ hatte.

Der Fürstliche Gabriel Hans ähnte dunkel die Wahrheit des Scherhorns: Unrecht tut gebietet er sich, nur nicht die Weibebeide der Weibebeide. Das rechte Gras und Kraut sehr gut; aber am fürstlichen Scherhorns die unrechte Gut der Weibebeide.

Als rechter Fürstliche wollte er sein Schicksal meistern und am Angriff vorgehen. Mit verborgenen Streifen wollte er sich an die Mühle betreten; nicht mehr die Weibebeide, nicht mehr die Weibebeide, nicht mehr die Weibebeide.

Katholik empfing kein Plan gegen seine fassen Weibebeide, und er wollte sich an die Mühle betreten. Und er wollte sich an die Mühle betreten, und er wollte sich an die Mühle betreten.

Wenn ein Sieger im Trümmerfeld er dann ab mit dem Groben und vier kleinen Zug.

(Schluß folgt)

Verkäufe

Reife Schreibröhre, mit Stoff für 60 Stk. wert, 12 Stk. wert, 12 Stk. wert, 12 Stk. wert.

Mähmaschine, fast neu, preisw., 2 Stk. wert, 2 Stk. wert, 2 Stk. wert, 2 Stk. wert.

Ausgangliche Winterkleider, Winterkleider, Winterkleider, Winterkleider, Winterkleider, Winterkleider.

Winterkleider

Winterkleider, Winterkleider, Winterkleider, Winterkleider, Winterkleider, Winterkleider.

Wachstuche Tischdecken

Wachstuche Tischdecken, Wachstuche Tischdecken, Wachstuche Tischdecken, Wachstuche Tischdecken.

Wachstuche Tischdecken

Wachstuche Tischdecken, Wachstuche Tischdecken, Wachstuche Tischdecken, Wachstuche Tischdecken.

End der jungen Flak-Ranoniere

Feierliche Verpfichtung der Rekruten beim Flakregiment 33

In Gegenwart führender Persönlichkeiten der Partei und ihrer Überwachungs- und Beobachtungsstellen, der Wehrmacht und der Polizei fand heute morgen, um 10 Uhr, in der Kaserne des Flakregiments 33 in Wöhrmühl-Wäldchen die Verpfichtung der jungen Rekruten in feierlicher Form statt. Auch die anderen Wehrmachtseinheiten der Garnison Halle waren durch Entsendung von Offizieren vertreten.

Unter dem klaren Vorzeichen waren auf dem weiten Freizeitsplatz der 1. Abteilung des Flakregiments 33 die jungen Rekruten im offenen Stabes in der Einteilung ihrer künftigen Batterien angeordnet. Vor ihnen reichten an hohen Wänden zwei Reichsfahnen über der mit Vorreiter und Zugsführer und der Scharführer gemischten Wehrmannschaft. In beiden Reihen dieser Kompanien waren die Waffen des Regiments aufgestellt: hinter zwei Karabiner-Vorwänden zwei leichte Flakgeschütze und die ausgebauten Apparate der großen Schiffschiffwerke. In den beiden Reihen aber reichten zwei schwere Flakgeschütze gebührend ihre Würde empor. Unter den zahlreichen Ehrenkräften, die der bedeutungsvollen Stunde beizuwohnten, befand sich u. a. der Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. als Vertreter der Stadt Halle Stadtrat Fiebigler und der Kommandeur der hallischen Schutzpolizei Oberstleutnant Dr. H. V. H. Die Verpfichtung der Rekruten wurde durch den Kommandeur des Regiments als Folge zugeführt, und die athen Kameraden, die im Reichsflakregiment 33 aufgenommenen Frontsoldaten großen Beifalls, waren durch eine von Kompaniechef Dr. H. V. H. geleitete Ehrenabordnung vertreten.

Unter dem Vorzeichen des Flakregiments 33 riefte die Fahnenkompanie um 11 Uhr in Strommum die Rekruten des Flakregiments 33 an. Der Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. und der Kommandeur des Wehrbereichs Halle, Dr. H. V. H., waren durch die Rekrutenkompanie vertreten. Die Rekruten wurden durch den Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. in die Reihen der Rekrutenkompanie geführt.

Die Rekruten wurden durch den Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. in die Reihen der Rekrutenkompanie geführt. Die Rekruten wurden durch den Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. in die Reihen der Rekrutenkompanie geführt.

Die Rekruten wurden durch den Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. in die Reihen der Rekrutenkompanie geführt. Die Rekruten wurden durch den Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. in die Reihen der Rekrutenkompanie geführt.

Die Rekruten wurden durch den Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. in die Reihen der Rekrutenkompanie geführt. Die Rekruten wurden durch den Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. in die Reihen der Rekrutenkompanie geführt.

Die Rekruten wurden durch den Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. in die Reihen der Rekrutenkompanie geführt. Die Rekruten wurden durch den Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. in die Reihen der Rekrutenkompanie geführt.

Die Rekruten wurden durch den Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. in die Reihen der Rekrutenkompanie geführt. Die Rekruten wurden durch den Kommandeur des Flakregiments Dr. H. V. H. in die Reihen der Rekrutenkompanie geführt.

Mäntelwettbewerb

Im Oberharz bereits Schnee

Noch härter als in früheren Jahren wird in diesem Winter Vorleser getroffen sein, daß der Harz bereits mit Schnee bedeckt ist. In den nördlichen Gebirgszügen im Bereich des Harzes bereits Schnee. In den nördlichen Gebirgszügen im Bereich des Harzes bereits Schnee.

In geringen Höhen sind bereits im Harz Schnee. In geringen Höhen sind bereits im Harz Schnee. In geringen Höhen sind bereits im Harz Schnee.

Das Gerichtssaal Weißenfels-Naumburg

Vorher war Verlobungsfeier... Der 23-jährige H. aus Eisleben arbeitete im Juni d. J. in der Nähe von Weissenfels in einer Fabrik als Hilfsarbeiter. Als er von dem Fabrikanten für seine Arbeit wurde, kam es zu einer erregten Auseinandersetzung und schließlich zu Tätlichkeiten. Dabei verletzte der Angeklagte den Arbeiter H. an der Brust mit einem Hammer. Der Angeklagte wurde zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt.

Der Angeklagte wurde zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt. Der Angeklagte wurde zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt.

Wetterdienst der HN.

Wetterdienst der HN. (Mitgeteilt von der Reichsmeteorologischen Zentrale) Voraussichtliches Wetter bis 1. Januar abends. Ein neues Sturmsystem entluden. Vor einem Einbruch darf mit vorübergehender Besserung gerechnet werden. Ausblick für Sonntag: Vorübergehende Besserung mit Auflockerung der Bewölkung. Rückwärtiger Schneeeinbruch am Montag. Ausblick für Sonntag: Wieder Zunahme der Bewölkung, einzelne Niederschläge, meist geringe Höhe.

Reise Schenkeflüge und Stromfliegen in vergrößelter Anzahl für den Winter bereitgestellt. Die Schenkeflüge sind für die Braunschweiger Eisenbahn von Nordberg her, insbesondere für die Braunschweiger Eisenbahn von Nordberg her, insbesondere für die Braunschweiger Eisenbahn von Nordberg her.

750 M. veruntreut

Ein Mann hat 750 Mark veruntreut. Ein Mann hat 750 Mark veruntreut. Ein Mann hat 750 Mark veruntreut.

Rammelburg-Tunnel erneuert

Der Rammelburg-Tunnel wird erneuert. Der Rammelburg-Tunnel wird erneuert. Der Rammelburg-Tunnel wird erneuert.

Kraftwagen gegen Güterzug

Am Freitagvormittag ereignete sich ein besonders ungewöhnliches Verkehrsunfall. Vor einem der Straßenkreuzungen fuhr ein Güterzug gegen einen Kraftwagen. Der Kraftwagen wurde zerstört, der Güterzug blieb unverletzt.

Modische Krawatten

Modische Krawatten und Schleißen bieten wir in reicher Auswahl - mit herrlichen Ornamenten und floralen Mustern und Streifen, die dem Anzug des Herrn eine elegante und geliebte Note verleihen. Mey & Edlich, Spezialgeschäft Feinere Herrenartikel, Eckhaus Große Ulrich- und Große Steinstraße 1, Fernruf 34332.

Immer den 5. Wintern

Hallischer Wochenpiegel

Bei mir auf dem Markt ist in den letzten Tagen gemäßigter gearbeitet worden. Ich glaube, so kommt, wie zu diesem Zeitpunkt, daß er sich noch nicht gemahnt. In der nächsten Zeit werden die Temperaturen in diesem Winter nicht ganz so hoch herangehen. In einem der Häuser ist die Gefamfaktur des Weibels mit Glühbirnen nachgezogen worden. Und in den Straßen, die zum nächsten Winter hin zu werden, sind die Glühbirnen nachgezogen worden. Und in den Straßen, die zum nächsten Winter hin zu werden, sind die Glühbirnen nachgezogen worden.

Table with 2 columns: Date and Time. Shows weather forecast for Sunday, Dec 10, 1938.

Table with 2 columns: Date and Time. Shows weather forecast for Monday, Dec 11, 1938.

Table with 2 columns: Date and Time. Shows weather forecast for Tuesday, Dec 12, 1938.

Ernst Treusch, Leipzig, Petersstraße. Auswahl und Qualitäten eines führenden Juweliers.

Drei Angler — und jeder anders



Diesmal geht es um die Saale, Elbe und Elster. Jener geht es um drei Angler. Man hat immer letzte Bemerkungen, wenn man von Anglern berichtet; die Gefahr, Befantheit mit der Geste „vom langen Bart“ „vom langen Bart“ ist im Vordergrunde der Betrachtung. Die Geste „vom langen Bart“ ist im Vordergrunde der Betrachtung. Die Geste „vom langen Bart“ ist im Vordergrunde der Betrachtung.



etwa 50 Jahre zählt. Wer es nicht glaubt, der frage den Fischereimeister Jwan aus Camburg, der den Krebs in seiner Netze hatte.

„Nüsse an der Angel zu haben, ist ein Glück, aber, wie der Kadmann sagt, 'Petri Heil' ist eingeführt. Das man so ein ausgemadertes Glück wie der Bauer Schimmel aus Steinbrunn und der einflussige Hofrat Oberleiter Hildebrandt aus Merseburg, dann ist das eben ein Zaunrad oder Petri Heils größter Segen, und jede Vorzüge ist fest am Plage.

(Schlagungen mit Stein)



Preis-ausschreiben

„Wer arbeitet mit vom Bohmerland die zum modischen Kleidungsstück in unsere Fenster! Wir zeigen in sechs illustrierten Leberlingen Angebote, auf deren Arbeit die sammelnd die Illustrationen in welchem hier gezeigten Angeboten stehen für die 10 Preise der gesamten 4 Monate für die 17. Dezember und 17. Dezember, die die Preisauschreibung am Sonntag, den 11. Dezember, erfolgt die Aufstellung, unter dem Kennwort „15. Dezember, schreiben“ in unsere Geschäftsstelle zu senden.“

Zum „Silbernen“ Sonntag:

- Wiener Strickweste aus hochwertigem Material und neuartigen Strickarbeiten. Preis bis Größe 48 - RM. 9,75
- Entzückender Pullover aus dem so kleidam. Travertinmaterial in weiß, gelb, blau und rot zum Fächerpreis von - - - - RM. 8,50
- Modische Taftbluse in der so kleidam. Aufschlagform mit zierlichen Perlmutterknöpfen. In schwarz, weiß, gelb, blau und rot zum Fächerpreis von - - - - RM. 6,90
- Spitzenkleid Spitze sowohl Verarbeitung als auch Preisleistung für - - - - RM. 19,75
- Ein Wintermantel wie er sein soll, warm und elegant aus neuartigem Vellourstoff, Kragen und Taschen aus seidigen Stoffen. Preis mehr als - - - - RM. 29,75
- Elegant. Gesellschaftskleid aus Tüll mit Taffettierkragen und Taftblenden am Saum. Preis - - - - RM. 36,50
- Reizendes Kinderkleid mit Spitzen- und Smokertail fähigem Aghalane, tragbar in Größe 45 bis 60. Preis RM. 9,50 plus RM. 1,00 für jede weitere Größe
- Qualitäts-Kindermantel aus vorzüglichem, warmem Pelzbeizt mit Pelzinseln und Pelzbeizt am Saum. Preis plus RM. 1,00 für jede weitere Größe

Die bisherigen Preislisten sind in unseren Fenstern zu sehen

HÄCHER+CO

Das große Spezialhaus für Damen- und Kinder-Kleidung
Halle, Leipziger Straße 5.
Sonntag, den 11. u. 12. Dezember, von 12-18 Uhr geöffnet!

1. Preis im Werte von 30,00 RM.
 2. Preis im Werte von 30,00 RM.
 3. Preis im Werte von 20,00 RM.
 4. Preis im Werte von 10,00 RM.
 5. Preis im Werte von 5,00 RM.
 Außerdem 90 Trostpreise, Preisverteilung Mitte Dezember.
 Auflösung des Preisauschreibens im nächsten Inserat am 17. Dez.

Sieben Kurven sind verichwunden

Ausfallstraße Dessau-Süd freigegeben — Hunderttausend Kilo Stahl und Ebbesliner Porphyrt für den Brückenbau

Heute morgen fielen in Dessau die Umleitungsarbeiten und die Sperren für die neue Ausfallstraße Dessau-Süd. Umgehend kam der starke Verkehr im Zuge der Reichstraße Magdeburg-Dessau-Weitz in ungebrochener Fahrt über die veränderten Straßen. Der von der Autobahn kommend über den Jüdenhain aus auf die Autobahn Berlin-Weitz-Münchener Weg gelangt auf einem breiten Betonband in voller Fahrt von etwa zehn Minuten zum Dessauer Zentrum zur Anfahrtsstraße. Mit der neuen Anfahrtsstraße fielen die herkömmlichen sieben Kurven an der Nordhälfte der Straße und die alte Eisenbahnbrücke im Dessauer Süden.

einer riesigen breiten Brücke überfahren, während die Neustrasse ebenfalls in Beton ihren Weg nach Witterfeld fortsetzt.

Die neue Straße hat eine Fahrbreite von 7,50 Meter. Dazu kommen im Brückenbau der Straße zwei eigene Fahrbahnen für den Fußverkehr, zwei Radfahrwege und zwei Fußwege. Jede Fahrbahn ist durch Grünstreifen von der anderen getrennt. Auf der neuen Eisenbahnbrücke ist die Fahrbahn neun Meter breit. Die Brücke hat 70 Meter Länge und 12,50 Meter große Höhe. Die Bahnen sind in einem großen Bogen überbaut. Hunderttausend Kilo Stahl sind für den Brückenbau verarbeitet worden. Die Verklebung ist aus Schwedischer Porphyrt.

Der Oberpräsident in Ufersleben

Ufersleben. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. Dietrich-Wagenfeld, hat sich am 11. d. Mts. von dem Rathaus aus die Polizei der Stadt Ufersleben aufgestellt genommen, als der Oberpräsident in Begleitung des Provinzialpräsidenten Dr. Dietrich-Wagenfeld, der Kommandeur der Polizei und des Kommandeurs der Nationalen eine außerordentliche Aufgabendienstung hat. Die Aufgabendienstung hat die Kommandeur der Provinzialpräsidenten der zum dritten Male in Ufersleben weilt. An der Veranstaltung nahm von Seiten der Partei Kreisleiter H. H. Der Oberpräsident erklärte dann einen eingehenden Bericht über die Verwaltungstätigkeit in der Kommunalpolitik der Stadt Ufersleben sowie den noch zu lösenden Aufgaben auf den verschiedenen Gebieten.

Die sich anschließende Besichtigungsfahrt führte zur Hauptkirche, der Kirche für Jungen (Ebenholz), verschiedenen Wohnvierteln und industriellen Anlagen. Auch das städtische Schwimmbad sowie die Erweiterungsbauten des Krankenhauses waren in der Besichtigung mit einbezogen.

Ein Aufschneider verurteilt

Leipzig. Vor dem Leipziger Amtsgericht stand der bereits fünfmal vorbestrafte 27 Jahre alte Waldemar W., der auch diesmal wieder in einer Rolle als Angeber tätig eingestiegen ist. Beim Haus-zu-Haus-Verkauf selbstgefertigter Kleidungen kam er an einer Wohnungstür mit einem Anwesenden in Gespräch. Dabei schritt er ruhig auf und hielt sich als Bekannter im Hause bei einem wellbekannten deutschen Werk, vor. Da er leider noch von keinem Studium her Studiengelder abbesohlen, verlor er nebenbei diese Kleidungen. Der Anwesende nahm Anteil an dem Geschick des jungen „Doktors“ und half mit einem Darlehen aus. Das Gericht verurteilte den fahenden Doktor wegen Rückfallsbetruges zu acht Monaten Gefängnis.

Angespannte Finanzlage

Sanderleben. Der Haushaltsplan der Gemeinde Sanderleben für 1938 liefert auf der Einnahmeseite mit 400 834 RM. und auf der Ausgabe Seite mit 408 834 RM. ab. Der Fehlbetrag von rund 8000 RM. wird sich bis zum Ende des Rechnungsjahres noch wesentlich verringern. Im Hinblick auf die immer noch angespannte Finanzlage der Stadt ist auch in Zukunft äußerste Sparmaßnahme am Platze. Im außerordentlichen Haushaltsplan für 1938 sind 106 000 RM. für die Erweiterung der Wasserleitungsgrundlagen vorgesehen. Der Ausbau soll im Rechnungsjahr 1939 beendet werden, wofür nochmals 35 000 RM. erforderlich sein werden.

Die große Weihnachtsgreude! Das Geschenk für's Leben.

KLEIN-URANIA Altbewährt und gediegen. Hilft unermüdet. Fördert die Berufsausbildung.

DIE STABILE Unverbindliche Probe und Katenzahlungsplan durch

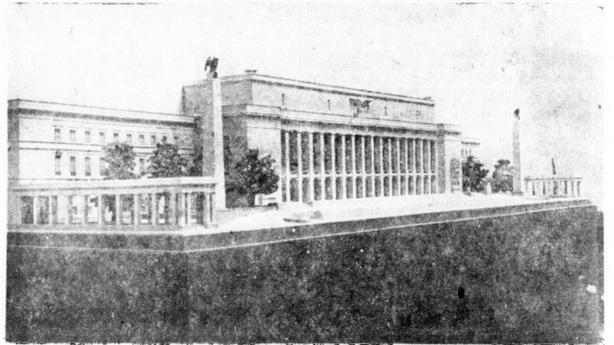
CLEMENS MÜLLER A.G. DRESDEN

Hans Steffen - Halle S. 2 - Tel. 333 31 u. 333 32
 Weitere Fabrikate ab RM. 109,50
 Besgl. gebrauchte Maschinen preisw. mit Garantie

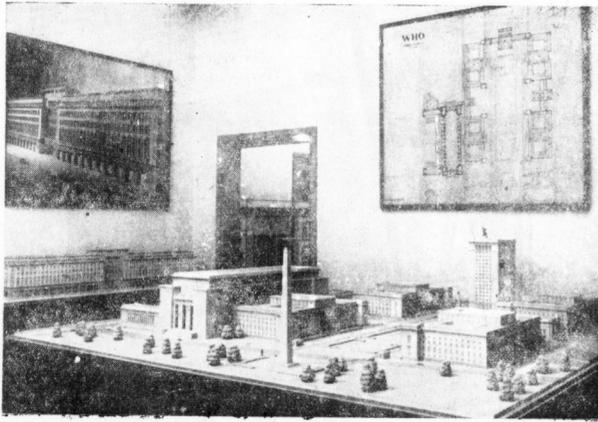
Großdeutschland in seinen Bauten

Aus der Zweiten Deutschen Architektur- und Kunsthandwerks-Ausstellung im Haus der Deutschen Kunst in München

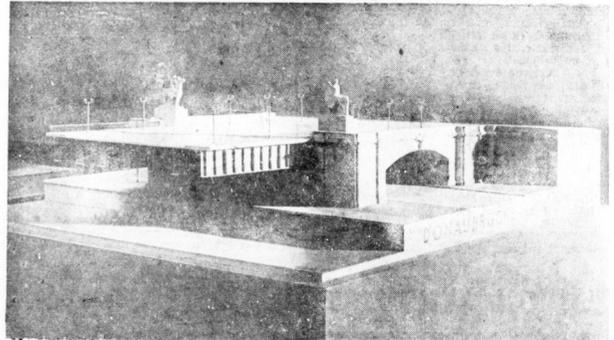
Großen Zeiten ist auch das Bestreben eigen, ihrem Ideengehalt monumentalen Ausdruck in Baumerken zu geben und sich so für die Jahrhunderte und Jahrtausende Denkmäler ihres Wesens und Wollens zu schaffen. Die nationalsozialistische Bewegung und das von ihr geschaffene Dritte Reich haben in diesem Sinne ihren Kulturwillen schon in einer großen Reihe von Baukunstwerken verkörpert. Tiefengroß ist die Zahl der Planungen für weitere monumentale Werke. Von der Ideenträgerin, der Bewegung, tröstet die schöpferische Kraft über auch auf den Staat, auf die Organisationen des öffentlichen und privaten Lebens, auf das Unternehmertum usw. Besonders ist es im Dritten Reich auch die Jugend, die aus sich selbst heraus auch auf dem Gebiete des Bauens ihren tätigen Kulturwillen offenbart. — Solche Gedanken drängen sich wiederum bei einem ersten Rundgang durch die zweite Architektur- und Kunsthandwerks-Ausstellung im Hause der Deutschen Kunst in München auf, die heute eröffnet wurde, und von der wir hier einige Bilder zeigen. Wir verweisen im übrigen auf den Bericht im kulturpolitischen Teil dieser Nummer.



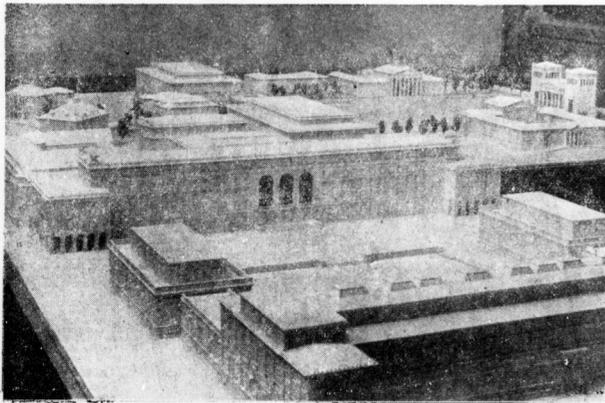
Modell des Gauhauses in Dresden (Entwurf: Wilhelm Kreis, Dresden)



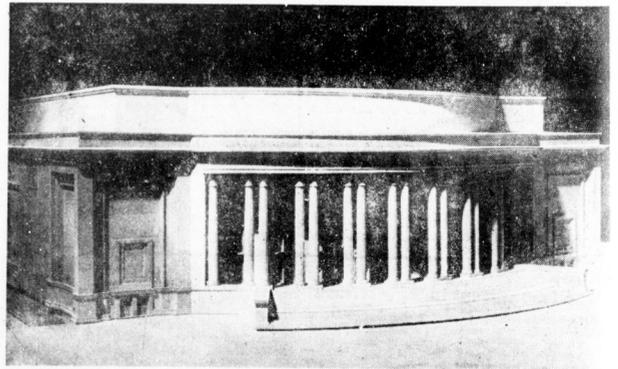
Gesamtüberblick über den Neubau „Oberkommando Heer“ in Berlin



Modell der Donaubrücke bei Linz (Entwurf: Karl Schaeferle, Berlin und Brückenamt Linz) mit den Modellen der Reiterstandbilder von Josef Thorak, München



Der gewaltige Bau im Anschluß an die Führerbauten in München



Die Oper in München

Aufnahmen: Presse-Bild-Zentrale (2), Nortz (3)

Wer gewann 75.-Mk. monatlich auf Lebenszeit?

Endergebnis des großen Burnus-Preisausschreibens

Die besten Gesamtleistungen:

1. Preis: Frau Emma Sausel, Groß-Machnow Kr./Teltow, Nibelungen Allee 1880 **RM. 75.- monatlich auf Lebenszeit**
2. Preis: Frau Anna Bernhard, Frankfurt/Main, Wittelsbacher Allee 103 **RM. 50.- monatlich auf Lebenszeit**
3. Preis: Frau Luise Sannemann, Köthen/Anhalt, Geuzer Straße 54 **RM. 25.- monatlich auf Lebenszeit**

Die weiteren 1007 Preisträger wurden von uns direkt benachrichtigt.

Die Gewinner des 3. Teil-Preisausschreibens:

1. Preis: Frau Tilla Wintergerst, Weilstetten bei Balingen/Würt., Postfach 74 **RM. 2.000.-**
2. Preis: Frau Anni Schneider, München 25, Farhanter Straße 45. **RM. 1.000.-**
3. Preis: Fräulein Jutta Ehl, Bad Lippspringe/Westf., Detmolder Straße 32 . . . **RM. 500.-**

Die Gewinner der übrigen 1060 Preise wurden von uns direkt benachrichtigt.

Rund 230.000 Vorschläge

erhielten wir im großen Burnus-Preisausschreiben!

Diese großartige Beteiligung beweist am besten, wie sehr sich Burnus heute schon die Herzen der Hausfrauen erobert hat. Die besten der eingegangenen Rezepte werden nun zu dem Wäsche-ABC zusammengestellt. Alle diejenigen, die Burnus noch nicht kennen, können dieses Büchlein nach Fertigstellung ebenfalls erhalten und sich beim neu eingerichteten Burnus-Wäscheberatungsdienst Rat und Auskunft holen. Schreiben Sie nur eine Karte an die Burnus A.G., Darmstadt. Auch Sie wird Burnus von seinen Vorschlägen überzeugen. Burnus löst biologisch den Schmutz aus den Wäsche-fäden heraus. Ohne scharfes Weiben und Bürsten, ohne langes Kochen erhalten Sie mühelos und schonend saubere Wäsche. Sie sparen dadurch Weichmittel, Arbeitskraft und Feuerung, denn mit Burnus ist der meiste Schmutz schon in der Brüche. Auch im Hausbalt leistet Ihnen Burnus oft gute Dienste.

Anwendungsgebiete von Burnus sind überall da, wo man Wasser zur Reinigung verwendet.



Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
 im Daunen- & Schwanzfedern 1 kg 2,50 RM. u. 3.-, weiße Gänsefedern 2,50, 3,50, 5,50, 6,75, hülfkräftige Entenabbaudunen 2.-, wertvolle Federn mit Daunen 3,75, 4,75, prima 5,75, feinste 7.-, la Volldunen 9,75, 10,50. Für reelle, geringste u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2,- kg portofrei. Prima fette m. Garant. billige. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück-

Willy Manteuffel
 Gänsemäster, Neutrebbin 79 (Oderbr.) Altes u. großes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches, Stammh. geg. 1888.

Einrahmungen
 Vergolderei, Kunstblätter, Gemälde
E. Reichert, Gebrüder 1896
 Kleine Klausstraße 3

Ammendorf
 Bildereinrahmungen bei
Foto-Moser, Buchbinderamt
 Hallesche Straße 117.

Radiogeräte
 in allen Preislagen.
Fahrrad- u. Radiohandlung Busse
 Deltstraße Str. 23. Ruf 557 27

Partei und Wirtschaft in enger Zusammenarbeit

Wirtschaftseinheit Großdeutschland

Der Gauleiter und der Gauwirtschaftsberater sprachen vor der wirtschaftspolitischen Truppe des Gaues

Die wirtschaftspolitische Truppe der Partei, Gau Halle-Merseburg, hielt gestern nachmittags in der Aula der Martin-Luther-Hochschule in Halle im Beisein des Gauleiters Staatsrat Gagelin ihre dritte Jahrestagung ab, in deren Mittelpunkt aufschreibende Ausführungen des Gauwirtschaftsberaters Dr. Möllner über die wirtschaftspolitische Großdeutsche Einheit im Dienste der Wirtschaft des Reiches standen. In dieser feierlichen Veranstaltung waren unter den führenden Männern der Partei und ihrer Gliederungen zahlreiche Vertreter der mitteldeutschen Wirtschaft erschienen. Kreiswirtschaftsberater Dr. Freitag konnte außerdem in seinen Begrüßungsworten die Vertreter der für die Wirtschaft maßgebende Verbände des Gauesgebietes sowie der Wehrmacht willkommen heißen.

Einleitend gab Kreiswirtschaftsberater Dr. Freitag einen großzügigen Überblick über die Tätigkeit der Partei und der Gauwirtschaftsleiter beigegebenen wirtschaftspolitischen Truppe unter Gauleiter Gau. Die Arbeit des vergangenen Jahres führte Dr. Freitag u. a. aus, habe im Reich und in Halle a. S. geleistet. In mehreren Arbeitsgruppen seien die wichtigsten wirtschaftspolitischen Probleme des Gaues durchgearbeitet worden. Große Umfänge die wirtschaftspolitische Truppe eines Wirtschaftsjahres von rund 500 in der Wirtschaft aktiven Volksgenossen. Mit den in Halle kommenden Behörden sei dabei feste enge Bindung gehalten worden. Aus der Fülle des Angebotsbereiches des Gaues des Gauwirtschaftsberaters erwachte der Reichs- und die Wirtschaft der Gauwirtschaftsleiter, wobei er vor allem die sehr wertvolle Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront hervorhob. In gleicher Zeit seien die Fragen der Preisbildung und der Rohstoffbeschaffung und andere sich aus dem Vierjahresplan ergebende Fragen in Angriff genommen worden, wobei man in den meisten Fällen an betrieblichen Grundlagen gefolgt sei. Insbesondere über die Arbeit der sehr fruchtbaren Arbeit der Arbeitsgruppen Eisen und Stahl, Kohle, Energie und Banken hervor. Sehr seien die wichtigsten Fragen erfüllt und eine Reihe von wertvollen Anregungen gegeben worden, die gegenwärtig vom Reichswirtschaftsministerium weiterverarbeitet würden. Zum Schluss würdigte Dr. Freitag die feste Einheitsbereitschaft der wirtschaftspolitischen Truppe, deren etwa 80 Mitarbeiter durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit seien.

Nach diesem mit großem Beifall aufgenommenem Referat hielt der Gauwirtschaftsberater Dr. Möllner einen äußerst aufschreibenden Vortrag über die wirtschaftspolitische Gegenwart. Die Tätigkeit der Wirtschaftspolitischen Truppe, so sagte der Redner, erfordere, daß alle Teile dieser Volkswirtschaft einheitlich ausgerichtet sind. Das besahe sich sowohl auf die Innen- und Außenpolitik als auch auf die Wirtschaft und Kulturpolitik. Im vergangenen Jahre habe die Außenpolitik in der Vorkriegszeit gefunden und auch der Wirtschaftspolitischen Truppe aufgedrückt. Dabei habe sich der Vierjahresplan als die letzte Stufe unserer Außenpolitik erwiesen. Das Wesen der Außenpolitik ist für die ganze Welt ein Beweis für die politische Realität des Nationalsozialismus gewesen. In der Diktatur konnte mit den Feinden des Reiches, nämlich den Bolschewiken, dem politischen Antisemitismus und dem Judentum gründlich ausgeräumt werden. Jetzt gelte es, die Diktatur nach den Richtlinien großdeutscher Gesamtpolitik wiederzufassen. Gauwirtschaftsberater Möllner appellierte dabei an die mitteldeutsche Wirtschaft, bei der Auftragsübergebung die Diktatur bevorzugen zu befehlen.

Im Zusammenhang mit der notwendigen Erhaltung der ökonomischen Wirtschaft wies der Vortragende unter der lebhaften Zustimmung der Wirtschaftspolitischen Truppe auf die Wichtigkeit der Wachstumsdecken hin.

sammelten darauf hin, daß es neben der Beteiligung der Wirtschaft auch ein Problem der Wirtschaftspolitischen Truppe sei, überall den höchsten Wert aus der Wirtschaft zu entfernen, denn der nationalsozialistische Kampf richte sich gegen jeden Kapitalismus, gegen Ausbeutung, Überprodukt und alle anderen volkswirtschaftlichen Kräfte. Zur Lösung und Erfüllung der Aufgabe der Gauwirtschaftsberater, das es Ziel aller diesbezüglichen Maßnahmen sei, den Lebensstandard des deutschen Volkes aufzuheben. Innerhalb der einzelnen Produktionsbereiche dürfe es keine Zersplitterung geben, namentlich nicht zwischen Landwirtschaft und gewerblicher Wirtschaft. Wo Übererträge erzielt würden, müßten sie für die Produktion des Lebensmittels eingesetzt werden. Die Forderung nach Verbilligung der Preise dürfe allerdings nicht auf Kosten der normalen Löhne verurteilt werden. Vielmehr habe der Staat die Aufgabe, die Preisbildung entsprechend zu beeinflussen, was auf einer Reihe von Gebieten bereits erfolgt sei. Insbesondere müsse in dieser Weise der Landwirtschaft durch eine Regelmäßigkeit des gesamten Handelsverkehrs gefördert werden. Es gelte nicht, in einzelnen vorzusagen Teilen der Wirtschaft übermäßige Gewinne zu erzielen und damit volkswirtschaftlich bedenkliche Seitenläufe zu befehlen, während andere Teile der Wirtschaft entsprechend zu unterstützen seien. Die Frage privatrechtlicher und volkswirtschaftlicher Verantwortlichkeit wurde weiterer Auseinandersetzung und Klärung.

Zentrale Bauplanung

Eine wichtige Aufgabe der Wirtschaftsgestaltung

Von Prof. Dr. Hasenack, Handelshochschule Leipzig

Die erhabenen Aufgaben, die der Bauplanung und der Wirtschaftsgestaltung gestellt werden sind, haben bereits in mancher Hinsicht im Sinne der zentralen Bauplanung geführt. Die Kräfte der Wirtschaft sind in allerer Linie immer noch eine Bewegung, die von der Wirtschaft selbst wie von steigenden Preisen, die in den letzten Jahren sich, der neue Leiter der Gesamtwirtschaftsplanung, Professor Dr. Hasenack, zum Ausdruck bringen. Die Aufgabe der zentralen Bauplanung ist es, die Wirtschaftsgestaltung auf zentraler Ebene zu steuern.

Die obere Wirtschaftsführung muß zentralisiert sein und bei ihren Zielen und Plänen von der Gesamtwirtschaftsfähigkeit der Wirtschaft ausgehen. Sie muß gleichzeitig ein Budget aller vorhandenen Kräfte und der für bestimmte Ziele nötigen Kräfte aufstellen. Dabei sollen durchaus an diese Kräfte hohe Anforderungen gestellt werden; nur dann erreicht man ungenügende Leistungen. Selbstverständlich dürfen die Anforderungen an die Zentrale nicht so hoch sein, daß ein Handbuch der Kräfte zu Zeiten der Zukunft daraus wird. D. h.: das Tempo darf nicht zu schnell gewählt und es darf nicht die Deckung zu vieler gesamtwirtschaftlicher Bedürfnisse als unmittelbare Kräfte angesehen und sofort und gleichzeitig in Angriff genommen werden. Sonst tritt eine dauernde Überbelastung der Wirtschaft ein. Die Gefahr aber wird am besten vermieden, wenn die obere Wirtschaftsführung zentralisiert wird. Zweit besteht die Möglichkeit, daß eine Reihe von Stellen, die auch Steuern und -regieren wollen, gleichzeitig am Reichs- oder an anderen Stellen und dann oft eine zu große „Initiative“ entfalten. Dabei wird dann die eigene Zentrale und der eigene Plan immer für das Wichtigste gehalten. Unter Umständen wird der Erfolg weit bringlicherer Aufgaben gefährdet.

Das gilt besonders auch dem Gebiet der Bauwirtschaft. Hier ist eine zentrale Bauplanung unter Berücksichtigung der Zukunft wichtiger notwendig. Wenn der zentralen Bauplanung eine der härtesten Aufgaben für einen Bau-

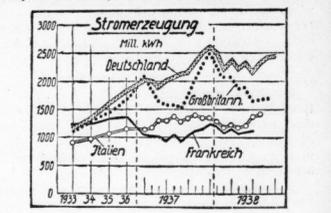
Wirtschaftsbeamten Dr. Möllner nach Fragen der heutigen Großwirtschaft, wobei er insbesondere auf die zentrale wirtschaftliche Zusammenarbeit in Osteuropa hinwies.

Gauleiter Staatsrat Gagelin, der anschließend das Wort ergriff, dankte dem Gauwirtschaftsberater und seinen Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit des letzten Jahres. Von allen wirtschaftspolitischen Fragen sei die Erhaltung des deutschen Lebens immer vorrangig. Viele Probleme, die der Nationalsozialismus mutig angepaßt hat, seien von den früheren Regierungen überhaupt nicht erkannt worden. Für die Zeit des Volkswirtschafts, der nationalsozialistischen Staat hingegen sei ein wahrer Volkswirtschaftler, der für das Volk da sei. Der Gauleiter verleihe dann noch einige Gedanken aus dem unangenehmsten Gebiet des Gauwirtschaftsberaters und schloß mit einem Aufruf an die Männer der wirtschaftspolitischen Truppe, ihre Bemühungen zur Sicherung der wirtschaftspolitischen Fragen unterer Gaues mit der gleichen Eiferzeit wie bisher fortzusetzen.

Die vom Mitteldeutschen Landesoberbürgeramt in Auftrag gegebene Studie über die Wirtschaftsgestaltung und die Bedeutung der Wirtschaftsgestaltung, die in der letzten Jahrestagung der Wirtschaftspolitischen Truppe, auf dem Gauwirtschaftsberater Dr. Möllner nochmals das Wort zu kurzen Begrüßungsansprachen nahmen.

Die Stromerzeugung

Ein internationaler Vergleich
Seit dem Jahre 1938 konnte Deutschlands Stromerzeugung — von den üblichen jahreszeitlichen Schwankungen abgesehen — ununterbrochen erhöht werden. Das Zeugnis dafür im Vergleich mit anderen Ländern führt gutgütig ab, beweist das Schaubild, in dem die Stromerzeugung für den Monatsdurchschnitt der Jahre 1933 bis 1938 und danach die monatliche Stromerzeugung in den Jahren



1937 und 1938 auch für Großbritannien, Frankreich und Italien dargestellt. Sehr günstig für das Reich für Frankreich. Dies lag in den beiden letzten Jahren 1937 und 1938 die Stromerzeugung unter dem Durchschnitt der Jahre 1933 bis 1936. Eine nennenswerte Erhöhung ist bis in die letzte Zeit hinein nicht festzustellen. In Italien ist die Stromerzeugung langsam, aber stetig angewachsen. Großbritannien Stromerzeugung hat sich härter, aber nie mehr nicht so stark wie Deutschlands Stromerzeugung erhöht.

des Wirtschaftswachstums und Ertragsfähigkeitsgrades der gleichbedeutenden Arbeit auf die Dauer eine vollständige Wirtschaft erhalten wollen, so dürfen wir uns nicht mit Arbeit und Plänen überlassen. Wir müssen unsere Kräfte richtig einschätzen und mit ihnen auf lange Sicht haushalten.

Die Kräfte sind insbesondere auf die wichtigsten Ziele zu konzentrieren, die die obere Führung von politischen und wirtschaftlichen Ermächtigungen aus in Angriff genommen hat und zu erreichen beabsichtigt. Die obere Führung auf Grund der von ihr (und von ihr allein) aufzustellenden Rangfolgeordnung und Dringlichkeitsfolge hat die jeweils wichtigsten Ziele. Nach einem weit gespannten Rahmenplan kommen dann andere Aufgaben an die Reihe. Jeder weitere Wirtschaftspolitiker muß auf den Schultern eines praktisch erfüllten vorhergehenden Planes stehen und so bei der Ausführung des ersten Vierjahresplans durch den zweiten in vorbildlicher Weise bestehen. Die obere Führung und dann gibt es kein „Unmöglich“ für uns. Wenn die Wirtschaftskräfte eines Volkes richtig eingeschätzt werden und mit ihnen auf lange Sicht haushalten wird, ist der dauerhafte Erfolg gewährleistet. Ein „Unmöglich“ (und ein jeder dann meist zu spät erkannt) Unmöglich gibt es erst, wenn man gleichseitig zu viel beginnt.

Schwierigkeiten im einzelnen werden also bleiben, wie es nirgendwo in einer modernen und fast man-belnden Volkswirtschafts-Entwicklungen und gemeinsamen Reize gibt. Aber im fundamentalen Anfang könnte eine zentrale Bauplanung in die deutsche Wirtschaft eine große Einheit einbringen. Das Ziel einer neuen, nicht völlig konjunkturellen, sondern doch krisenfesten Wirtschaft kann erreicht werden. Es wäre dann auch gar nicht mehr nötig, die Einzelheiten der Produktion in die zentrale Planung einzubringen und durch den Staat die Erzeugnisseplanung bis in die Konsumgüterfabriken und die einzelne Unternehmung zu erfassen. Eine solche konkrete und detaillierte Produktionslenkung kann nur dann wirklich erfolgreich sein, wenn auch der Verbrauch nicht nur allgemein erfasst, sondern genau gesteuert wird. Dann aber ist das Ergebnis eine kommunisierende Wirtschaft, die von der nationalsozialistischen Weltweit entfernt ist und entfernt sein muß.

Eine Zentrale Bauplanung in dem Sinne, daß nach einer Rangfolgeordnung, die die obere Führung

Geschenke für Alle finden Sie bei Bieder

ie Superlöffigkeit,
mit der JUNO Jahr für Jahr ihre einzigartige Geschmacksrichtung einhält, ist ein bezeichnender Beweis für ihre unbedingte Qualitätstreue.
Der Juno-Raucher weiß, daß er mit seiner erwählten Cigarette ein Fabrikat erhält, das ihm an Aroma und Würze alles bietet, was eine meisterhafte Mischung feiner Orient-Tabake herzugeben vermag.

Juno — ein Begriff für hohe Qualität!

festsetzt, nur die jährlichen Umsatzziffern gemeldet werden, und zwar auf einer möglichst über die Jahre hinweg gleichmäßig verlaufenden Basis...

Richtfest der Reichswerke Göring in Eisenzer

In Eisenzer wurde das Richtfest der Reichswerke Hermann Göring in der Zistermayerhütte beanlagen, die im Zuge des Zistermayerbaues gebaut wurden...

Die Reichswirtschaftskammer hat den Erbkosten Professor Dr.-Ing. Adolf Friedrich, Clausen...

Die Reichswirtschaftskammer hat den Erbkosten Professor Dr.-Ing. Adolf Friedrich, Clausen, zum Leiter der Abteilung Berufsausbildung und Leistungsverbesserung in der Reichswirtschaftskammer berufen.

Kapitalerhöhung bei der Thüringische Zellulose AG, Sömmerda

Eine auf den 30. Dezember einberufene Versammlung der Thüringische Zellulose AG, Sömmerda, hat über die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 100.000 RM. Bescheid...

Nach dem Vierteljahresbericht der Deutschen Reichspost für die Zeit Juni/Dezember sind die Leistungen...

Nach dem Vierteljahresbericht der Deutschen Reichspost für die Zeit Juni/Dezember sind die Leistungen der entsprechenden Vorjahreszeit in fast allen Teildienstleistungen erheblich gestiegen...

Firmenänderung bei der Nordsee

Die von der Nordsee Deutsche Schiffverleiher Bremen-Göhrde, Hamburg, in der 10. Sitzung am 10. Dezember 1938...

Umsatzsteuer-Umrechnungsätze für die in Berlin notierten ausländischen Zahlungsmittel

Die Umsatzsteuerumrechnungsätze auf Reichsmark für die in Berlin notierten ausländischen Zahlungsmittel errechnen sich für die Monate im November 1938 wie folgt...

Berliner Börse 9. Dezember

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns for various stock indices and prices, including Deutsche Anleihen, Berliner Devisenkurs, Festverzinsliche Werte, and Pfandbriefe.

Berliner Börse

Aktion wieder uneinheitlich Renten gehalten

Berlin, 10. Dezember. Zum Wochenbeginn hat sich an den Börsenmärkten der Börse bei nur noch ein wenig erholtem Umsatz nichts geändert...

Nur ganz vereinzelt waren bei Zufallsfällen auf kleine Zeichnungen schwellenlos, so daß das Gesamtbild etwas uneinheitlich war...

Am Montagmarkt ermöglichten fünf Körper um 11.30 Uhr, die Börse bis zum Montag bei festem Mannesmann 15 und deutsch 15 Prozent höher einleitete...

Bei den Metallwerten fielen Zink und Kupfer um 1-1/2, bei den chemischen Papieren Bleichpulver mit -2 1/2 Prozent auf...

Waren- und Viehmärkte

Waggonverkehr: Der Waggonverkehr hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Zucker

Waggonverkehr: Der Zuckermarkt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Wild und Geflügel

Berliner Wild- und Geflügelmarkt: Wilder Wilder hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Viehmarkt

Berliner Viehmarkt vom 9. Dezember: Die Zahlungen von dem Reichswirtschaftskammer sind erheblich im Vergleich mit dem Dezember 1937...

Aktion

Die Aktionäre der Berliner Börse haben am 9. Dezember über die Erhöhung des Grundkapitals abgestimmt...

Banken

Die Banken der Berliner Börse haben am 9. Dezember über die Erhöhung des Grundkapitals abgestimmt...

Verkehr

Der Verkehr der Berliner Börse hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Aktionen

Die Aktien der Berliner Börse haben am 9. Dezember über die Erhöhung des Grundkapitals abgestimmt...

Reichsbank verkürzt Leihzeit

Nach einer Mitteilung des Reichsbankdirektors Reichsbankdirektor Dr. Winter, hat die Reichsbank die Leihzeit für den Reichsbankkredit um vier auf drei Jahre herabgesetzt...

Mitteldeutsche Börse

Mitteldeutsche Börse: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Reichsbank verkürzt Leihzeit

Nach einer Mitteilung des Reichsbankdirektors Reichsbankdirektor Dr. Winter, hat die Reichsbank die Leihzeit für den Reichsbankkredit um vier auf drei Jahre herabgesetzt...

Waren- und Viehmärkte

Waggonverkehr: Der Waggonverkehr hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Zucker

Waggonverkehr: Der Zuckermarkt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Wild und Geflügel

Berliner Wild- und Geflügelmarkt: Wilder Wilder hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Viehmarkt

Berliner Viehmarkt vom 9. Dezember: Die Zahlungen von dem Reichswirtschaftskammer sind erheblich im Vergleich mit dem Dezember 1937...

Aktion

Die Aktionäre der Berliner Börse haben am 9. Dezember über die Erhöhung des Grundkapitals abgestimmt...

Banken

Die Banken der Berliner Börse haben am 9. Dezember über die Erhöhung des Grundkapitals abgestimmt...

Verkehr

Der Verkehr der Berliner Börse hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Aktionen

Die Aktien der Berliner Börse haben am 9. Dezember über die Erhöhung des Grundkapitals abgestimmt...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 9. Dezember: Der Markt hat sich im Vergleich mit dem Dezember 1937 um 100,000 Waggon erhöht...

Amlich feststehende Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns for grain prices (Weizen, Roggen, Gerste) and their prices per 100 kg.

Amlich feststehende Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns for grain prices (Weizen, Roggen, Gerste) and their prices per 100 kg.

Amlich feststehende Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns for grain prices (Weizen, Roggen, Gerste) and their prices per 100 kg.

Amlich feststehende Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns for grain prices (Weizen, Roggen, Gerste) and their prices per 100 kg.

Amlich feststehende Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns for grain prices (Weizen, Roggen, Gerste) and their prices per 100 kg.

Amlich feststehende Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns for grain prices (Weizen, Roggen, Gerste) and their prices per 100 kg.

Amlich feststehende Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns for grain prices (Weizen, Roggen, Gerste) and their prices per 100 kg.

Amlich feststehende Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns for grain prices (Weizen, Roggen, Gerste) and their prices per 100 kg.

Amlich feststehende Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns for grain prices (Weizen, Roggen, Gerste) and their prices per 100 kg.

Amlich feststehende Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns for grain prices (Weizen, Roggen, Gerste) and their prices per 100 kg.

Amlich feststehende Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns for grain prices (Weizen, Roggen, Gerste) and their prices per 100 kg.

Advertisement for 'Bank der deutschen Arbeit' with contact information for Halle (Saale) and a list of services.

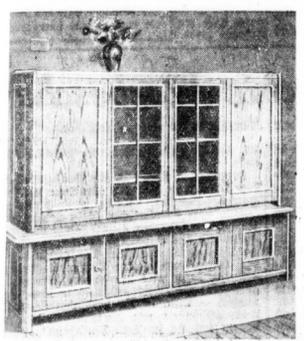
Freudvoll ist die Arbeit im Heim



Das hallische Handwerk ist gerüstet

Um zu zeigen, was das hallische Handwerk alles an bieten imstande ist, bringen wir heute eine weitere Anzahl von Weihnachtswürdigen:

Schränke Sie, verehrter Leser, verehrte Leserin, nicht auch so manchmal vor den Schreibern unserer Möbel- und Silberindustrie und lassen sich gelangen nehmen von dem Wunsche, der aufbringen, setzen und stellen liegt? Ist es nicht unter aller Ehre, so etwas Schönes zu besitzen? Ein Familienstück, der sich von Generation zu Generation vererbt, wird immer der Stolz des Besitzers sein. Ein Geschenk



Eine schöne gerade Form zeigt diesen Schrank aus Rüster, mit Ahornstirn verziert.

Aufn. Dr. Hans Boller.

mit einer hart persönlichen Note, in welcher der Geduld- und Ehrlichkeit die Tradition unserer Familie in künstlerischer Weise zum Ausdruck bringt. Man — und für die Frauen: ganz geliebt: Schmuckkästen aller Art — je nach Größe und geschmackvoller Ausstattung. Zwischen Mensch und Schmuckstück aber muss eine gewisse Harmonie bestehen, und dabei wird Ihnen allein der Fachmann den richtigen Rat geben können.

Ist Ihr alter Familienstolz, den Sie stierlich treulich hüten, auch in Ordnung? Oder verdient er es, einmal in die Welt zu gehen?

Und denken Sie an Ihr Heim! Wie wäre es mit einer schönen silbernen Schale, vielleicht einer Tischleuchte? Sie ist ein praktisches Geschenk, das immer wieder Freude bereitet! Im heimischen Praktischen zu bleiben: halten Sie Revision unter Ihren Uhrentischen und stellen Sie fest, was ergänzt werden muss. Auch das wird nicht viel an Aufwand kosten.

Bei den Brautpaaren, Brautleuten, Emaillierern und Gläsern.

Das Handwerk, das guten Geschenken aller Art die hierfür persönliche Note gibt: eine Gravierung, aber ausgeführt vom Graveurmeister. Gint nur es

selbsterklärend, das man einem Geschenk die besondere Wirkung durch die Gravur. Man denkt doch daran, was es erfreut, wenn man eine Uhr, einen Ring, einen Armreif, eine Schale, ein Besteck oder irgendeinen anderen Schmuckgegenstand geschenkt bekommt, an denen das Geschenk durch die Gravierung sein persönliches Verhältnis zu uns zum Ausdruck bringt, wodurch das Geschenk erst den richtigen Wert erhält.

Lesen Sie sich Ihre Familienmappen gravieren — ein schönes Geschenk! Schenken Sie feines Briefpapier und die Umhüllungen dazu, aber beides versehen mit dem geeigneten Monogramm oder dem Buchstaben des Besizers. Sie werden nicht erst die Namen, Vornamen oder Nachnamen der Briefschreiber, wenn diese Gegenstände mit einem angelegten und vermittelten Namen, Monogramm oder Buchstaben als Aufgabe und einigem Aufwand versehen sind!

Stempel, Beschriftungen, Visitenkarten, Adressblätter — all das sind Geschenke vom Graveurhandwerk, die derjenige ganz besonders erfreuen, der das Praktische liebt.

Das Grabenhandwerk umfasst 18 Berufszweige, von denen jede, etwas Besonderes zum Weihnachtsfest.

Die Sesselstühle zum Beispiel bieten zierliche und getriebene Schmuckstücke an, Ohren- und Gebirgskorallen. Die Gemmeleure fertigen Schmuck- und Juwelarbeiten. Die Glaser fertigen Lampen, Leuchtkörper, Kronleuchter, Tischleuchten und Wandlampen, Kronleuchter, Tischleuchten, Kronleuchter und Wandlampen, Kronleuchter, Tischleuchten, Kronleuchter und Wandlampen.

Die Tischlerarbeiten, die dieses Handwerk zum Weihnachtsfest bietet, sind also besonders groß. Bedenken Sie schon morgen Ihren Graveurmeister und lassen Sie sich aufklären darüber, wie persönlich ein Geschenk wirkt, dem der Graveur erst durch seine Arbeit den besonderen Wert gegeben hat.

Das Buchbinderhandwerk wirkt: Bücher legen sich an! Erinnerungen hängen an ihnen — Erinnerungen an Stunden, die sie ausfüllten, und die uns begeisterten. Ist ein Buch, das uns aus der Ferne genossen ist, es nicht wert, auf behandelt zu werden? Lesen Sie sich einmal Ihre Bücher darzulegen an. In dieser Buchbindermeister haben schon oft den Namen Ihres Vaters und Ihres künftigen Erbinfindungsvermögens ablesen können. Tragen Sie Ihrem Buchbindermeister Ihre speziellen Wünsche vor. Sie haben dann die Gewissheit, daß Ihre Bücher im Gedanken im Gedächtnis Ihres Buches zum Ausdruck kommen. Und die Buchbinder, die jeden Monat an den Tisch sitzen und uns und Begleiter in unserem täglichen Leben sind, sie folgen dem Jahreskreislauf geordnet und unterer Willkür ein Stückchen von dem Leben des Buchbindermeisters bietet besonders schöne Geschenke zum Weihnachtsfest. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Familienalbum oder einem Gedächtnisbuch? Mit einem nach Ihren Wünschen gearbeiteten Fotoalbum, in dem die Mitbewohner Ihrer Familienmitglieder geordnet werden, das ein wertvolles Familienbestandteil ist? Mappen und Kästen verschiedenster Art sind praktische Geschenke, die erfreuen. Wenn Sie also etwas Praktisches verschenken wollen, etwas Kunsthandwerkliches, dann wird Sie Ihr Buchbindermeister gern beraten.

Was hilft der Dattler und Feinmechaniker zu bereiten?

Wollen Sie eine besondere Freude bereiten? Dann denken Sie daran, daß ein Kuchen ein Beispiel oder das Besteck zu einem Erlebnis werden — durch ein gutes Ereignis. Ein schönes Geschenk, das auf seinem Weihnachtsfest ein Theaterfreund besorgen sollte. Und dann vergessen Sie nicht zum

Weihnachtsfest, das eine Sommerreise ohne Fernglobe oder Feiertage eben doch eine halbe Gabe ist: wenn die Landtschaft bis in alle Einzelheiten erkennbar ist, sei es in den Bergen oder am Meer, dann wird der Naturfreund erst recht bewußt, was ihm fehlen würde, wenn er kein Fernglobe mitgenommen hätte.

Wichtiges ist das Weihnachtsfest auch ein guter Anlaß, sich eine neue Uhr zu kaufen oder zum mindesten den Brillenmacher „auf neu“ machen zu lassen. Wenn man nun einmal eine Uhr tragen muß, soll man ihr auch die erforderliche Pflege angedeihen lassen — durch den Optiker!

Ein Uhrmacher, ein besonders praktisches Geschenk, sollte auch in Ihrer Wohnung nicht fehlen und sollte Sie vor den Unbilden der Witterung bewahren.

Was die Optiker und Feinmechaniker weiter bieten: Sechshundertgläser, ohne die der Naturfreund die Feinmechaniker nicht auskommen können; für den jungen Studenten der Naturwissenschaften oder Medizin ein Mikroskop — für den Fernfreund ein Fernrohr!

Die Wohlfühlten, die das Spitzer- und Feinmechanikerhandwerk zum Weihnachtsfest bietet, sind nicht gering, und es empfiehlt sich, mit dem Fachmann recht bald Rücksprache zu nehmen!

Beim Uhrmacherhandwerk: Eine Uhr als Weihnachtsbescherung. Ein Geschenk, das immer wieder zur Dankbarkeit gegenüber dem Schenker verpflichtet, weil man ja eine Uhr immer braucht!

Wenn wir einmal Revision unter unseren Uhren zu Punkt halten, und dann vor das Schaufelwerk eines Uhrmachermeisters treten, dann wird uns bewusst, daß die Uhren heute — anders sind. Sie haben sich in ihren Formen und ihrer Zweckbestimmung noch verändert. Aber mit feiner Güte in der Herstellung steht, wenn man sich auf den Blickpunkt der Arbeit, der wohl nicht ohne eine aussergewöhnliche Verbundarbeit ankommen können. Wer früh aufsteht, braucht einen guten Wecker, wer feinen Arbeitssinn am Schreibtisch verbindet, wird eine moderne Schreibtischuhr nicht missen wollen. Und wer von den vielen, die oft auf Reisen sind, würde sich den Gedanken kommen, einen Wecker reisefähig machen zu lassen. Wie wird es sein? Nein — zur Reife gehört der praktische Uhrmacher!

Bleiben Sie sich dem Tempo unserer Zeit an durch eine geeignete Uhr!

Womit nichts gegen die alten Uhren gesagt sein soll, zum Beispiel: es gibt schöne Schreibtische unter ihnen. Wir müssen ihnen gegenüber nur etwas dankbar und modern sein. Wertvolle alte Uhren sollte man inhandeln lassen, alle Uhrwerke durch neue ersetzen, gegebenenfalls durch solche mit elektrischem Uhrwerk. Ja, was Ihnen betrifft, da sind wir wohl immer etwas sehr konservativ gewesen. Warum wollen wir uns nicht auch mit unseren Uhren modern machen und eine neue Uhr kaufen oder lassen?

Wir bringen das Elektro-Instalateurhandwerk.

Beobachtet man sich auf diese Weise. Aber das erfordert schon einige technische Neuerungen — berichtet Ihnen, was Sie geben zur Bildung eines guten Arbeiters: lassen Sie sich in Ihrer Wohnung recht viel Steckdosentafeln legen, denn das erhöht die Bequemlichkeit im Heim.

Sie denken Sie auch einmal daran, Ihre Weihnachtsfest etwas zu erhöhen durch neue Licht- oder Klingeleuchten. Prüfen Sie also Ihre Wohnung daraufhin nach, was Sie für die Gemütsruhe Ihrer Wohnung schaffen können. Dann gehen Sie zum

Das Schatzkästlein des Handwerks für Weihnachten gerüstet?

Wollen Sie der Dankbarkeit einen großen Wunsch erfüllen? Dann schenken Sie ihr einen Stauflieger, der ihr viel Mühe und Arbeit erspart, und der für die Gabelarbeit im Hause der beste Garant ist.

Ein Stauflieger macht das Frigidum zum Vergnügen, und auch ein elektrisches Kochgerät (erst schnell für warmes Wasser — auch zum Nistieren — und heizt Zeit).

Fischlampen und Seelampen bieten uns die Inhabere in großer Anzahl an. Wenn Sie mit Ihrer Zeit Schritt halten wollen, dann raten Sie Ihren Wunsch mit mechanischer Kraft aus — eine



Handgewebte Kissen und Dekorationsstoffe erwecken stets Freude.

Aufn. Dr. Hans Boller.

Das Hausfrau trägt beispielsweise einen elektrischen Kochherd doch ein.

Oehen Sie schon morgen zu Ihrem Installateur und bitten Sie um seinen Rat. Sie werden es nicht bereuen!

Ein Bild in die Werkstatt des Kürschnermeisters:

Dem Felsmantel gehörte von jeder die Liebe der Frauen. Aber wo es für ihn nicht recht „langem“ will, da kommt die Mode unserer Empfinden für alles edle Handwerk entgegen, bringt stierte Reize und seine Pelagiaritäten, die in diesem Winter wieder hart im Vordergrund des Interesses stehen. Jede Schilme oder Comptedade, jeder Mantel zeigt sich. Seine Verwendung ist unbegrenzt. Nachahmungsküchen Krüge, die bis an den Nervenenden reisen, runde Aufhängelampen, Krüge mit einem schmalen Stiel, bis zur Taille herabhängende Bestreifen, breite Bänder, die selbst ganze Ärmel und das ganze Oberkleid aus sich selbst machen in diesem Jahr — eine prächtige Mode!

Die neue Verarbeitung der Pelze gestattet, sie auch leicht, glatt und labortartig zu bringen oder mit

Bäcker Walter Beyer Zerkerstraße 11. Spezialität: Salzstangen.	Dampfbäcker M. Werner Jacobsstr. 24. Ruf 254 37. Hamburger Schwarzbrot.	Bäckermeister Heinrich Lammer Große Steinstraße 79. an der Hauptpost. Ruf 227 24. Qualitätsware in großer Auswahl — seit 1862 in Familienbesitz.	Buchbinder Paul Diensberg Fischerstraße 25. am Botanischen Garten. Ruf 305 44.	Buch Feige Bucheinbände, Kasten, Mappen Rudolfstraße 11. Eingangs Schulstraße — Ruf 287 23.	Büchlermeister Otto Kilar Kantzenwische Buchbinderei Universitätsstr. 23. Ruf 602 80.	Büchlermeister Aug. Naumann Inh. Gebr. Naumann Töpferplatz 9 — Ruf 293 85 Gegründet 1839.	Bückerel und Konditorei Wilhelm Große Goethestr. 7. Ruf 285 50.	Bäckermeister E. Ködderitzsch Alter Markt 24. Ruf 234 52. Hagen-Poppen sind reichlich vorhanden.	Bückerel und Konditorei Gustav Pötsch Bäckermeister Südstr. 11. Ruf 311 31.
---	--	---	--	---	--	---	---	--	--

Elektriker Funger & Haage, K. Rast Kaulenberg 55 Ruf 282 25, 282 27. Elektr. Licht- und Kraftanlagen Radio-Apparate.	Walter Gärtner Elektronenröhrenartikel aller Art Gr. Nikolaistr. 6. Ruf 240 25.	Paul Götz Friedrichstraße 27 Ruf 290 23. Elektrische Anlagen, Radio.	Friedrich Kaufholz Licht- und Kraftanlagen, Kl. Ullrichstr. 18. Ruf 233 49.	Radio-Koch Halbwegstr. 7 — Ruf 232 29 Ihr Wunsch ist unser Ziel Radiogeräte Großes Lager aller Fabrikate Bequeme Ratenzahlung.	Lange & Brümme Osnabrückstr. 1b. am Hallmarkt. Ruf 259 85. Mod. Leuchten, elektr. Haus- und Küchen- und Büro-Ausstattung Auch besondere Teillösungen.	Kurt Rust Elektr. Licht- und Kraftanlagen Ad.-Hiller-Ring 910. Ruf 302 98.	Kurt Zöllner Elektr. Licht- u. Kraftanlagen Radio Bosener Str. 219 — Ruf 259 02	Frigeure Kurt Adam Stern-Damenplatz Brüderstraße 14 — Ruf 305 85.	Salon Prinz Leisiger Str. 108 — Ruf 205 08 gegenüber Ochsenhäuser.
---	--	--	--	--	---	---	---	--	---

Karl Melde Randfunkanlagen / Reparaturen Akkumulatoren / Elektroartikel Wulmstraße Str. 12. Ruf 289 39	Alexander Naumann Mereburger Straße 161. Alle Röhrenartikel Beluechtröhren, Rundfunkgerä- te in großer Auswahl Günstige Zahlungsbedingungen	Salon Westphal Universitätsstr. 23. Ruf 602 80. Theater — Ruf 333 20.	Glaser Bilderrahmen- Sapper Geiststraße 35 — Ruf 845 38 Einräumen von Bildern Verkauf von Gemälden und Kunstabdrücken	Gravirerarbeiten Papiergravierungen, Gravieren vornehmlichen Mustern. K. Hölle Taubenstr. 25 — Ruf 291 71.	Goldschmiede Silberne Tafelbestecke 800 gestempelt, in handgearbeiteter Handwerkerlicher Schmelze in Silber, Gold und Goldsilber. Kunstgewerbliche Geräte in Silber, Kupfer und Messing.	Wilhelm Wolff Berliner Straße 5 — Ruf 246 65	Klemperer, Installateur Heinrich Dittrich Klemperer — Installation Alter Markt 29 — Ruf 217 64.	Friedrich Hintsche Klemperermeister Gra. u. Wasseranlagen, sowie Klosetts u. Badreparaturen Halle a. S. Waisenstr. 1/3 Ruf 802 20.	Paul Spiller jun. Klemperermeister Baugleisener — Installation Hafenstr. 44 — Ruf 233 78.	Musikinstrumentenmacher A. Ahlheit gegr. Klavierbau-Rep. - u. Stim- m. V. Verleinerstr. 9. — Ruf 255 10.	Tapetierer Paul Federwisch Tapetenmeister Hindenburgerstr. 1. Ruf 337 19.	Hermann Reinhold Tapetenmeister Rudolfstraße 9 — Ruf 212 29	Friedrich Strosch Sattlermeister Relstraße 133. Ruf 223 36
--	---	--	---	--	--	--	--	--	---	---	--	--	---

Schlosser L. Andrae Söhne Kunst- u. Bauschlosserei Halle (Saale), Dachritzstraße 10 Ferrari 223 87	Otto Schöbe Bauschlosser Gaebig-Schornstein- Zinkarbeiten Zinkarbeitenstr. 13. Ruf 220 19.	Oleisener und Töpfer Albert Brandt Töpfermeister Pflannenbr. 35 — Ruf 223 33	Umehonor groß ist die Begeisterung für einen modernen Grü- oder Hellblauer steils saubere Töpfe und immer warmes Wasser Auskunft in Ladengeschäft Taubenstr. 9 Jeden Dienstag Vortrag im Vor- führungsraum Taubenstr. 9 Bücherei Bücherei-Lehrmeister, alttester Fachmann am Platz.
--	---	---	--



In der Zwischenzeit technischer Erfindereifer ganz neue und viel brauchbarere Dinge geschaffen...

Das Maschinenhandwerk ist heute allen Anforderungen gemessen und bietet zum Weihnachtsfest...

Aber nicht nur Nähmaschinen - da ist a. B. das Kleinmotorrad, fester und zuverlässiger...

Und vor dem Weihnachtsfest zum Kauf! Es ist feinerhandelt, daß wir zum Weihnachtsfest...

Mun - der Friseurmeister ist hier unter besten Verhältnissen, besonders der Frauen. Er weiß ganz genau...

Und ein Geschenk vom Mechanikerhandwerk? Es ist festlich, wie sonst nie man doch mit den Tugenden umgibt...

Advertisement for J. Zoebisch, featuring images of various knives and cutlery. Text: 'Schenken Sie einen Füllhalter und Sie bereiten damit immer Freude!'.

Advertisement for 'Reelle Bezugsquelle Neue Gänsefedern' and 'Fett' products. Text: 'Reelle Bezugsquelle Neue Gänsefedern'.

Advertisement for 'Weihnachts-Werbeschau des hallischen Handwerks im „Stadthaus“'. Includes text about the exhibition and participating firms.

Advertisement for 'Pfautsch Konditorei - Kaffestuben'. Lists various confectionery items and shop addresses.

Advertisement for 'Möbel Schaible'. Promotes furniture for every taste and price. Text: 'Möbel jeder Art preiswert'.

Advertisement for 'Sport-Artikel'. Lists sports equipment like footballs, tennis rackets, and skis.

Advertisement for 'Jsaake & Söhne Möbelwerkstätte'. Specializes in furniture and home accessories.

Advertisement for 'Walther Acke Tischlermeister'. Offers custom furniture and interior design services.

Advertisement for 'Richard Voss Juwelier'. Specializes in jewelry, gold, and silver work.

Advertisement for 'Gertraud Brücher Werkstatt'. Offers embroidery, quilting, and sewing services.

Advertisement for 'Gemälde R. Sapper'. Specializes in painting and decorative arts.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Kleinstadtfreunden in der Weltstadt

Ist der Berliner Weihnachtsmarkt ein Heimatsfest? — Im Schein der Stocklaternen Konzert um die Mittagsstunde

Berlin, 9. Dezember.

Nun ist es also wieder einmal so weit: der Weihnachtsmarkt im Aufgange ist im Gange. Es war ein bescheidenes Bild, als am Eröffnungabend die Schlichter mit Laternen und Stocklaternen die "Gassen" hinauszogen und schließlich auf der Freitreppe des Alten Museums wie eine Mauer aus launem Licht hinstanden. So wenigstens loben es die Leute, die unten zwischen den Büben standen. Aber einen feiner besorgten Blick in der Säulenhalle des Museums hatte, dem Schwärzen die Laternen nicht vor den Augen, und er sah in eine ganze Märchenwelt hinein. Da lachten Lächeln und Engel, schiffen hunderttausend von Regenfontänen. Die Silhouetten alter Städte wurden sichtbar, Schornsteine und Kaminröhren gaben Licht, in luftiger Höhe schwebten ein Stelldichein. Ein Junge trug eine ganze Lichterparade aus feinsten von Zeit zu Zeit unter der leuchtendsten Welt.

Erleben über den palmgrünen Kuppel des Doms tauchte der Mond aus dem Gewölbe, aber er wurde bläulich vor dem weißen Blamieren der Scheinwerfer, die ihn aus dem Licht so trübsalig dem merkwürdigen Geistes dieses Abganges entgegenführten. Vom Schlossportal dröhte sich das feurige Nierenrad der Nischen Schmelze, unter einem Karussellbahn



Der Riesenbetrieb auf dem Berliner Weihnachtsmarkt, der auch in diesem Jahre wieder allerlei Ueberschüssigkeiten — wie das Zeppelin-Karussell — bringt.

marktes aber etwa die Mark Brandenburg laden — man käme nicht zum Ziel. Gewiß, das Berliner Handwerk hat ausgefallen. Es gibt auch eine Kartoffelkaffee-Veranstaltung, die man als Berliner Spezialität anpreisen könnte. Aber was den Weihnachtsmarkt im Aufgange erst wirklich bunt und merkwürdig macht, das kommt überall her aus dem Reich, nur nicht von den Eltern der Erde.

Da hat ein ergebungsreicher Schreiber auf einer Art Bühne und hohlet inmitten einer ersten Dutzendstunde an einer Spieltheater. Eine Stimme, die aus dem Pappschloß dringt, singt dazu die Wieder vom Flugbarbaum und von der Uferfahrt. Lauterengel bewegt sich, und der Klappfuß wartet scheinbar auf fleißige Hände. Geht man hinein in die Dube, so erblickt man da ein riesiges Ergebungsprogramm. Vergleute Säulen, Säulen sind bei der Festschicht, Mühlsteinen machen auf einem wilden nassen See eine Robinsonade, und tief in den Wäldern wider der Stalperer Karl. Das ganze Spielzeugland ist lebendig, alles merkwürdig, und in der Schneeburger Straße ist Schriftsteller.

Aus Franken und dem Bannischen Wald aber kamen glitzernde Tonwaren und Porzellanstücke, aus Süddeutschland feinstes geschliffenes Glas. Ein Wiener Pappschloß hat da ein Instrumenter, der Gipflerchen verkauft. Aus Tirol kamme Schokolade und Konfuge, aus Ungarn geliebte Mäusen, gläserne Handweberlein aus der Steiermark. Die Rührwerke schickten Verbrühen, die bannischen Alpenländer Wein, Obst und Obstweine, und aus dem Reich hier buftet es nach Thüringer Holzbratwürsten und Hamburger Mal, dort nach edelstem Santa-Lucia-Wein. Und ist es trotz allem nicht doch oder gerade deshalb wegen ein richtiges Berliner Heimatsfest? Sind nicht

die weißen Berliner von anderswoher? Mus also nicht jeder von ihnen, wenn es richtig bergoben soll, amüsien Dom und Zeughaus jetzt einen Gruß von dortin vorbringen?

Da kann große Reich hat den Weihnachtsmarkt im Aufgange bedekt. Viele Heimaten haben ihrer nach Berlin ausgewanderten Kinder bedekt, und das Herz aller deutschen Stämme und Sandstücken folgt nur für eine Weile hier im Schatten des alten Preußenhofes. Wieviel ist das gar der tiefste Sinn eines Berliner Weihnachtsmarktes?

Glockenläufer
II. Stationen Klosterstraße. Man löstet durch die Peterstraße, reumete ein, es hat schon angefangen! hört man den Beamten eifrig hinter sich herlaufen, als man die Treppe zur Oberwelt hinauftritt.

Was hat schon angefangen? Ach so, das Glockenspiel. Sing, ping, klingel, es dünn und lieblich durch die Mittagsstunde. Man will achlos weitergehen. Aber da schlingt sich plötzlich mit volleren Hinführen ein Lied vom Turm Ein altes Kinderlied. Eine feine, einfältig fromme Weise. "Ach hab' mein Kindchen nicht verloren..." Es ist lange her, daß man es in der Schule selbst gelungen. Man bleibt unwillkürlich stehen und schaut empor zu den hohen großen Werten, die oben in der Turmlaterne der Parochialkirche diese kleine Mittagsmusik von sich geben.

Nach anderen Leute können sich dem Jauber aus der Höhe mit anderen. Eine Scherz, die mit der Klaffe die Klosterstraße entlangkommt, verläßt den Schritt. Hundert Aimerangen bliesen zum Turm hinauf. Eine alte Frau, die eben noch alle Passanten anblickt nach dem Weg zur Feuerherde frange, versetzt, was sie wollte, und lächelt abwendend vor sich hin. Und jogen der Herr Sekretar aus dem Stadtsaal, der eben mit seinem Aftenbüchel unterm Arm schnell zur Nachbarbühre hinüberlaufen wollte, gelockt sich eine kleine Weile zu den leuchtenden Kindern und er schreißend — er hat erit gar seinen Mantel angezogen — weiterleit.

Wieder auf Wieder entziehen dem besten, preislich barocken Turm. Sie könnten so auch aus einer

Handreichen Maßbrotale über moßige Gradaten klingen. Die siebenbüdrige Glöckchen, die der Solatenföng einit von Jan de Grave in Amsterdäm gesehen ließ, haben im Lauf der Jahrhunderte nichts von der arten Heubert ihrer Stimmen eingebüßt. Und das Spielwerk ist so gut, daß es nie damals so hoch heute auch funktionieren. Es ist aber auch ein Wert beiderer Art. Man kann es nicht nur auf die mechanische Wiedergabe von Melodien einstellen, sondern man kann es wie jedes andere Instrument auch frei beipielen. Und gerade jetzt beißt die Parochialkirche einen vorzüglichsten jungen Glockenmeister, der Wittwangs und Semmas um die Mittagszeit ganz Konzerte veranstaltet. Dieser idealistische, unternehmungslustige Künstler hat wohl das seltsamste Konzeptschreiben, das man sich denken kann. Jener Zerbrochene, derer Zuhörer hier im Schatten des alten Turm, deren vom Glöckchen getroffen, das Tempo festes Wagens verhält. Ein anderer Teil des Substanz wird rings an den jenseitern der Nachbarhäuser sichtbar. Und auch drüben die Fassade der alten Klosterkirche, deren Zuhörer hier im Schatten des alten Turm, sondern viel besser aus größerer Entfernung gesehen können.

"Ahr Dörten, erwaucht!" ist gerade an der Reihe. Die Schulfröhen singen angeht und verlegen lächelnd mit. Man sehen sie plötzlich aus wie eine Sturnde. Und als das Lied aus ist und nur das Rascheln noch wie ein Selbstgespräch in die jagt entzündende Stille fällt, da hört man auf einmal deutlich ein Brausen, das vorher auf geschwätzte Weise nicht da war; es ist der Sturm vom nahen Alexanderplatz. Der Glockenläufer ist zu Ende, der Traum von Gradaten und Rathedrahen ausgeträumt.

So dicht am "Betriebe" blüht in Berlin Blümmlein das Jodel. Dr. G. Stolte-Adelt.

Auch der Mord an Doamer ein Werk der GPU

Plevizkajas Anwalt jagt: „Ein Sowjetverbrechen!“

Die Sensationen im Stoblin-Prozess reißten nicht ab — Ehemalige Russische Generäle als Zeugen — Immer neue Beweise für die Tätigkeit der Sowjetagenten — Erscheint Dornoh als Zeuge?

Paris, 10. Dezember.

Der Prozess Stoblin-Plevizkaja entwickelt sich immer mehr zum Prozess der Sowjetagenten und der Sowjetagenten in Frankreich. Der fünfte Untersuchungsbild brachte wieder eine ganze Reihe intereranter Zeugenaussagen, vor allem zahlreicher ehemaliger russischer Generale. General Denkin erklärte, er habe den Mord an Doamer und an anderen Zeugen übergegangen. In ihm selbst habe Stoblin vorübergelegen, in den Espionagenbüchern der Sowjets überliefert.

Auch ein Kraftwagenführer verurteilt wurde gegen über zahlreiche Fragen angehört. U. a. erklärte er, daß ein Verhörprotokoll von 22 PS, wie benannt, das am Entführungstage von der Sowjetbottschaft in Paris nach Le Havre gebracht wurde. Die Strecke Paris — Le Havre etwa 2 1/2 Stunden benötige, falls der Fahrer den Weg gut kenne. Hierbei kam es zu einem lebhaften Wortwechsel. Der Verteidiger der Angeklagten, Rechtsanwalt Schmöke stellte die Behauptung auf, daß für diese Strecke 4 1/2 Stunden nötig seien. Unter allgemeinem Gelächter der Anwesenden erklärte darauf der Sachverständige, daß dies die Meinung eines Mannes sei, der noch niemals einen Kraftwagen gefahren habe.

Es wurde dann der Vertreter des Generals von Miller, der ehemalige russische General und letzte kaisersmäßige Angehörte G h t L o n, aufgerufen der in seiner Aussage der Uebereinstimmung Ausdruck gab, daß Stoblin den General von Miller in eine Falle gelockt habe. Frau Stoblin sei die schwache Seele dieses Mannes gewesen und habe um alle seine Intricke gewußt. Sie sei also auch über die Ausführung unternommen. Wie legt General von Miller lei, könne wohl auch die Angeklagte nicht sagen und wissen, denn die Zeuge sei von der GPU in die Hände genommen und unterzogen worden. Als der Zeuge von dem Nachfolger der Generale Ruzsijew und Miller, dem neugewählten Chef der ehemaligen russischen Frontkämpfer in allen Ländern, dem General Koffonetzki, sprach und erzählte, daß er jetzt in Belgien sei, bemerzte der Gerichtspräsident, daß dies nach den Entwürfen der beiden Vorgänger eine sehr hohe Vorsichtsmaßnahme sei. Die Plevizkaja verfolgte mit höchster Spannung die Aussagen gerade dieses Zeugen und ließ den Einbruch aufkommen, daß sie sehr wohl des Französischen mächtig sei. Auf eine überhörende Frage des Gerichtspräsidenten nahm sie sich jedoch sofort wieder in die Gewalt und leit es als ob sie aus einem tiefen Traum erwache, und sie erklärte, nichts verstanden zu haben. Sogar der Dolmetscher warf ihr vor, eine schlechte Kombiantin zu sein.

Darauf wird ein Zeuge vernommen, dessen Auslagen die größte Heberausgabe hervorriefen. Es ist der ehemalige Chef der russischen Armee, T h o d o s e o s k e, der jetzt Parisischleifer ist. Theodosesco erhebt eine klammernde Anklage gegen die Agenten der GPU, die für die Entführung der Generale Ruzsijew und Miller genau so wie für die Ermordung des Doamer verantwortlich seien.

Der Zeuge berichtet dann folgenden sensationellen Teil aus dem Jahre 1922, als er im General Stoblin vorgeführt, so zu tun, als ob er in den Dienst der GPU eintreten wolle. Das sei eine sehr einträgliche Sache. Er habe scheinbar in den Vorarbeiten, die er im Zusammenhang mit dem Kommissarischen Espionagechef, dem General Jwanoff, beauftragt, der Beobachtung der wehrlosen französischen Generäle geleitet. Jwanoff sei sowohl ein hervorragender in der militärischen Emigration wie der französischen Politik ausgedehnter unterrichtet gewesen. Jwanoff habe um eines Tages erklärt, daß es in Frankreich bei den Wahlen zu einem ersten Schritt in der militärischen Emigration sei. Er solle die Aufgabe übernehmen, die er sofort in Frankreich zu erledigen habe. Er solle sofort nach Paris gehen und dort die Angelegenheiten der General von Miller hat der Zeuge seit dem Jahre 1935 vor seiner Entführung gemerkt.

Theodosesco äußerte schließlich seine Ueberszeugung, daß Stoblin ein Agent der GPU war und den General von Miller für sich hat und Franz Stoblin hierüber auf dem Laufenden gewesen sei. Als der Hauptverteidiger der Angeklagten, Anwalt Schmöke, den Zeugen mit der Bemerkung abtun wollte, daß er aus der Mägen des Generals Miller ausgefallen worden sei, leitete Rechtsanwalt Ribet ein: „Ja, aber auf Veranlassung Stoblins. Hätte Miller dagegen auf Theodosesco gehört, wäre er heute vielleicht auch in Paris.“

Als letzter Zeuge wurde D e z e d o m m i vernommen, der sich heute als Journalist bezeichnet. Er war laut Angaben des Rechtsanwaltes Ribet vom Jahre 1927 bis 1929 Vorkämpfer an der Sowjetbottschaft in Paris und vertrat bei Abwesenheit Jogen den Vorkämpfer. Besondere mußte leinereit, als er von der GPU verhaftet und in der Vorkämpfer gefangen gehalten wurde, aber die Plauer des Politischen Kommissars Händler und der Schutz der französischen Polizeibehörden für sich und seine Familie erbiten. Bei der heutigen Verhandlung antwortete Besedoimm nur sehr abgerufen auf die verschiedenen Fragen, denn offensichtlich befürchtet er auch weiterhin Verhaftungen durch die GPU. Dennoch erzählte er nach mangelnder Hörgier folgendes:

Der damalige kaiserliche russische Polizeichef Jwanoff habe ihm einmal in Mittagsstunde amtreitend, daß er über die Tätigkeit der Sowjetagenten in Paris sehr gut unterrichtet sei. Denn in nächster Umgebung des Generals Ruzsijew läge ein General als sein alter Mitarbeiter, der mit einer Zangein verheiratet sei und der Aktivist der Sowjetagenten über

wache Jwanoff sei inzwischen in Moskau hingerichtet worden.

Der Anwalt Ribet fragte dann den Zeugen, ob es in dem Gebäudekomplex der Pariser Sowjetbottschaft in der Rue Grenelle Katastrophen gäbe. Besedoimm leitete sich wieder recht zurückhaltend, gab jedoch an, daß es sich bei diesen Gebäuden um einen Bau aus dem 17. Jahrhundert handle, der sehr alte Gebäude mit Gänge aufweise. Einer von diesen Gängen sei mit einer großen schweren Eisentür verschlossen. Der Gerichtspräsident machte den Zeugen darauf aufmerksam, daß er verschiedene Fragen, die mit dem Prozess eigentlich nichts zu tun haben, auch nicht zu antworten brauche. Von diesem Augenblick an erlärte man nichts Bestimmtes mehr von dem Zeugen über die Anwesenheit der Pariser Sowjetbottschaft. Auf eine weitere Frage des Anwaltes Ribet erklärte der Zeuge jedoch lächelnd: Wenn man Geheimnissen habe, werde man wohl auch ein Geheimnis sagen. In Paris sei dies der Fall gewesen, der der sowjetrussischen Konsulvertreter ausgeübt und zugleich stellvertretender Chef der „heimlichen“ Polizei gewesen sei. Dieser Zeuge habe seit 1932 Paris verlassen und ist in Moskau hingerichtet worden. Deswegen sei auch der Mord an der Berliner Sowjetbottschaft Dr. Goldstein verurteilt worden.

Die Entwürfen über die Sowjetagenten waren schließlich in eubandige gemorden, daß der Verteidiger der Plevizkaja, der Rechtsanwalt Phionenco, selbst jagt: „Auch die Beteiligung ist der Mord, selbst die Sowjets die eigentlichen Urheber des Mordes gegen General von Miller sind.“ Allerdings beschränkte der Verteidiger, Beweise gegen in der Hand zu haben, daß die Plevizkaja selbst keinesfalls mit dem Mord in Paris in Verbindung gebracht habe und das her an der Entführung des Generals Miller unzulässig sei.

Die Dornoh erzählt, soll der ehemalige Innenminister der beiden Volksfrontregierungen, D o r n o h, bereit sein, am Sonnabendnachmittag als Zeuge in dem Prozess aufzutreten.

Steinmeh-Brot

das natürliche und bewährte Volkstrotz aus dem gebackenen und enthaltenen panischen Getreide. Es enthält alle wertvollen Nährstoffe des Getreides und der aromatischen Bestandteile ohne die unverdaulichen Hölzer. Seit über 40 Jahren ärztlich empfohlen und verbessert. Erhältlich in allen Sämerei-Gärten und in Lebensmittelgeschäften.

Schütz dich und deine Lieben in deinem Leben verheirathet!

EIN WEIHNACHTSGESCHENK VON BEI DEM WERT

Alles für Weihnachten!

Das gute Piano
ein Wertgegenstand
für das ganze
Leben!



Sie liefern Ihnen erste
Klavier-Instrumente,
auch auf Zeitzahlung. Lassen Sie sich unverbind-
lich und kostenlos durch den Fachmann beraten.
Pianohaus B. Döll
Große Ulrichstraße 33

Nirosta-Stahlwaren
Silberstahl-Kochgeschirr
„Dux“-Flugzeug-Baukästen
„Kosmos“- u. Siemens-
Lehrbaukästen, Dux-Kino
Stabil Baukästen
Laubsäge-Werkzeuge
Kästen, Rollschuhe

c.p. Heynemann
Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte
Neuhäuser 1 — Brüderstraße

Geschenke, die immer Freude bereiten:
Rauchschichten Kutablagen
in Messing in Leichtmetall
Feuerfeste Tongeschirre,
Nirosta-Stahlwaren,
Wäschemangeln, Wäschestamper,
Teppich-Kehrmaschinen

Korn & Zöllner
Große Steinstraße 14 — Ruf 23763



Hallesche Puppen-Klinik
Hackebornstraße 4, I
Neue Puppen und Reparaturen!

Anker-
Nähmaschinen
und Fabrik
Besondere Zahlungsw.
Otto Hänsch
Halle (Saale)
Turmstraße 166

Geschenke besonderer Art:
Zinn- Teller, Kannen, Becher
Leuchter, Schalen usw.
In modernen und alten Formen
Im Fachgeschäft
Ferdinand Haafengier
Halle-5., Barfußstr. 9
Gegr. 1839 Fernruf 21196



Tisch-Uhren
Küchen-Uhren
Weck-Uhren
Kuckucks-Uhren
Stand-Uhren



Arm-Uhren
Taschen-Uhren

Cyfinlin

zeigt wirklich eine **große Auswahl** und so präferiert
im großen Uhrgeschäft
Kleine Ulrichstraße 35.



Rudolf Zenk
Große Klausstraße 1



BRUNO REIMER - HALLE/S. - Gallesb. 19
Beliebte Geschenke
sind
Wringmaschinen,
Schlittschuhe, Rodelschlitzen,
Haus- und Küchengeräte
Fritz Bindewald,
Am Steintor 12



Das **Weihnachts-**
freigeht
aus
Leder
von
Milzark
SPEZIAL-GESCHAFT
GR. ULRICHSTR. 55



Hallergürtel . . . 1.50
Sportgürtel in Seide 2.90
Höflicher
Corsetto . . . 5.95
Corsetto . . . 7.95
Büstenhalter . . . von 0.95
Juwena-Wäsche
in Seide und Wolle
Strümpfe

Reisedecken
Autodecken
Schlafdecken
Divandecken
Die moderne warme Decke
für das Ruhebett

Haar- und Woll-Fries
für Fenstermängel und Türvorhänge

Strapazierfähige **Rolltücher**
Patent-Rollos in jeder Größe
und Ausführung
Wasserdichte Wandertaschen
Sport-Rucksäcke ohne Gestell

M. WEHR
das altbekannte Fachgeschäft
Halle, Leipziger Straße 81 / Ruf 22647



Gut gekauft
haben Sie mit dieser
geschmackvollen
Tisch-Uhr,
— edles Holz und ein
schöner Gongschlag.
Taschen- u.
Armband-Uhren.
Große Auswahl in allen Preislagen.
Friedr. Hoimann
Uhrmachermeister, Große Klausstraße 23

FotoSchulz
hat die richtigen Weihnachtsgeschenke für Foto- u. Kino-Amateure
und alle, die es werden wollen.

FotoSchulz
bietet große Auswahl, beste fachmännische Beratung u. gewissenhafte Beratung.

FotoSchulz
gewährt auf Wunsch Zahlungs-
erleichterung, gibt kostenlose Foto-
kurse und verhilft zum Foto-Erfolg.

FotoSchulz
stellt erstklassige Atelieraufnahmen
her, fertigt Passbilder an — auf
Wunsch zum Minibeamer — und führt
sämtliche Amateur-Fotomaterialien aus.

FOTO-SCHULZ
DER FOTOMANN FÜR SIE
Große Ulrichstraße 51 / Leipziger Straße 12

Puppen-Doktor Krowl
Puppen und Reparaturen
Geiststr. 45, neben der „WIKI“, Ruf 23879

Deutsches Kunsthandwerk
Praktische Gegenstände
aller Art und in jeder Preislage.
Bitte besuchen Sie uns anverbin-
dlich
Bunte Stube
Geiststraße 12



Warum Sie sich zu **Weihnachten**
einen neuen **Teppich** wünschen sollten...
weil Sie damit Ihr eigenes Heim beschenken
und der ganzen Familie eine Freude bereiten
Haargarn-Teppiche
ca. 200x300 cm 82,— 48,— 36,50 /—
Woll-Plüsch-Teppiche
ca. 200x300 cm 98,— 78,— 65,— /—
Masch.-Smyrna-Teppiche
ca. 200x300 cm 191,— 168,— 111,— /—
Woll-Plüsch-Berliner
90x130 cm 14,25 /—, 90x150 cm 18,85 /—
Die Wahl Ihrer Festgeschenke können
Sie in Ruhe treffen, wenn Sie die Vor-
mittagsstunden zum Einkauf benutzen
Arnold & Troitzsch
Halle, Saale • Große Ulrich-
straße 1
Sonntag von 12—15 Uhr geöffnet

Weihnachts- Freude

durch Geschenke
von **Fahrrad-Möller**
mit seinen Spezial-Abteilungen

Rundfunk-Abteilung
Ständig reiche Auswahl in allen Typen
der bekannten Firmen
**Siemens, AEG, Telefunken, Mende,
Schaub, Seibi, Körting, Saba,
Sachsenwerk, Blaupunkt, Nora**
Anoden, 100 Volt . . . 3.80
Elektr. Platte . . . 3.75
Akku, 6 Platten mit Träger . . . 3.85
Heizkissen . . . 4.10
Akkulader, zum Selbstauf-
laden des Akkus . . . 42,—
Haar-Trockner 13.30

Fahrrad-Abteilung
Ein Fahrrad der Wunsch eines jeden
Jungen und Mädchell
Kinderrad in solider Ausführung
mit Freilaufzahnkr. 26,—
Knabenrad 37.75
Mädchenrad 39.75
Herrenrad 36.75
Damenrad 39.75
Herren-Ballonrad . . . 40.75
Damen-Ballonrad . . . 44.75
Dynamo-Anlage, 6 Volt,
Kompl. 3.60
Dynamo-Anlage, 6 Volt,
mit Aufzugscheinw. 5,—
Kerbidlemphe 2.25
Batterielemphe, Hülse 0.95
Lichtdreh, Hülse . . . 0.60
Sämtliche Räder sind mit den neuen Treistrahlern
ausgerüstet.

Nähmaschinen-Abteilung
Unsere Nähmaschinen stammen aus einer
der größten Nähmaschinenfabriken, die
kürzlich ihr 75jähriges Jubiläum feiern
konnte. In diesen 75 Jahren wurden über
3 Millionen Nähmaschinen gebaut. Ein
Beweis für die Güte und Beliebtheit.
Schwingschiffmaschine, vor-
u. rückwärtsnähend 116,—
Die gleiche Maschine, je-
doch versenkbar, auf Holz-
gestell 139,—
Die gleiche Maschine in
schön. Nähstichform 135,—
Rundschiffmaschine, vor- u.
rückwärtsnähend . . . 140,—
Die gleiche Maschine, je-
doch versenkbar, auf Holz-
gestell 156,—
Die gleiche Maschine in
eleganter Schrankform 200,—

Jedem Jungen sein
Luftgewehr
aber nur ein ganz schickes von
Walter Uhlig,
direkt am Leipziger Turm.

Geschenke
Schmuck
und
Silber
von
Elsässer
Kleinschmieden 4

Köhler
Nähmaschinen
versenkbar
auf Holzgestell
von 135,— Mk. an
Paul
Krause
Geiststraße 39
Fernruf 28242

**Pianos, Flügel
Kleinklaviere**
Pianohaus Maercker,
Waisenhausring 1 b
An den Frankeschen Sittungen

Möbel
Ihre Möbel
kaufen Sie besonders
preiswert und ge-
wissermaßen
Gr. Steinstr. 53
Küche Feinverarbeit.
Ehrentandarten
BÜRGER

**Fahrrad-
Möller**
mit seinen Spezial-Abteilungen
Halle (Saale) Schmeerstraße 1

Wünsche für's Heim

Wünsche für's Heim
 die der Hausfrau besonders am Herzen liegen
 Gardinen und Steppdecken
 Teppiche, Läuferstoffe und Patent-Rollos
 Bettvorlagen, Bettumrandungen, Brücken
 Divandecken, Tischdecken, Reisedecken
 Schöne Auswahl — Auffallend niedrige Preise!

H. Schurade
 jetzt Geiststraße 23, gegenüber Thalle

- Schreibmappen
- Schreibzeuge
- Füllhalter
- Schreibunterlagen
- Briefpapiere mit Druck und Prägung



Hersteller für Schreibmaschinen
Mercedes-Klein-Schreibmaschinen
Papier-Weddy
 Leipziger Str. 22-23, Tel. 24756-29390
 gegenüber dem Ritterhaus



Als Fertigerhelfer für den Mann!

Winter-Mäntel
 in modernen Formen
 25,00 42,00 54,00 68,00
Loden-Mäntel
 imprägnierte Qualitäten
 19,50 24,00 32,00 38,00
Sport-Stutzer
 die große Mode
 17, 22,00 28,00 33,00
Leder-Jacken
 m. Samt-Valveton gefüttert
 48,00 58,00 65,00
Winter-Joppen
 mollig warm gefüttert
 7,50 12,00 18,00 24,00
Sporthemden / Kravatten
Handtücher / Seife
Strickwesten / Pullover
 einzelne Hosen u. nicht vergessen die gute **Berufs-Kleidung!**
 Natürlich von **Himmer**
 Halle, Gr. Ulrichstr. 36

Erfülle Diesmal
 Den lang gehegten Wunsch
 Zeidischer
 Theatergläser
 Barometer
 Thermometer
 Luquetten
 Treibe-Brillen
 Herbst-Kompass
 Seit 1817
Trothe-Optik
 Halle (S.) / Große Steinstr. 16

Zum Weihnachtsfest!
 Christstollen, in bekannter Güte
 Lebkuchen eigener Herstellung
 Marzipan in vielfältigen Formen u. Geschmacksrichtungen
 Weihnachtsgebäck in reicher Auswahl
Konditorei Zorn
 Leipziger Str. 93 Ruf 212 05

Immermann
 Gr. Ulrichstr. 47 — gegenüber Hollenstam
 DAS MODISCHE SPEZIAL-GESCHÄFT
Für die Dame: Entzück. Leder- und Strickhandschuhe, Wäse und Strümpfe
Für den Herrn: Hemden, Unterwäsche, Socken, modische Krawatten
 Handschuhe
 Reiche Auswahl — Mäßige Preise

Bernhardt
 Herrenstraße 10 u. 19
 Annahme von Erbschaftsdebieten

Konditorei David
 Geiststr. 1 • Ruf 26127
 empfiehlt seine vorzüglichen **Christstollen**
 in verschiedenen Qualitäten
 Lebkuchen, Marzipan, Baumbehang und Spekulatius

Für **Weihnachtsarbeiten** benötigen Sie
 Bronzen, Emaillack, Cellulose, Pinsel aller Art, Kleb-, Klebstoffe, Lein-, Seiden- und Polituren aus der
Roland-Drogerie
Carl Saatz
 Halle, Rannischestraße 6.

Was schenken wir!
 Von H. B. Scharnke.
 Sollen wir uns beschenken? Was sollen wir schenken? Wie sollen wir schenken? Die Fragen bewegen uns allemal, so oft es wieder Weihnachten wird.
 Wir sagen, daß Weihnachten nicht zuletzt das Fest des Schenkens sei. Ein Brauch, der sich denn auch durch die Jahrhunderte hindurch bis auf den heutigen Tag erhalten hat. So aber, wie die Zeit einem Wandel unterworfen ist, so auch hat sich das Schenken und das Geschenk selbst gewandelt. Wir schenken nicht mehr willkürlich, halten es nicht mehr so, daß uns das Geschenk im Grunde genommen nichts angeht; mag nur der Beschenkte sehen, was er damit anfängt! Wir schenken wieder sinnig, überlegt und zweckmäßig, und sind darauf bedacht, daß jede Gabe auch eine persönliche Note hat.
 Tausendfeln Dinge sind notwendig, um unser Leben behaglich und vollkommen zu gestalten, in materieller und geistiger Hinsicht und so oft auch das Füllhorn der Gaben sich über uns ergießt, stets wird es noch etwas geben, was wir gern unser eigen nennen möchten. Dieses Etwas wollen wir unseren Freunden und Verwandten ablauschen. Gelegentlich dafür bietet sich immer. So lernen wir die Wünsche kennen, und die Frage ist nur, ob wir sie kraft unseres Geldbeutels erfüllen können. Vielleicht übersteigt so mancher Wunsch unser finanzielles Können. Das aber schließt auf keinen Fall aus, daß wir dennoch herzlich und praktisch schenken können.
 Mit Herz und Verstand zu schenken, ist die große Kunst, die wir auch für das bevorstehende Christfest üben sollen. Ob wir geistige oder leibliche Kost schenken, Kleidung oder Möbel, einen technischen Artikel oder auch nur einen kleinen Schmuck, wir sollen wissen, daß ein jeder Gegenstand eine geheime, langgehegte Sehnsucht erfüllt.
 Die Geschäfte in Halle haben sich festlich geschmückt, in den Schaufenstern liegen die Geschenkartikel, so mannigfaltig, daß man sich sagt: „Wer die Wahl hat, hat die Qual!“
 Aber eben darum: Lausche deinem Freunde seine kleinen oder großen Wünsche ab und schreibe für ihn den Wunschzettel nieder. Du wirst seiner immerwährenden Dankbarkeit und Freundschaft versichert sein. Die hallichen Geschäfte werden für die vielfältigsten Wünsche Rat wissen.

Schenken Sie . . .
 Wringmaschinen, Kohlenkästen, Ofenschirme, Fleischhackmaschinen, Gemüseschneidemaschinen, Brotkästen, Kaffeemühlen
 Christbaumständer — Rodelschlitzen
Christstühle
Gerig & Kirchner
 Am Hallmarkt

Alle Radio-
 Apparate u. die modernsten **Beleuchtungs-Körper**
Elektro-Uhren, sowie alle **Elektro-Geräte**
Elektro-Fritsch
 Das alle gute Fachgeschäft
Ob. Leipziger Str. 30
 3 Min. u. Bahnhof!

Für die Dame:
Parfümerien
Dauerwellen
 im Fachgeschäft
Segner & Langrock
 Gr. Ulrichstr. 67
 Passage



Oehmichen-Tuche
Qualitäts-Tuche!
 reiche Auswahl
 schöne Farben
 aparte Muster
Adolf-Hitler-Ring 8

Geschenke
 die jeder sich wünscht
 in **Optik, Foto u. Kino**
 finden Sie in größter Auswahl bei
Brillen-Schaefer
 Das Fachgeschäft
 in der Gr. Steinstr. 28a

und dazu die nützlichen Schuhe!
 für unsere Kinder
 die in den bekannten Marken „Tromler“ und „Elefant“ in großer Auswahl sehr preiswert bei uns zu haben sind
SCHUH-WOLFE
 HALLE 7/8 — AM MARKT
 Eingang Große Klausstraße



Bei den Kleinen ist die Freude sehr groß
 wenn schicke Strickkleidung auf dem Weihnachtstisch liegt. Strickkleidung sieht gut aus, sitzt vorzüglich u. ist der beste Schutz gegen Winterkälte. Suchen Sie für Ihre Kleinen bei uns aus.
H. Schnee Nacht.
 Große Steinstraße 84
 Brüderstraße 2

Fisch-Konserven
 sind praktische preiswerte
WEIHNACHTS-GESCHENKE!
NORDSEE
 Inh. Walter Quonlin
 Gr. Steinstraße 88
 neben Morchhaus Herzmann

In Likören und Spirituosen
 aller Art finden Sie bei mir die größte Auswahl in jeder Preislage
Feinkost
Schwendmayr
 Große Ulrichstraße 46

Hausschuhe
 mollig warm, bequem und formschön bei
Hosang
 Geiststraße 9, Ecke Fischerstr.

Schenk eine Uhr
 von **Uhrmacher**
Pröhl Inh. Walter Quonlin
 Gr. Steinstraße 88
 neben Morchhaus Herzmann

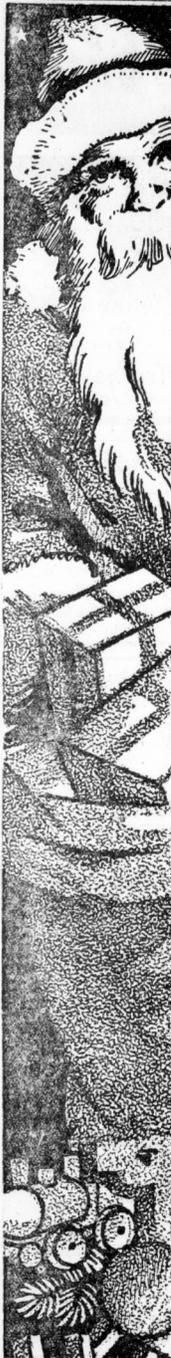
Die guten Markenuhren
 der Alpina Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft.
 „Alpina, Gilde, Festa“ in großer Auswahl bei
Mennicke Gr. Steinstr. 62
 Urmachermaster
 gegenüb. Zauburg

Porzellan Kristall
J. A. Heckert
 Große Ulrichstraße 38

Hermann Köhler
 Große Steinstraße 13
Füllfederhalter
Briefpapiere
Büroartikel
Lederwaren
Erika-Schreibmaschine

Für praktische Geschenke
Prophete
Ihr Becater
 Rundfunk - Nähmaschinen
 Fahrräder - Kinderfahrräder
 Schreibmaschinen - Staubsauger
 Waschmaschinen - Wringer
 Auch Zahlungsentgegenkommen
Rannische Str. 15-16

Frohe Herzen - schöne Gaben - Weihnacht soll man Freude haben!



Geschenke aus Leder

sind Weihnachtsgaben, die Freude bereiten
Geschmackvolle, elegante Modelle in
Damentaschen
Praktische und dauerhafte
Reisekoffer, Rindleder-
mappen für Reise, Schule und Beruf
Feine Lederwaren
Jeder Art finden Sie in überreicher Auswahl
zu sehr billigen Preisen bei

Hermann Röschel
Obere Leipziger Straße 40/41
Das Fachgeschäft für feine Lederwaren und Reisebedarf

Bereiten Sie Freude

Schenken Sie Schuhe
Markenschuhe und Qualitätsschuhe

Schuhhaus König

Inh. Walter Schiller — Schmeerstr. 27 (am Markt)



Tornow

Einzig und älteste
Schokoladen-, Zuckerwaren-
und Lebkuchenfabrik
In der Leipziger Straße
am Leipziger Turm
Geschenckpackungen
Pfefferkuchen / Baumbehang / Marzipan
in vorzüglicher Qualität und fabelhafter Auswahl

Hüte, Mützen, Krawatten, Schals

von
Witzgum in Gutes-Dunst
Große Ulrichstraße 41, Ecke Kaulenberg
sind passende Weihnachts-Geschenke

Handschuhe
Vorstgl. Sitzs — Reiche Auswahl
Krawatten
Letzte Neuheiten — Reine Seide
J. Roeckl
Halle (S.), Große Steinstraße 4

Hüte und Pelze
kauft man bei
JACOB
Halle, Gr. Ulrichstraße 56
da weiß man, was man hat!

Als preiswerte
Weihnachts-Geschenke
empfehlen wir hochfeine Ge-
schenk-Seilen, Parfümkästchen,
Wohlgerüche und Kopfwäser,
lemer Zierkerzen, Baumkerzen
Advents-Kerzen
Beachten Sie unsere Schaufenster

Helmbold & Co.
Leipziger Straße 104

Oberhemden, Krawatten
Hosenträger, Schlafanzüge
Handschuhe, Strümpfe,
Pullover, Schürzen
Handarbeiten

Max Oppermann
A M R E I E C K

Die große
Pelz-Stage
Aderhold & Müller
gegr. 1888
Leb.- u. Wachsmuth, Kürschnermeister
Gr. Ulrichstraße 38, I. Etage
empfehlen aus eigener Werkstatt
Pelze aller Art

Rodelschlitten
Schlittschuhe
Wirtschaftswagen
Brotschneider
Fleischhacker
Sillstahl-Geräte
elektr. Bügeleisen
Voll-Küchenherde
Moderne Heizöfen
Schneeschuhe
Christbaumständer
Wandkaffeemöhlen
email. Brotkästen
Bratpfannen
Emaille-Geschirre
Wärmflaschen
Gaskocher
Gasherde

F. Lindenhahn Halle (S.), Königstr. 8

Kleinformel — die begehrten
Weihnachtsgeschenke!

Seit 1860
Wäsche
in nur soliden Qualitäten
Reinhold Grünberg
Leipziger Str. 83, am Leipziger Turm



Lieben Sie
nicht auch ein gemütliches Heim
mit form-schönen
Kleinformeln

Reiche Auswahl an
Festgeschenken
bietet Ihnen
**Vereinigte
Tischlermeister**
Inhaber: Reuter & Martin
Kleine Steinstr. 6

Lederne Geschenke



preiswert u. in reicher Auswahl
Leder-Sobbe
Gr. Steinstr. 28, oeb. Schaubauz
Besichtigen Sie meine 8 Fenster.



Fürwahr, ein fürstliches Geschenk!
Eure Gabe, die der ganzen
Familie, den Kindern und
gar Kleinkindern immer
wieder Freude und Begeiste-
rung bringt! Eine
Schmalfilm-Kamera
Der Preis ist gar nicht fürstlich
— 14,- RM. — und
kann außerdem in bequemem
Kasten bezahlt werden — im
Photo- u. Kino-Spezialhaus
Ballin & Rabe
Jacobi-Platz-Ring 14,
Händelstraße 1,
Dollitzscher Straße 94.

Besuchen Sie unsere Weihnachtsausstellung

Gegründet 1884
Von dem vorzüglichen
Jahrgang 1937
erstklassige
Natur-Weine
1/2 Flasche von 1.20 an
Weingroßhandlung
L. Wuchera-Str. 76
Ecke Lessingstraße.

Pfeiffer & Haase
Ein guter Rat
Schöne Klein- und
Polstermöbel von
Gebr. Jungblut
Unsere niedrigen Preise
ermöglichen es Ihnen, Ihren Liebling
eine dauernde Freude zu bereiten
Albrechtstr. 37 u. Bernburger Str. 25

Praktisch schenken!
Montblanc-
Füllhalter
Brieppapiere
Foto-Alben
Das sind
Geschenke
die jeden
erfreuen!

**CONTINENTAL-
Klein-Schreibmaschinen**

Freudwig Willert
HALLE-SAALE
Am Leipziger Turm — Sammel-Nummer 27486

Form-schöne und gediegene
Couchs, Sofas und Sessel
im altbekanntesten Handwerks-Fachgeschäft
Siegmund Gader
Landwehrstraße 4, Halberstädter Straße 3



GERÄTE
Ras und Aushilf durch die
Werke der Stadt Halle
Aktiengesellschaft
Verkauf und reiche Auswahl
bei den
Mitgliedern der Gefüge
mit nebenstehendem Zeichen
und der

Licht u. Wärme GmbH.
Große Ulrichstraße 54

Wenn Sie gute Bedienungs-wünschen,
wenn Sie große Auswahl sehen möchten,
dann Weihnachtseinkäufe so früh als möglich.

Pelze!
Lager in allen
modernen Pelzwaren
Umarbeitung, Reparaturen
Willy Sommer Kürschnermeister
Obere Leipziger Str. 46, I. Etage, Ruf 21618

Möbel-Schormann
Universitätsring 11
(Ecke Große Ulrichstraße)

**Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Polster- und
Kleinformel**
in großer Auswahl
Ehständerdarf, Teilzahl.

Damen-Hüte
Hilke
Franz Zenk
nur Sternstr. 13 (Bf. Berlia)
und Steinweg 1
Umpehüte

Margarete Löwe
Schmeerstraße 22
Baby-
Ausstattungen
Wäsche
Weißwaren

Schenkt Gesundheit
dorch 8 Pansen + 4 u. z.
"Energetikum"
Reformhaus Gesundheitsquelle
am Stadthof, Prospekt frei!

Da wir
haben
für das
weiblich
Größe
Hüte
Die
erführt,
aber die
Eben
ganze
lebendig
Beher
mit habe
nur eine
die nicht
längeren
richtig!
rückwärts
und Mä
wenn m
heit, dan
nicht an
Erhöhe
moder u
Estr
einigen
Es war
ten Tag
sich im
maren u
bäume
den Zeit
Sicht
hält man
meist
weh ab
lo gemitt
vorbei.
Estr. Da
Müller
Aber
lehn, der
auf, so f
alle au
den, de
mischer
barte es
uns alle
So ist
beiter u
Aber
ich nicht
es nicht.
Der
letzte de
ein
Sunder
man dar
meleiden
Stücker
den dan
tiefen
lehn an
eins im
ein W
Schafer
Bauer
halten.
Sich
wird de
Er lach
Sis
Nerze
gar me
ba win
und me
lunden
leine e
Der
papier

Der Freitag zum Sonntag

50. Jahrg. / 10. Dezember 1938

Unterhaltungsbeilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 289 / Seite 17



Das Schäfermännchen

Eine heitere Geschichte von Herbert Menzel

Ja, wie vertreibt man sich in Dörfern und kleinen Städten die langen Abende? Der Großhändler stellt sich das fröhliche vor, ohne Kino und Theater. Er geht in die Stadt, er kauft ein paar lustige Gesichter und eben so immer berühmte und berühmte Spaßmacher gibt.

Die Gesichter sind ja nicht alle neu, die man erfährt, ein Geschlecht überlebt sie dem nächsten, aber sie werden doch immer ein wenig bunter dabei. Denn da so einem Winter durch auswärts, hat die ganze Chronik des Dorfes vornehm, wie sie so lebendig feiner zu aufschreiben kann.

Ochtern, da haben wir wieder bekommen. Und wir haben ja Glück hier in den Wäldern, ihr hättet nur einen Abend mal zuhören können. Was wissen sie nicht alles von Sonderlingen und Käufen, von lustigen Geschichten und Geschichten zu besprechen. Am schönsten wird es, wenn sie noch damit anreden, was sie selber so als junge Mädchen und Männer an Späßen ausgeübt haben. Na, und wenn man sie dann zu bringen und sich zuwenden, dann weiß man schon, daß sie auch heute noch nicht so alt dafür sind, obwohl sie wohl bald die Zeit auf dem Hügel haben, der lange Jahre Urmädern und der rühmlichen Schäfermännchen.

Sie waren also auf einem Besuche, als wir an einem bitterkalten Winterabend einmal beide trafen. Es war nicht so wenig Schnee gefallen in den letzten Tagen und Nächten. Aber zum Dorfzug ist schon immer ein schmalere Weg freigeblieben. Die Mägen wir gefahren, sogar der Schnee, aber nun hätte es brauen zu, daß man gleich Bange um den Heimweg haben mußte.

„Nicht so tun heulen“, sagte der Wirt, „mein Ofen hält warm bis zum Morgen, wenn's kein Wind, und mein Öfen erht recht.“ Darauf konnte man einen Eid ablegen. Je mehr es um die Wände setzte, um so gemütlicher wurde es auch. Es fuhr ein Schilfen vorbei, und wir wunderten uns alle. Da sagte der Wirt, daß man wohl die Besuche habe für Fünftens Müllers Frau. Na, das würde so stimmen.

Aber der Schäfer ging nun doch noch mal nach, der Gemüts wegen, und die Tür war knapp auf, so schloß doch eine kalte Seite herein, daß wir alle zu schreien begannen. War es zu verurteilen, der Schäfer stieg auch gleich, faun daß er wieder am Tisch saß, aber Johnföhren. Man hätte es ihm gönnen können, wenn nicht eben damit allen der Abend verdorben gewesen wäre. So trösteten wir ihn denn tüchtig, es würde schon besser werden.

Aber es wurde nicht besser. Der Meister kränkte sich richtig, es war so ein heißer Jagd, und wer weiß es nicht, was die meisten von uns.

Der Wirt kam natürlich mit Schnaps. Den sollte der Arme in der heißen Wunde haben. Aber auch ein zweiter Schnaps half nicht. Wer wollte ein Scherz noch hoffen? Der Urmädern nicht, und es war gar nicht wenig gemeint, als er den Trunk gab, weil er die Besuche helfen, wenn Fünftens Müllers die ertrübe. Na, das konnte noch Stunden dauern. So ist es eben auf dem Dorfe, Apotheken und Ärzte gibt es nicht. Da mußte man schon zum Schied gehen mit dem Zahn. Aber mit einem Scherz der Urmädern auf, er wollte ja das noch ein Mittel. Daß er nicht gleich daran dachte! Von Schäfer hatte es keine Mittel erfahren. Salz in Papier mußte man nun und dann an die Wände halten, das entzog den Schmerz.

„Aber gehen Sie doch“, sagte der Wirt, „wer wird denn an Kurpfändern glauben! Salz in Papier!“ Er lachte, und wir lachten mit.

Als es nun aber lange hin und her ging über die Reste und Schäfer und Scherz, und der Wirt gar meinte, sie taugten alle gleichviel, nämlich nichts, da erinnerte der Schäfer noch einmal richtig auf und veranlaßte das Salz in Papier, wenn die Gesunden gelassen waren; ein Zahnarzt hat halt seine eigene Wissenschaft.

Der Wirt brachte das Salz, hüßlich in Zeitungspapier wurde es eingepackt, und gleich los es auch.

Wert der Ewigkeit

Ins Glück! es eure Zeit verrinnt
Im Sinn an Heinen Dingen.
Wer soll die Zeit vergehen!
Wer immerdar nur Kleines sinnt,
Wird Großes nie vollbringen!

Macht eure Herzen wieder weit
Und würdig diesem Leben!
Geh alle in gegeben,
Im Märchen für die Kinder Zeit!
In Jahren für die Kinder Zeit!

Werner Respondek

an der linken bösen Wade, auf die der wunde Schäfer geradezu hinaufgehoben waren mit dem rechten Ohr. Na, es gefiel das Wunder, daß sich kein Gesicht bald schon entzünnte, daß er in die fragenden Augen aller hoffend zu lächeln begann und auch schon ein wenig vertagen über sich selber, wie er gelächelt hatte.

„Na, dann braucht wohl die Besuche nicht mehr zu kommen?“ fragte der Urmädern laut, und nun hatte er das ja als Spaß gemeint, und nun durften wir wohl alle schon wieder lachen.

Nur der Schäfer war verärgert. Das war ihm ganz gegen alle Besuche gegangen. Er Natur, Natur, wie macht du es einem Dorfschulmeister oft immer, gerade in entscheidenden Stunden verläßt du und gibst der Dummeheit recht! Das sagte er zwar nicht, aber so wohl feiner verblühten Wiene deutlich anzudeuten.

Ja, wider alle seine Hoffnung legte das Baden im heißen Zahn feineswegs nochmals stärker ein, sondern der Schäfer hand sogar auf, sagte, es würde gewiß bald man aus werden, sonst das Zeitungspapierchen mit dem Salz legen auf den Tisch und ging zum Tisch hinaus.

Der Schäfer sah ihm nach und schüttelte den Kopf. Aber gerade in dieser Minute, wo er am stärksten erbittert war, sollte er herrlich gerechtfertigt werden, vom Urmädern selbst, der dieses Schäfermännchen empfahlen. Denn faun war der Schäfer zur Tür hinaus, da lagte der Urmädern schon. Und nun ergriffen die Urmädern die Hand der Schäferin, die sie natürlich in den Händen mit dem Salz, sein Schäfer hatte das ja geraten. Aber so fand die Menschen, die legen sich auch Butter auf den Kopf, wenn man ihnen sagt, daß es hilft. Nur die Einbildung macht's.

Ja, das hatten wir schon erlebt. Der Schäfer nicht aufzuheben, und es war feiner froher von uns dabei als er, als es galt, den Spaß noch weiter zu treiben, wie es der Urmädern vorsichtig Schmelz wurde das Salz in dem Päckchen mit Zucker vertauscht. Es war faun gesehen, da war auch der Schäfer wieder da und griff sofort danach, denn er hatte doch wieder ärgere Schmerzen.

Unter Zurückgabe hatten nun freilich nicht mehr das wahre Mitleid. Aber was sich der Schäfer an Späße leistete, die nur uns aufging, und nicht dem armen Schäfer, das war schon beinahe zuviel des Guten. Na, uns allen ließ er schon durchscheiden, welche Freude es ihm machte, solchen Triumph auszuführen. An oft hatte ihn der Schäfer auch schon reingelegt, und längst hatte er auf die Gelegenheiten gemerkt, es ihm herauszugeben. Der Urmädern war lang mit auf seiner Seite, und geradezu fehermäßig bereiteten sie den großen Scherz auf den Schäfer vor.

Ob es denn nun auch wirklich besser ainge? Das muß so in dem Salz an Kräfte sein möge, daß es so heilsam sei! Ja, ob er denn wirklich glaube, daß es ihm gelingen? Und so ging es weiter, bis der Schäfermer gar schwer, man könne ihm doch nichts vormachen, er habe doch selbst gesehen, daß es nicht Salz, sondern Zucker gewesen, was man in das Papier getan. Damit war man nun glücklich auf dem Höhepunkt. Der Schäfer war sehr erbittert auf den Schäfer, daß er ihn so lappen wollte, er habe doch auch Wunden im Kopf und könne noch sehr wohl Salz von Zucker unterscheiden!

„Wetten, das nicht!“ rief da der Schulmeister, und es verhielt uns den Atem. Würde der Schäfermeister so reuigfallen?

„Wetten, das nicht!“ rief da der Schulmeister, und es verhielt uns den Atem. Würde der Schäfermeister so reuigfallen? Nein, nicht! Er lachte und nickte.

Schließlich wetteten sie nun fünf Zoler, und der Urmädern mußte ihre Hände durchschlagen. Er tat's nur zu gern, wie man ihm ansah.

Und nun hatten wir alle auf den Schäfer, um sein Gesicht recht zu sehen, da er das Päckchen aufschloß.

Mein Gott, wie lachte er gleich, wie waren wir alle überglücklich, und der Schulmeister erht! Es war wirklich Salz im Papier.

Wie das sageten, konnten wir uns nämlich erst denken, als wir sahen, wie auch der Urmädern lachte, immer um die Wette mit dem Schäfer. Also hatten sie das beide wieder angefaßt, die sie noch ein Scherz machen kamen. Und das zweite Päckchen mit Salz hatte der Schäfer da schon in der Tasche gehabt. Wie fest hatten wir an seine Johnföhren geglaubt. Wenn wäre es eingefallen, daß er das Päckchen mit dem Zucker vertauschen könnte. Freilich nicht mit dem beiden wieder gelangen!

Den Schäfer hatte man nie zuvor so entgeisterter gesehen. Wieder hereingefallen, und gar fünf Zoler verloren! Der Schäfer hatte Spaß, freigeigig auf seine feineren Scherz. Immer ein neue neue Öfen ließ er aufkochen. Aber als hätte er Salz



Eintopffonntag

Graf, Dr. Diez - Borsari

Hatt Zucker im Glas, so traut ihn der Schulmeister, aber als hätte er selbst nun Johnföhren und schließlich, als läge er in Wehen um einen großen Gedanken, so wenigstens meinte der Urmädern, als nun glücklicherweise der Schilfen vorbeifuhr, diesmal wohl mit der Besuche, worüber ja schließlich ein Späßvogel eine Bemerkung machen muß. Und

diesmal war es eine, die noch manchen Abend ein Gelächter entlocken wird. Ja, wenn einer Johnföhren hat, dann soll die Mittelwelt sein mühselig sein und an Salz und Zucker und alle anderen Schäfermännchen glauben, erht recht auf dem Dorfe, schon ganz und gar, wenn man an Zeitungspapier genat, wie es der Schäfer und der Urmädern sind.

Die Auferstandene

von Werner Schumann

In dieser Beisehnhaft, wo das Auge des Menschen nur Waldhohle, rötlich blühende Grise und den schweigenden Stiefelwald sieht, hat sich vor Jahren ein Mann angefaßt, ein etwas absonderlicher, wortreicher, doch gutmütiger Mensch von schwer bestimmtem Alter, der in den Dörfern der Umgegend namenlos einladend „der Seemann“ genannt wurde. Eine Besuche oder Rente hatte er faun zu verdienen; wie sah man ihn müßig als Naturgenießer durch die Weide schweifen. Aber in der Höhe feiner zum guten Teil selbstgekauften Karte vorüber, sah den Einmalen, der beim Gemeindevorsteher als kahnen Dämmerung eingetragene war, im Zweifelsfalle Angewandte mit dem unregelmäßigen Charakter. Ein mühsam auf's Land hinausfahren oder die Art gegen einen nichtigen Schimmer. Nur Sonntag im Dorfzug, im Kreise der Bauern und Waldarbeiter, wurde Dämmerung gefahren. Mit tiefer, rauher Stimme erzählte er abenteuerliche Seegeschichten. So erfuhr man denn nach und nach, daß er vor dem Kriege auf einem Handelsdampfer die großen Weltmeere befahren und manch tollen Kampf mit Driaken und Wälen bestritten habe. Ein aufseherregender, vielstimmiger Zwischenfall, der sich an einem fährlichen Verhöben im Dorfzug ereignete, riefte den sonst beinahe eremitischen hantenden Mann volles in den Mittelpunkt.

früher hat, ihn schnellstens zum Besten des Jahres zu führen. Von diesem forderte er mit verzerrtem Gesicht die Angewandten der Verteilung und des Spielers jenes Films. Er wollte sofort schreiben, in dringender Angelegenheit, in einer Sache, die für sein Leben von einschneidender Bedeutung werden könne. Mehr erlaubte die Umstände nicht; sie glotzen ihn verändertes und kochend an. Es mußte Ungeheuerliches geschehen sein, wenn ein verzerrter und fähriger Mann zeichnen Mißtrauen sich plötzlich wie verhetzt in die betriebe fahndete!

Dämmerung hatte sich nämlich nach einem Dämmerhopschen im Flug verleben lassen, sich einen Film mit phantastischem Titel angeschaut. Er sah, nach wie weit man langer Zeit zum erstenmal wieder, im erregenden Dunkel des Saales, hörte das weiche Surren des Apparates und sah zunächst ohne sonderliches Interesse die Bilder vorüberflimmern. Als aber auf der Leinwand eine Tänzerinnengruppe tanzen zu sehen begann, wurden plötzlich ohne sonderlichen Grund alle Blicke auf sie gerichtet. Die Tänzerinnen waren in einem eckigen Raum zu sehen, wurden plötzlich ohne sonderlichen Grund alle Blicke auf sie gerichtet. Die Tänzerinnen waren in einem eckigen Raum zu sehen, wurden plötzlich ohne sonderlichen Grund alle Blicke auf sie gerichtet.

Ein Schiff lag damals wegen eines Motorschiffes wochenlang im Hafen von Genoa fest. Als es endlich wieder fahren konnte, und er wäre doch Abend für Abend immer den gleichen Weg in die Wie del Molo geeilt, in jene Buntke, veränderte Dierro, wo Margherita um Vergessen der Seele war herbeigeführt, umherbeobachtet, Befreier als die anderen Mädchen. Ein Gesicht, art und schimmernd wie bei alten italienischen Madonnen, hob sie über die Massen und Gemeinen hinaus.

zufriedene Besitzer in der ganzen Welt bestätigen:

SABA-RADIO

Präzision und Qualität

SABA
452 WK
RM
234.75

Theater · Konzerte · Lichtspiele · Unterhaltungen

LICHTSPIELE CT LICHTSPIELE

Am Riebeckplatz Ein Riesen-Lacherfolg!



Peter spielt mit dem FEUER

Der vertauschte Ehemann

Ein lustiger Film von verheirateten Paaren, tollen Verwicklungen u. entzückenden Ehestreitern — Mit:

Karin Hardt
Hans Holt, Jupp Hussels, Doris Kreyler, Ulla Gauglitz
Musik: Eduard Künneke
Für Jugendliche nicht erlaubt!
W. 4. 6. 8. 20. — S. 2. 4. 6. 8. 20.

LICHTSPIELE CT LICHTSPIELE

Große Ulrichstr. 51
Man lacht sich frei und froh bei



Henrich & Co.

Ein urwüchsiges Film, mit dem der echte volkstümliche Humor wieder seinen Einzug bei uns hält, mit

H. Brausewetter Hildegard Barko
Erich Dunskus, Käthe Haack, Albert Florath, Ost. Sabo, Eduard von Winterstein.

Mit einem Loch in der Hose fängt es an und weiter geht es mit fröhlichem Gelächter von Szene zu Szene.
Für Jugendliche zugelassen!
W. 4. 6. 8. 20. — S. 2. 4. 6. 8. 20.

LICHTSPIELE CT LICHTSPIELE

Schauburg
Sie lachen noch auf der Straße! Sie lachen 100 Minuten ununterbrochen über

Ralph Arthur Roberts
In der Paraderolle seines Lebens.

Der Maulkorb
Das tollverfilmteste Lustspiel der letzten Jahre nach dem gleichnamigen Roman von Heinrich Spoerl, mit

Hilde Weiffner Paul Henkel, Theodor Loos, Ludwig Schmitz.
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!
W. 4. 6. 8. 20. — S. 2. 4. 6. 8. 20.

LICHTSPIELE CT LICHTSPIELE

Schauburg
Heute Sonnabend und morgen Sonntag abends 11 Uhr die letzten 2 großen Spät-Vorstellungen

Der große Ufa-Film, der Millionen Menschen zum unvergesslichen Erlebnis wird!



Liebelei und Liebe

Die Geschichte einer jungen Liebe mit allen ihren Irrungen. In den Hauptrollen:

Paul Hörbiger Gisela Uhlen
Werktag: 4.00, 6.20, 8.15
Sonntag: 3.15, 5.40, 8.15
Für Jugendliche nicht zugelassen.

ufa

Alte Promenade

Zum Beginn der Adventszeit bringen wir heute Sonnabend 2 Uhr nachmittags morgen Sonntag 11 Uhr fröhliches, tief ergreifendes Filmwerk, das jedem zum Erlebnis wird.

Die Heilige und ihr Narr

Frei nach dem weltbekannten Roman von Astruc G. u. A. 1864 mit

Hansi Knotek Hans Stüwe, Lila Cud Friedrich Umler
Der seltsame Weg einer Liebe
Außer einer spannenden, ja sensationellen Handlung zeichnet sich dieser Film das Erlebnis einer starken, über alle Widerstände stehenden Liebe.

ufa

Alte Promenade

Zum Beginn der Adventszeit bringen wir heute Sonnabend 2 Uhr nachmittags morgen Sonntag 11 Uhr fröhliches, tief ergreifendes Filmwerk, das jedem zum Erlebnis wird.

Die Geburtsstunde des Weihnachtsliedes

Stille Nacht heilige Nacht

ZEIGT UNS DER FILM:

Das unsterbliche Lied

Im Dom der Mozartstadt Salzburg

dem Wunder des Barock wurden u. a. die Aufnahmen zu diesem Tonfilm gemacht. Es singt der weltberühmte **Salzburger Domchor** unter Leitung von Domkapellmeister Professor Ernst Mähler und Organist Franz Sauer, Professor am Mozarteum, spielt die historische Salzburger Domorgel.

Ein wertvoller Film, welcher der Jugend den hohen Sinn des Festes des Friedens und der Veröhnung nahebringt, während vor dem geistigen Auge der Großen das Leben vorüberzieht bis zurück in frühe Kindertage.

Film für groß u. klein! Eintrittspreise: Erwachsene ab 60 S., Jugendliche ab 30 S. Vorverkauf an der Tageskasse. Sonderprogramm Friedrich Voh, Dresden.

Rela

Laune — Witz und spritzige Nummer in dem amüsanten Lustspiel

Geld fällt vom Himmel

nach dem Roman: Trüchtlertüchtig die Pasmanna.

In den Hauptrollen: **Sigme Hasso, Hans Schöcker G. Alexander, Rudolf Carl** u. a.

Kulturfilm - Fox-Wochenschau

Werktag: 4.00, 6.00, 8.20 Uhr
Sonntag: 2.25, 4.00, 6.00, 8.20 Uhr
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

Ab 14. bis 16. Dezember täglich 2.00 Uhr

Unsere Weihnachts-Märchen-Nachmittage mit dem neuen Märchen-Tonfilm

Die sieben Raben
Vorwerk. Täglich an der Theaterkasse

Stadttheater Halle

Heute, Sonnabend, 19. bis geg. 18. Uhr: **Der gescheitete Kater** Weihnachtsmärchen mit Musik und Tanz von A. Wagner. 20 bis gegen 22. Uhr: **Das Spiel** von G. Puccini. Sonntag, 15 bis gegen 18 Uhr: **Maria Stuart** Trauerspiel von Friedrich von Schiller. 19. bis gegen 22. Uhr: **Schön ist die Welt** Operette von Franz Lehar.

Thalia-Theater

Sonntag, 20 bis gegen 22. Uhr: **Blaublau** Komödie von Franz Hertzog. Eintragskarten im Vorverkauf an der Kasse des Stadttheaters oder 14 Stunden vor Beginn der Vorstellung an der Abendkasse im Thalia-Theater.

MUSIKALIEN
bei **Arno Rammelt**
Dauerstraße 25. (10)

MUSIKALIEN
W. Kernchen
Reißestraße 11 — Ruf 24 229

Gute Augen
für Sie! (10)

Saalschloss

Heute wieder ein groß. Abend 8 Uhr Ende 1 Uhr, im Leipziger Tauselokal der Sonderklasse

Fred Schlossarek
4 Uhr- und Sonntag, nach den Weihnachtskonzerten zum **Tanztee und Tanzabend** Otto Hopfner und sein Orchester. Mitwirkend: **Weihnachts-Kaffeestunde** Kabarett

Schreiberschloßchen
Am Galgenberg
Heute sowie jeden Sonntag in Mitwoch der belächelt. **Stimmung-Humor** Bequem zu erreichen durch Linie 3 und 5

Wintergarten
immer voran!
Heute Sonnabend und morgen Sonntag ab 8 Uhr im Festsaal die große **Tanzveranstaltung** mit dem neuen Tanz-Orchester u. mit Kabarett-einlagen!
Heute **Femina z. Tanz** geöffnet.

Resi
Rob. Franz-Ring 1b
Mittwoch, Sonnabend, Sonntag der **Stimmungs-betrieb** KONZERT

Gasth. Büschdorf
Halle'sche der Linie 3
Sonntag ab 16 Uhr vorweihnachtliche Stimmung bei **Kernschimmer Konzert u. Tanz**
Walter Schulz als **Nikotans**

ufa

Alte Promenade

Zum Beginn der Adventszeit bringen wir heute Sonnabend 2 Uhr nachmittags morgen Sonntag 11 Uhr fröhliches, tief ergreifendes Filmwerk, das jedem zum Erlebnis wird.

Die Heilige und ihr Narr

Frei nach dem weltbekannten Roman von Astruc G. u. A. 1864 mit

Hansi Knotek Hans Stüwe, Lila Cud Friedrich Umler
Der seltsame Weg einer Liebe
Außer einer spannenden, ja sensationellen Handlung zeichnet sich dieser Film das Erlebnis einer starken, über alle Widerstände stehenden Liebe.

ufa

Alte Promenade

Zum Beginn der Adventszeit bringen wir heute Sonnabend 2 Uhr nachmittags morgen Sonntag 11 Uhr fröhliches, tief ergreifendes Filmwerk, das jedem zum Erlebnis wird.

Die Geburtsstunde des Weihnachtsliedes

Stille Nacht heilige Nacht

ZEIGT UNS DER FILM:

Das unsterbliche Lied

Im Dom der Mozartstadt Salzburg

dem Wunder des Barock wurden u. a. die Aufnahmen zu diesem Tonfilm gemacht. Es singt der weltberühmte **Salzburger Domchor** unter Leitung von Domkapellmeister Professor Ernst Mähler und Organist Franz Sauer, Professor am Mozarteum, spielt die historische Salzburger Domorgel.

Ein wertvoller Film, welcher der Jugend den hohen Sinn des Festes des Friedens und der Veröhnung nahebringt, während vor dem geistigen Auge der Großen das Leben vorüberzieht bis zurück in frühe Kindertage.

Film für groß u. klein! Eintrittspreise: Erwachsene ab 60 S., Jugendliche ab 30 S. Vorverkauf an der Tageskasse. Sonderprogramm Friedrich Voh, Dresden.

Bauern Gaststätten

"Von Fidelein", Rathausstraße 3
Mitte der Stadt, am Markt.
Sonntag, 12. und Sonntag, 13. Dezember
Unterhaltungsmusik
Am Sonnabend die große Portion **Pöbelknochen 0.75**
Eisbism, Kalbszahn, Kaffee-Rippenspeck 1.00

Der große Schlager: **11 Eisen mit einer Flasche 2.00**
Stummelruder nur 2.00
Am Sonntag, ab 17 Uhr die beliebigen Preiswerten Gedächtnis in all. Preisläden, bis Lokalitäten **Wine-Essen, Hausbrot u. Wile-Kaffee**

Außerdem die reichhaltige Speisekarte **gut gepflegte Bier**, auch in Kannen außer dem Hauptpreis 1-5 Liter Inhalt
Meine beste Reklame ist meine preiswerte, gute Küche.

Philharmonie Halle
Städtische Konzertsäle; Freitag, 16. Dez. 1938, abends 7.45 Uhr.

3. Philharmonisches Konzert Die sächsische Staatskapelle
Leitung: Generalmusikdirektor Prof. Dr. **Karl Böhm**
Cello: Professor **Enrico Mainardi**
Regier — Trapp — Beethoven — Rich. Strauß Wagner.

Es wird darauf hingewiesen, daß das Konzert ausnahmsweise bereits 7.45 Uhr beginnt.

Karena von 2.— bis 7.30 Mk. In der Musikalienhandlung **Hoehner**, Große Ulrichstraße 38.

Die **Dresdner Staatskapelle** konzertieren soeben unter Gen.-Mus.-Direktor **Böhm** mit größtem Erfolge in Wien.

Die beliebtesten **Schiffklaviere**
1/2 Anzahlung 10 Monatsraten

Wiebach
Marsburger Straße 8 Ecke Königstraße
3 Minuten vom Bahnhof
Fernsprecher 31682

Die beliebtesten Schiffklaviere
1/2 Anzahlung 10 Monatsraten

Wiebach
Marsburger Straße 8 Ecke Königstraße
3 Minuten vom Bahnhof
Fernsprecher 31682

Wellenachtslieder?
Ja! — Aber begleitet auf der so überaus leicht erlernbaren **HOHNER** — Handharmonika. Sie trägt Freude und Frohsinn in jedes Haus. Deshalb zum Fest ein **HOHNER** — Instrument. Sie finden in jedem guten Musikgeschäft die Qualitätsmarke

HOHNER
Hohner-Fabrikate
Mund- und Ziehharmonikas
Zu haben bei **Willy Albrecht**
Halle a. S., Rannische Str. 8.

Unter den Weihnachtsbaum eine „Hohner“
Das bringt Stimmung!

PIANO-AKKORDEONS
sowie Handharmonikas von RM. 2.00 an
Blackfidi, Streich- und Zupfinstrumente von 1.00 an in großer Auswahl

Musikhaus
Geiststr. 52, neben Mitteld. Nat.-Zerlung

Alfred Hoyer

Tadel, Anerkennungen sind die Beweisstücke stark begehrte **Piano Accordeons**
3512 3524 3490 3480 Baß
46.- 58.- 120.- 135.- RM.
In Stahl-, abgerundete Piano-tasten, drehbare, Formkoffer. Fordern Sie meine Preislisten. Gratiage (Leihzahl) bis 10 Mon. Hohner-Accordeons in gr. Ausw.

MUSIK-MÜLLER
Halle (Saale), Gr. Märkerstr. 3 (am Markt)

Unter den Weihnachtsbaum eine „Hohner“
Das bringt Stimmung!

PIANO-AKKORDEONS
sowie Handharmonikas von RM. 2.00 an
Blackfidi, Streich- und Zupfinstrumente von 1.00 an in großer Auswahl

Musikhaus
Geiststr. 52, neben Mitteld. Nat.-Zerlung

Alfred Hoyer

Tadel, Anerkennungen sind die Beweisstücke stark begehrte **Piano Accordeons**
3512 3524 3490 3480 Baß
46.- 58.- 120.- 135.- RM.
In Stahl-, abgerundete Piano-tasten, drehbare, Formkoffer. Fordern Sie meine Preislisten. Gratiage (Leihzahl) bis 10 Mon. Hohner-Accordeons in gr. Ausw.

MUSIK-MÜLLER
Halle (Saale), Gr. Märkerstr. 3 (am Markt)

Sie haben für den **Weihnachtsfest** bei **Stille** an **Sahredenen Kinderwägen u. Koffer** für die **Reisen** **Dennungs-Rafagen** **Weihnachtlichen Regen-Umhänge** **D. Kette** **Soniastraße 33**

Spiegelbild der Wirtschaft ist der Handeltitel der **SP!**

Astoria
Halle / Ruf 3341

Sonntag 4 und 8 Uhr

Fred Trapp
mit seinen Solistinnen

Bühnenschaу / Konzert / Tanz

Sonderabend
Ballonblasen, Ueberrassungen, Tanz- und Gesangs-Einlagen

Kapelle Trapp

Nachdem ich am 1. Dez. die **Bergschänke** **Nielieben** wieder übernommen habe, ist heute und Sonntag **Große Eröffnungster mit Tanz**
Um freundl. Zuspruch bitten **Erich Krüger u. Frau**

Auch im Einzelgenteil sind die **SP!** ein treuer Freund und Berater

in allen Größen und reicher Auswahl bei

B. Döll
Pianohaus
Halle, Gr. Ulrichstr. 32/33

in allen Größen und reicher Auswahl bei

B. Döll
Pianohaus
Halle, Gr. Ulrichstr. 32/33

in allen Größen und reicher Auswahl bei

B. Döll
Pianohaus
Halle, Gr. Ulrichstr. 32/33

in allen Größen und reicher Auswahl bei

B. Döll
Pianohaus
Halle, Gr. Ulrichstr. 32/33

Hotel und Restaurant Grüne Tanne
die althistorische Gaststätte
Mansfelder Straße 58 / Ruf 25615

Reichhaltige Mittag- und Abend-Karte

1/2 Ltr. Freyberg 40 S
1/2 Ltr. Tucher 50 S

Hotel und Restaurant Grüne Tanne
die althistorische Gaststätte
Mansfelder Straße 58 / Ruf 25615

Reichhaltige Mittag- und Abend-Karte

1/2 Ltr. Freyberg 40 S
1/2 Ltr. Tucher 50 S

Geschenke, die ein Schmuck für's Heim, sie werden stets willkommen sein!

Haargarn-Teppiche neuzeitl. Muster in den bekanntesten Qualitäten, etwa 190/285 cm . . .	39.75	etwa 160/230 cm . . .	29.50	Wollplüsch-Teppiche gute Heremuster in dichtflorigen Qualitäten, etwa 200/300 cm . . .	69.50	etwa 165/235 cm . . .	47.50	Bettumrandungen qualitativ hochwertige dreifarbige Strukturen in modernen Zeichnungen und Farben. . . Garnitur	49.75	33.50	
Divandeecken kräftige Qualitäten, handwebartige Muster in feinen Farben	9.85	6.90	Tischdecken mit modischen Zeichnungen in Kunstseide	7.90	4.95	Stieppdecken Oberseite KS-Damast, Unterseite Satin, hyg. einwaschbar, mod. Farben, fertige Größe 150/200 cm	27.50	17.65	Polster-Sessel gute Formen mit neuzeitlichen Bezügen	27.50	18.75
Reisedecken moderne Karomuster mit einfarbiger Rückseite und Wollband-Einfassung	17.90	13.90	Bettdecken zweifig entzückende Durchzugsarten in bewährten Qualitäten	16.50	9.90						

Biermann & Semrau
Das Kaufhaus für Alle in Halle

BS Am Markt

Schöpferisches Handwerk

Die künstlerische Wiedergeburt des Deutschen Handwerks — Kunst und Handwerk gehören zusammen

Die schöpferischen Leistungen des deutschen Handwerks sind aus der Geschichte unserer Kultur nicht wegzudenken, unser Vaterland hat einen Stolz auf künstlerischen Schöpfungen dieser Art, um die uns die Welt beneiden kann. Heute hat die neue Bewertung künftiger Dinge und die vom Nationalsozialismus herbeigeführte Ueberwindung des rein amedienten, künstlerisch völlig leeren Materialismus alle Voraussetzungen zur Wiedergeburt des so lange darniederliegenden schöpferischen deutschen Handwerks geschaffen. Das besagt u. a. auch die derzeitige Weltanschauung über das deutsche Handwerk.

Zeit rund einem Jahrhundert liegt das Handwerk im Kampf mit der Maschine, und in dieser Zeit ist es durch manche Krisen gegangen. Es ist noch anzulange her, da sprachen zahlreiche Stimmen vom „Untergang des Handwerks“ — heute wissen wir wieder, daß gerade uns Deutschen das Handwerk immer unentbehrlich bleiben wird. Die Maschine arbeitet genau, in völliger Regelmäßigkeit kann sie ein und denselben Gegenstand hundertmal, tausendmal wiederholen. Aber die Hand kann etwas anderes: kann dem einmaligen Gegenstand seine künstlerische Vollendung geben, denn Kunst arbeitet nicht nach Schablone, sondern folgt den Eindrücken des Augenblicks. Eine Kleinigkeit, ein härterer Strich, eine leise Drehung der Hand können genügen, den Gegenstand aus der Masse herauszuheben und ihn zum Kunstwerk zu machen.

Aber wer faßt die Kunstwerke? Handwerk ist Wertvoll und verlangt seinen Preis. Es kann sich wirtschaftlich nur halten, wenn auch geeignete Käufer vorhanden sind. Gibt es die heute noch? Wo sind die reichen Adligen, die ihre Kirchen ausstatten, wo die Fürsten und Bischöfe, die Schätze anschaun, um ihre Paläste zu verschönern? Nun, es waren nicht nur Adl und Bischöfe, die früher das Kunsthandwerk lieben ließen. Leben wir doch heute an der Silberzeit und Augenblicke von Nürnberg nicht zu reden. Da waren es reiche Bürger, Kaufleute und wiederum Handwerker, die ihre Häuser und Stuben schmückten. Obgleich die Gemeinden sorgten für Ausbau und Erweiterungen, Rathhäuser und Kunsthäuser entstanden und gaben Schlossern, Tischlern und Malern zu tun. Wir dürfen freilich nicht vergessen, daß frühere Jahrhunderte, etwa die Zeit Ludwigs XIV. oder Friedrichs des Großen, ganz besonderen Wert auf Kunstvermehrung legten, und daß die Erziehung sie in jeder Hinsicht forberte.

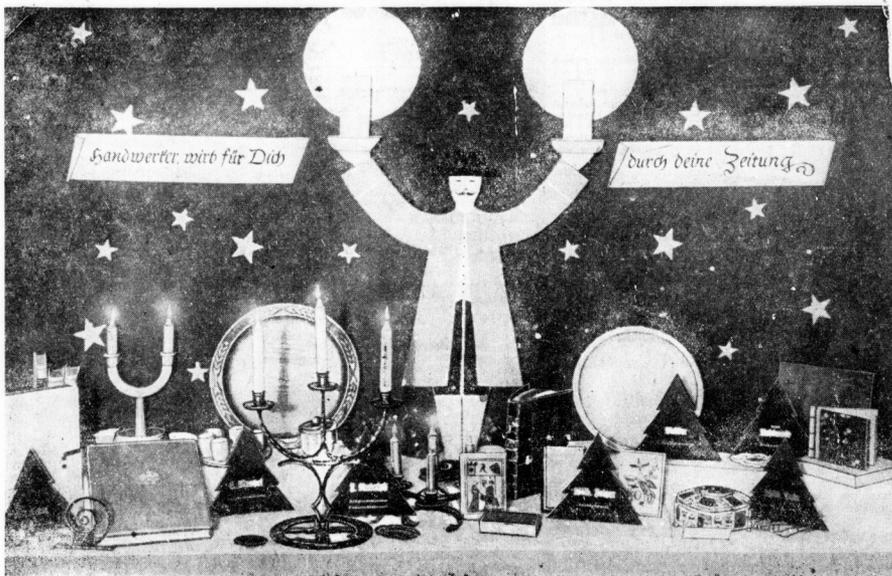
Das künstlerische Handwerk findet wieder Käufer
Und heute? Es genügt ein Blick auf die Schaukasten der Großstädte: überall entstehen neue Läden, die kunstgewerbliche und handwerkliche Arbeiten zum Kaufe bieten — und sie können bestehen. Die Statistiken zeigen, daß ganz allgemein die Produkte des

Handwerks wieder größeren Absatz erzielen. Am besten aber sieht man das Vorbringen der Handarbeit auf der Leipziger Messe, wo die Wandtage und Handwerksproben immer größer wird. Im vorigen Jahre haben erstmalig die Befragungen der Vermittlung gefunden, das deutsche Handwerk mehr als bisher als Käufer zu den Leipziger Messen heranzuziehen. Zur diesjährigen Frühjahrsmesse wurden bereits zahlreiche groß aufgezogene Kollektivbestellungen der verschiedenen Handwerkszweige erteilt, die außerordentlich viel Aufsehen fanden. Neben dem Kunst, dem besonders leistungsfähigen Qualitätshandwerker auf der Messe Absatz zu verschaffen — in dieser Richtung bewegt sich schon seit langem die sorgfältig ausgelesene Schau des deutschen Kunsthandwerks auf den Leipziger Messen

einer Goldschmiedefamilie und war zunächst ebenfalls für dieses Handwerk bestimmt. Auf seinen Wunsch wurde er aber später zu einem Maler in die Lehre gegeben. Er war dort nichts anderes als ein Lehrling; denn noch wurde nicht zwischen „Anstreicher“ und „Kunstmaler“ unterschieden — eine Kunst vereinigt beide. Sein Leben lang hat sich Dürer, trotzdem er um seine überragende Bedeutung wußte, als Handwerker gefühlt. In seinem Werkbuch sagt er von seinem Vetter: „Mein Vetter, die ich ererbt (erarbeitet) hat hütziglich mit meiner Hand“. Das spricht gewiß nicht von Künstlerhohm! Seine theoretischen Schriften verfaßte er auch nicht etwa nur für Maler, sondern für Goldschmiede, Bildhauer, Metallgießer, Steinmetzen und Schreiner. — Ebenfalls ganz Handwerker war und blieb Peter

einbände waren. Außerdem schmiedete damals die Industrie zweifellos oft auch noch dadurch, daß sie dem allgemeinen Geschmack durch fälschliche Ware nachgab. Die Schönheiten der alten, handwerklichen Gegenstände wurden durch gefälschtere Großserien übertrumpft, uneheliche Laternenstiele, Büste mit gedrehten Füßen verunglückte die Anlagen. An Zimmer- und Saaldecken hingen jene Girlanden, Rollläden und Engaden aus Stuch, die wir heute nur noch mit Schauern betrachten können.

Die Wiedergeburt des schöpferischen Handwerks
Glücklicherweise hat die moderne Industrie die Strife des schlechten Geschmacks zum größten Teil überwunden — aber das verbannt sie im wesentlichen gerade dem Handwerk, das neue und veredelte Vorbilder schuf. Damit ermächtete überhaupt wieder Freude an erstem Material. Neben den Maschinengegenständen verwendet man heute mit Vorliebe wieder handgemachte Stoffe, in Kunstgewerbe- und Haushaltungsschönen finden stark beachtete Handwerkskunst hat; mit Drehscheibe, Zingelerei und vielen anderen Handwerkszweigen liegt es ähnlich. Auf der ganzen Linie geht es also wieder vorwärts — aber Bedingung bleibt, daß sich das Handwerk von der Kunst nicht mehr trennt. Der Direktor einer bekannten Handwerkschule hat kürzlich in einer sehr beachtlichen Veröffentlichung darauf hingewiesen, daß nicht mehr zu dem futuristischen Verfall des Handwerks beigetragen hat, als die verhängnisvolle Spaltung der Gestaltung in einen Erdenker, Entwerfer und in einen Ausführenden. Beide hören damit auf, Handwerker im Sinne von Handwerkskultur zu sein. Der eine wird Entwerfer, der das nur ausführende Handwerk gänzlich, weil dieses die kulturelle Führung nicht selbst übernimmt, und der andere wird „Nurhandwerker“, der im besten Falle ein handwerklich technisch einwandfrei gearbeitetes Werkstück herstellt, ohne aber dessen geistigen Wert zu sein. — Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß gerade die künftigen Schicksale unseres Volkes sich heute mit erneutem Interesse dem künstlerisch wertvollen handwerklichen Erzeugnis zugewandt haben; das gilt namentlich für alle Dinge, die der Wohnungskultur dienen, für wertvolle Gebrauchsgegenstände usw. Dieser ständig zunehmende Wunsch, gerade die „Dinge, die wir lieben“, wieder in einer persönlich gestalteten, handwerklich und künstlerisch wertvollen Form zu besitzen, schafft auch materiell die Voraussetzungen für die Renaissance der deutschen Handwerkskultur. Zweifellos liegen hier noch mancherlei Aufgaben vor uns, die erst gelöst werden müssen — in erster Linie ist nach den langen Jahren des Verfalls noch viel Erziehungsarbeit beim erzeugenden Handwerker ebenso wie beim kaufenden Publikum zu leisten —, aber alle Anzeichen deuten darauf hin, daß wir auf dem besten Wege zu dem großen Ziele sind: der Wiedergeburt des schöpferischen deutschen Handwerks. Dr. H. Volkmann.



Erzeugnisse neuen künstlerischen Handwerks aus hallischen Werkstätten, zur Zeit ausgestellt in einem Schaukasten der „Halle'schen Nachrichten“: u. a. Holzleuchter, Brotteller, Obschalen, handgeschmiedete Leuchter, Buchenbänke, Schreibmappen, Pergamentkassette, Silberglanzarbeiten usw.

—, ist sehr erfolgreich versucht worden, das Handwerk auch in den Dienst der Exportförderung zu stellen. Zahlreiche große Sammlungsstellungen der einzelnen Handwerkszweige waren auf der Messe zu sehen — und ihr Erfolg war ganz ausgezeichnet! Nicht nur der deutsche Einfuhrer, sondern auch das Ausland interessierte sich außerordentlich für die handwerklichen Erzeugnisse und gab diesem Interesse in Form von zum Teil recht erheblichen Aufträgen sichtbaren Ausdruck.

Die Verbindung von Kunst und Handwerk

Als in Deutschland Kunst und Handwerk noch völlig Hand in Hand arbeiteten, war auch der Höhepunkt des deutschen Kunstschaffens. Damals hielt sich die Kunst ganz in den Grenzen der Handwerkertradition. Wir brauchen uns beispielsweise nur das Leben Dürers zu betrachten. Er stammte aus

Bischof. In der von seinem Vater geerbten Gießerei arbeitete er mit seinen Gefellen und Söhnen gemeinsam an den besten Gegenständen. Er schuf mit genau der gleichen Liebe und Sorgfalt Grabplatten oder Dinge des täglichen Gebrauchs, wie er eines der schönsten Kunstwerke Deutschlands, das Sebaldusgrab, gehalten hat, in dem sich der Meister bekanntlich selbst als Handwerker mit Schurzfell und Hammer dargestellt hat. Außerhalb unterschied sich seine Werkstatt in nichts von der jedes anderen Handwerkers und schuf doch höchste Kunst. — Im letzten Jahrhundert ist dann das künstlerische Handwerk sehr zurückgegangen, weil die Industrie Gegenstände in Massen auf den Markt warf und so die Handarbeit überflüssig zu machen schien. Dort, wo sich früher Geschmack und Kunst zeigen konnten, lagen Fertigerwaren bereit — gleichgültig, ob es nun Türklinen, Lampen, Töpfe oder Buch-

dem künstlerisch wertvollen handwerklichen Erzeugnis zugewandt haben; das gilt namentlich für alle Dinge, die der Wohnungskultur dienen, für wertvolle Gebrauchsgegenstände usw. Dieser ständig zunehmende Wunsch, gerade die „Dinge, die wir lieben“, wieder in einer persönlich gestalteten, handwerklich und künstlerisch wertvollen Form zu besitzen, schafft auch materiell die Voraussetzungen für die Renaissance der deutschen Handwerkskultur. Zweifellos liegen hier noch mancherlei Aufgaben vor uns, die erst gelöst werden müssen — in erster Linie ist nach den langen Jahren des Verfalls noch viel Erziehungsarbeit beim erzeugenden Handwerker ebenso wie beim kaufenden Publikum zu leisten —, aber alle Anzeichen deuten darauf hin, daß wir auf dem besten Wege zu dem großen Ziele sind: der Wiedergeburt des schöpferischen deutschen Handwerks. Dr. H. Volkmann.

Unsere große WEIHNACHTSSCHAU mit einer reichen Auswahl beliebter Festgeschenke ist eröffnet. Hier wird Ihnen die Wahl leicht gemacht. Wir zeigen viele praktische Kleinmöbel, bequeme Sessel u. Sofas, Teppiche, Läufer u. Verbinder, Gardinen, Decken u. Kissen, kunstgewerbliche Gegenstände, Leuchten u. Bilder — und wie immer alles sehr preiswürdig.

Möbel- u. Einrichtungshaus **MARTICK** Halle Am Alten Markt

Familien-Anzeigen

Am 5. Dezember starb plötzlich und unerwartet unser hochgeschätzter Betriebsführer, der Ortsbauernführer

Fritz Kreyser

Oberleutnant der Reserve a. D. und SA-Sturmführer.

Durch seine rastlose Arbeitsfreudigkeit ist er uns immer ein gutes Vorbild gewesen. Stets war ihm das Wohl seiner Gefolgschaft vornehmste Pflicht.

Wir werden ihn nie vergessen.

Die Gefolgschaft.

Gröbers, den 7. Dezember 1938.

Unser lieber, guter Vater, Großvater und Schwiegervater

Julius Steinborn

Eisenbahn-Werkstätten-Vorsteher i. R.

* 2. 3. 1865 † 8. 12. 1938

ging heim in Gottes ewigen Frieden.

Halle (Saale), Wielandstraße 30.

In tiefer Trauer

Gertrud Steinborn

Erna Freytag geb. Steinborn

Walter Freytag

Heinz Freytag.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 13. Dezember, 14½ Uhr, in der Hauptkapelle des Südfriedhofes statt. Freundlich zugedachte Blumengespanden an Beerdigungsanstalt Willy Lütze, Krükenbergstraße 7, erbeten.

Freitag, 23½ Uhr, nahm der Herr meinen geliebten Mann, unseren Vater, den

Pfarrer I. R.

Herrmann Lange

nach langem schweren Leiden im Alter von 77 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

In tiefster Schmerz

Margaretha Lange geb. Neubauer

Gertrud Timm geb. Lange

Käthe Lange, Kriminalsekretärin

Dr. med. Martin Lange, z. Zt. Schiffarzt

Hans Timm

Trauerfeier im Hause, am Montag, den 12. Dez. 14½ Uhr. Beerdigung findet in Schwarz-Münning statt.

Halle a. S., Mozartstr. 20, München, Buenos Aires, den 10. Dezember 1938.

Nach langem, schwerem Leiden infolge einer Kriegserkrankung verstarb unser Mitarbeiter

Paul Schnabel

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichttreuen und guten Kameraden. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Betriebsführung und Gefolgschaft

der Siebel-Flugzeugwerke Halle K6.

* 26. August 1872 † 8. Dezember 1938

Albert Loose

Kaufmann i. R.

In tiefer Trauer:

Elsa Loose

Dr. Hans Loose und Familie,

Kochmeister, Herbert Loose und Frau,

Dr. Gerhard Loose und Frau.

Leipzig, Halle (Saale), Easton, Pa. U. S. A.

Die Einäscherung findet am Montag, dem 12. Dezember, 14½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes zu Leipzig aus statt.

Am 9. Dezember verstarb nach schwerem Leiden meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Emma Reishauer

im 71. Lebensjahre.

In stiller Trauer

Robert Reishauer und Kinder,

Kleinkugel, 9. Dezember 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 12. Dezember, 14½ Uhr, statt.

Es ist schwer, in Worte zu fassen, wie wohl uns die liebevolle Teilnahme beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen getan. Wie reich haben sie ihn mit Blumenbesuch bedacht! Wir sind allen so dankbar dafür, besonders für die große Mitrauer unserer lieben, treuen Kundenschaft.

Martha Mertens

nebst Angehörigen.

Halle a. S., Lange Straße 19.

Allen Freude bereiten. Damen-Schuhe 10.90 9.40 8.90 7.90. Herren-Schuhe 10.90 9.75 8.90 8.90. Kamellenschuhe 9.62 2.90 1.60 1.45. SCHUH HAUS Gassbad HALLE OR. ULRICHSTR. 54 PASSAGE

Ein guter Rat... ist oft wertvoll... Meister Spanier, Orthopädie (Fuß und Schuh) Alter Markt 7. Lieferant der Krankenkassen

Mein Fenster überzeugt Sie über die reichhaltige Auswahl in Armbanduhren, Küchen- und Tischuhren sowie Wecker und Schmuck Kurt Weiss, Gr. Ulrichstr. 55

Juwelier und Bildhauer-Edelschmiede Wacke & Steiger, Hoflieferanten Halle (Saale) Adolt-Hilfer-Ring 9-10

500 Gemälde der vornehme Zimmerschmuck, niedrige Preise, z. B. mit Rahmen ca. 7000 ein großes 60,- Mk. 8 Ausstellungen

Richard Voss Goldschmiedemeister Leipziger Straße 1 (Rathaus Laubengang) Kauf u. nehme Altgold in Zahlung

Verlobungsringe, Bestecke in jedem Muster, Die gute Uhr, Originalschweizer Herren- und Damen-Armbanduhren

Wir haben uns vermählt Fritz Emslander Brauerbesitzer Gerda Emslander geb. Edner Regensburg Halle (Saale) 10. Dezember 1938

Ein Wunsch geht in Erfüllung Das Heimkino für 27,-, 44.50, 64,- mit Motor 89,- Der Aufnahme Apparat zum Selbst-filmen mit elektr. Motor 97.50

Margaretha Reich im 73. Lebensjahre. In tiefer Trauer Adalbert Reich Otto Eisner und Frau Margarete geb. Reich Halle-Saale, den 10. Dezember 1938. Seebener Str. 175

Photokino Krütgen Königstraße 24, 25 Schmeierstraße 9 Große Ulrichstraße 54

Danksagung. Für die vielen Beweise tiefempfundener Teilnahme und Ehrungen beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Beachten Sie bitte die Kleinanzeigen! Festfreude bereiten Sie durch einen Füllhalter und Füllbielstift Briefkassette - Briefwage Fotoalbum - Schreibmappe

Danksagung. Für die herzliche Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, der Witwe

Velour-Hut von Elly Heinemann Robert-Franz-Ring 1a - Fernruf 31222 An beiden Weihnachts-Sonntagen geöffnet!

Wir fahren mit der Eisenbahn - so spielen unsere kleinen Buben, Halbbare Holzfahrzeuge aus dem Rittlerhaus

Wohlnachtsgeschenke! Bettstellen, Bettfedern, Inletts, Wäsche, Steppdecken, Matratzen

Wohlnachtsgeschenke! Bettfedern-Reinigung, Annahme von Bettfedern-Geschäften

Wohlnachtsgeschenke! Bettfedern-Reinigung, Annahme von Bettfedern-Geschäften

E. Kertzscher Adolt-Hilfer-Ring 3 Leibbinden, Gummirollen, Buchbinder, Druckeisen, Kroschkassenselbster

Beykirch Große Steinstraße 83

Gilberbe Saftbottel 800 gestempelt, in handverarbeiteter vornehmlicher Qualität in Silber, Gold und Elektroblech

Auch kleine Geschenke bereiten Freude Kosmetische Präparate der Kukirol-Fabrik

Vitalento-Gesichtswasser zur Reinigung der Poren und Erzielung einer reinen Haut

Vitalento-Haut-Empfindungsschutzmittel gegen alle Arten von Hautkrankheiten

Die weiße Vitalis-Creme zum Schmieren der Haut

Vitalento-Bräunungs-Creme verleiht sofort eine Sonne und glatte Haut

Pharmazeutische Präparate der Kukirol-Fabrik Träger von Zahnersatz

Nicht der Weihnachtsmann, sondern Dr. Unblutig empfiehlt Gegen Fußschmerzen



Sehr mondäne Frau Zarah Leander in dem Tonfilm „Der Blauluchs“ Aufnahme: Ull/v. Santsch

Hallische Erstaufführungen

CT. Riebeckpl.: Der vertauschte Ehemann

Dieser wirklich lustige Film Der vertauschte Ehemann führt nach dem beschriebenen Neben...

Dann klopft das Weibchen in Gestalt des Briefträgers an die Tür und bringt ein Bündchen mit einem Zettelchen...

Was sich hieraus nun an heiteren, parodoxen und komischen Zwischenfällen entwikkelt, das sei hier nicht verraten...

Auch das Programm hat die Dänen und das hier am künstlerischen Vorwort eines durch wunderbare Aufnahmen hervorragenden Kulturfilms...

CT. Ulrichstraße: Steputat & Co.

Der Schrecken wirklich kein, der wird es mit seiner abwechslungsreichen Landschaft, seinen weiten Wäldern...

Rundfunk-Tagebuch

Am 1. Dezember hat ein in Rathsbühnen bei Stotz errichteter Rundfunksektor seinen Betrieb aufgenommen...

Am 18. Dezember, um 20.10 Uhr, überträgt der Reichssender Leipzig aus der Thomastische das im Jahre 1794 enthaltene Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach...

Am 1. Dezember 1938 betrug die Zahl der Rundfunkempfangsanlagen im alten Reichsgebiet 10 370 348 gegenüber 10 088 188 am 1. November...

Spielzeitung von Carl Foote gedruckt wurde. Steputat & Co. in ein Lustspiel im besten Sinne des Wortes...

Prellfilm ein schwarzes Schaf gibt es nicht überall; und dieses schwarze Schaf ist in dem kleinen Landstädtchen Wilhelm Steputat (Ernst Dunsch)...

Der Kulturfilm Der Maagen der Großstadt! bezieht sich auf den Kampf um die Erhaltung der Dörfer...

Ulla: Liebelei und Liebe Nicht ohne eine gewisse Erwartung geht man in den Kontur des Lebens...

Ien, annehmen müssen, daß es sich in diesem Film um eine physiotherapeutische Behandlung dieses Themas handelt...

Der Regisseur Arthur Maria Rabenalt hat den Film spannend inszeniert. Das junge Mädchen spielt Gisela Hülsen, eine junge Darstellerin...



Wildromantische Begebenheit Hans Albers in dem Tonfilm „Sergeant Berry“ Aufnahme: Tobis/Reisner

erkennbar mit einer tragenden Filmrolle bekannt wurde. Sie besitzt viel Jungfräulichkeit und eine starke Gefühlslage...

Spielplan der übrigen Lichtspielhäuser

Der Spielplan der übrigen hallischen Lichtspielhäuser gestaltet sich folgendermaßen: Licht: „Gold fällt vom Himmel“...

Tonfilm aus der Zigarrenkiste

Zehn Jahre „sprechende Leinwand“

Der deutsche Tonfilm kann nunmehr auf ein schätzbares Erbe zurückblicken...

Sehon auf der Weltausstellung in Göttingen im Jahre 1898 zeigte Wilhelm Hell seine sogenannte „Hörkino“...

Der schwedische Ingenieur Berglund auf den Plan. Er sollte eigentlich die Papierfabrik seiner Mutter in Schweden als Erbe übernehmen...

Retrospektive. Die eine offene Seite der Kiste war mit einem Stück durchlöcherter Pergamentpapier versehen...

„Bis zum Jahre 1911“, fährt der berühmte Erfinder fort, „in dem ich in Deutschland verständnisvolle Unterstützung fand...“

Täglich 22 Mal in den Winter die hautpflegende PALMOLINE-SEIFE 1 Stück 30,- 3 Stück 85,-

Das Blatt der Kleinanzeigen

Vermietungen / Mietsgesuche / Wohnungsaustausch / Grundstücks-Angebote u. -Gesuche / Stellen-Angebote / Stellen-Gesuche / Verkäufe / Kaugesuche / Fahrzeuge / Tiarmarkt / Verloren - Gefunden / Unterricht / Heiraten / Verschicktes. Privat-Anzeigen: Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Rpf., das einfache Wort in der Grundschrift 10 Rpf. - Gebühr für Ziller-Anzeigen 30 Rpf. - Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt. - Nachlässe werden nicht gewährt.

Das erlebte Eigenheim
kann sich jedermann schaffen

Als Weihnachtsgeschenk wird es allerdings nicht in den Schoß fallen. Vorwärtsstrebende Menschen beginnen daher rechtzeitig, die Voraussetzungen dafür aufzubauen.

Auskunft erteilt: Bezirksleitung F. E. Haner, Halle-Saale, Verwaltungsstr. 10, Tel. 269 32

Bausparkasse Deutsche Bau-Gemeinschaft A.-G. Leipzig 41, Georgiring 8b

Leerstehende Fabrik

10000 bis 60000 qm erstklassiger Nutzraum für schwere Maschinen, möglichst erdgehoßig und unterteilt, an fließendem Wasser und mit Gleisanschluss in Industrieareal Gegend zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 84542 an Ala, Berlin W 35.

Vermietungen Wohnungen

Sonnige 2 1/2-Zimmer-Wohnung, mit Bad u. Kuche, gegen Aufzahlungsbetrag von 2-3000 RM. im J. 2. 29 ober. 1. Etage, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

4-Zimmer-Wohnung, mit Bad, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Vermietungen Zimmer

Reeres Zimmer, für ein einz. Person, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Edwones Zimmer, für ein einz. Person, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Garage frei zu vermieten, 77 qm, 2. Etage, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Garagen frei auch für Stellvertreter, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Plattier als Platte als Groß-Wäsche, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Grundstücks-Markt

Schlüsselfertige, solide Einfamilien-Häuser Baugeschäft W. Tutenberg Kronprinzenstraße 27, Tel. 21 483

6142 qm mit Gleisanschluss, billige Wagenführung und direkter Straße (ca. 500 m vom Dessauer Platz). Gut befahren unter T. 4837 an HN-Ulrichstraße.

Bau-u. Gartenland 1 N. Werk. Anfr. C. 2108 HN-Ulrichstr.

Hausverwaltungen führt Gerlach, Krausenstr. 27

Wohnhaus Stadtmitt., mit vorh. größerer Werkstatt oder kleinem Saal zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2306 an HN-Ulrichstr.

An- und Verkauf von Haus- u. Grundbesitz Balzer & Co., Immo-Gesch., Merseburger Straße 1b. Beste Empfehlungen.

Grundstück mit großen Gebäuden u. Parkanlagen, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Wohn- oder Geschäftshaus an nur einer Geschäfts- oder Wohnlage. Bedingung: massiver Bau. Zustand: Schöne Angebote mit Lichtbild und allen Details. Preisliste gratis. K. Neuhage, Nordhäusern (H.), Neumarkt 10 - Immobilien.

2 1/2-Zimmer-Wohnung, mit Bad u. Kuche, gegen Aufzahlungsbetrag von 2-3000 RM. im J. 2. 29 ober. 1. Etage, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

4-Zimmer-Wohnung, mit Bad, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Vermietungen Zimmer

Reeres Zimmer, für ein einz. Person, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Edwones Zimmer, für ein einz. Person, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Garage frei zu vermieten, 77 qm, 2. Etage, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Garagen frei auch für Stellvertreter, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Plattier als Platte als Groß-Wäsche, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Bäckerei im Zentrum, mit allem Zubehör, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Wohnung mit Bad, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Grundstück mit großem Garten, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Was schenken Sie?

Ein Opernglas? Immer gern gesehen und wertvoll.

Einen Feldstecher? Fehlte er nicht eigentlich schon immer zur Ferienreise?

Barometer und Thermometer? Unterrichten über das Wetter.

Vollschutz-Brille. Alles vom Fach-Optiker!

Wären das nicht Gaben, die Freude bereiten würden?

2 1/2-Zimmer-Wohnung, mit Bad u. Kuche, gegen Aufzahlungsbetrag von 2-3000 RM. im J. 2. 29 ober. 1. Etage, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

4-Zimmer-Wohnung, mit Bad, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Vermietungen Zimmer

Reeres Zimmer, für ein einz. Person, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Edwones Zimmer, für ein einz. Person, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Garage frei zu vermieten, 77 qm, 2. Etage, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Garagen frei auch für Stellvertreter, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Plattier als Platte als Groß-Wäsche, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Anschluss oder Verkauf einer mittleren, gut beschafften und funktionierenden sowie renit.

Maschinenfabrik von Wehrm. u. umf. Grundstücken in bester Verkehrszone, alterbaubar. Objekt 480.000 RM. Angebote unter L. G. 2308 an HN-Ulrichstraße.

Lesen Sie die Anzeigen!

I. Hypothek in Hausvermögen, II. Hypothek durch Ernst Ziebell

II. Hypothek in Hausvermögen, II. Hypothek durch Ernst Ziebell

III. Hypothek in Hausvermögen, II. Hypothek durch Ernst Ziebell

2 1/2-Zimmer-Wohnung, mit Bad u. Kuche, gegen Aufzahlungsbetrag von 2-3000 RM. im J. 2. 29 ober. 1. Etage, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

4-Zimmer-Wohnung, mit Bad, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Vermietungen Zimmer

Reeres Zimmer, für ein einz. Person, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Edwones Zimmer, für ein einz. Person, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Garage frei zu vermieten, 77 qm, 2. Etage, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Garagen frei auch für Stellvertreter, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Plattier als Platte als Groß-Wäsche, 2. 11. 38. 2. 11. 38. 2. 11. 38.

Methner GARDINEN u. GEMEPPICKE

sind Geschenke die stets Freude bereiten!

Store-Melaware Groß- und Fein-Felle P. Nr. 5.85 4.05 2.50

Tischdecken breiter/Anzahl/140/170 12.- 8.50 6.50 4.50

Feinmüll-, Gittermüll-, Bekleidungen über 2 Betten mit Handtüchern 84.- 11.50 11.50 9.75

Fein-Velour-Teppeiche schöne Perle/maße/200/300 78.- 69.- 55.10 39.-

Halle (S.), Leipziger Str. 7

Die Qualitäten schäfer der Herr

Herrenwäsche, wie zum Beispiel Oberhemden, Sporthemden usw., aber auch Kravatten, Unterkleidung und alle anderen Herrenartikel sind richtig, sobald es Gronau Qualitäten sind. Wenn Sie außerdem noch Auswahl und Preiswürdigkeit schätzen, sind Sie wieder mal trefflich bedient bei

GRONAU

Leipziger Str. 12 I.

2 1/2-Zimmer-Wohnung, mit Bad u. Kuche, gegen Aufzahlungsbetrag von 2-3000 RM. im J. 2. 29 ober. 1. Etage, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

4-Zimmer-Wohnung, mit Bad, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Vermietungen Zimmer

Reeres Zimmer, für ein einz. Person, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Edwones Zimmer, für ein einz. Person, vermietet. 11. 11. 38. 11. 11. 38. 11. 11. 38.

Siebert & Co.

Spezial - Möbeltransporte
Verpackung - Lagerung

jetzt Halle-Diemitz

Berliner Straße 62/70
Telefon 32776 und 32777

Telefon-Anruf genügt. - Vertreterbesuch jederzeit unverbindlich.

Vom Hallischen Sport

Was gibt's im Handball

Der Spielplan der Handballspieler weilt mit... Die Spieler der Handballspieler weilt mit...

Staubsauger An der Hauptpost

Kommen Sie ins Fachgeschäft... hequeme Raten! M. Ernst Teyroff jun.

Stellen-Anzeigen

Verneude für ein... Tagesmädchen... Aufwartung... Kleiner... Verloren... Keks... Kesselstein... Tanz... Herrnhut... Niesky... Pädagogium... Reagium... Privat-Unterricht... Tanzschule... Kesselstein... Keks... Kesselstein... Tanz... Herrnhut... Niesky... Pädagogium... Reagium... Privat-Unterricht... Tanzschule... Kesselstein... Keks... Kesselstein... Tanz... Herrnhut... Niesky... Pädagogium... Reagium... Privat-Unterricht... Tanzschule...

Werbung ein ähnlich schwerer Kampf wie am

Table with columns: 5. Dez. 1938, 6. Dez. 1938, 7. Dez. 1938, 8. Dez. 1938, 9. Dez. 1938, 10. Dez. 1938. Rows: 1. VfL, 2. VfL, 3. VfL, 4. VfL, 5. VfL, 6. VfL.

Nur mit zwei Spielen hat die... Die Spieler der Handballspieler weilt mit...

Am vorigen Sonntag unterlag die Elf den Wurfen, die

Table with columns: 5. Dez. 1938, 6. Dez. 1938, 7. Dez. 1938, 8. Dez. 1938, 9. Dez. 1938, 10. Dez. 1938. Rows: 1. VfL, 2. VfL, 3. VfL, 4. VfL, 5. VfL, 6. VfL.

Nur mit zwei Spielen hat die... Die Spieler der Handballspieler weilt mit...

Rechts sehr fraglich, ob die Woff die besten Ziele treffen kann

Der Meibauer sollte über den... Die Spieler der Handballspieler weilt mit...

Vererbs-Anzeigen

Aufnahmen in dieser Rubrik... Die Spieler der Handballspieler weilt mit...

Klein-Anzeigen

1 Not... 2... 3... 4... 5... 6... 7... 8... 9... 10... 11... 12... 13... 14... 15... 16... 17... 18... 19... 20... 21... 22... 23... 24... 25... 26... 27... 28... 29... 30... 31... 32... 33... 34... 35... 36... 37... 38... 39... 40... 41... 42... 43... 44... 45... 46... 47... 48... 49... 50... 51... 52... 53... 54... 55... 56... 57... 58... 59... 60... 61... 62... 63... 64... 65... 66... 67... 68... 69... 70... 71... 72... 73... 74... 75... 76... 77... 78... 79... 80... 81... 82... 83... 84... 85... 86... 87... 88... 89... 90... 91... 92... 93... 94... 95... 96... 97... 98... 99... 100...

Klein-Anzeigen

1 Not... 2... 3... 4... 5... 6... 7... 8... 9... 10... 11... 12... 13... 14... 15... 16... 17... 18... 19... 20... 21... 22... 23... 24... 25... 26... 27... 28... 29... 30... 31... 32... 33... 34... 35... 36... 37... 38... 39... 40... 41... 42... 43... 44... 45... 46... 47... 48... 49... 50... 51... 52... 53... 54... 55... 56... 57... 58... 59... 60... 61... 62... 63... 64... 65... 66... 67... 68... 69... 70... 71... 72... 73... 74... 75... 76... 77... 78... 79... 80... 81... 82... 83... 84... 85... 86... 87... 88... 89... 90... 91... 92... 93... 94... 95... 96... 97... 98... 99... 100...

Oberherden ein praktisches Geschenk

mit 2 Kragen preiswert bei Ob. Leipziger Str. 71



Absatz-Ferkel... Die Kleinsten... KOSTET WENIG, LEISTET VIEL!

Blankenstein... Die Kleinsten... KOSTET WENIG, LEISTET VIEL!

Blankenstein

mit 2 Kragen preiswert bei Ob. Leipziger Str. 71

Absatz-Ferkel... Die Kleinsten... KOSTET WENIG, LEISTET VIEL!

Blankenstein... Die Kleinsten... KOSTET WENIG, LEISTET VIEL!

Auch passende Weihnachtsgeschenke für Fleischler

Kurt Kuntzer Form, Filz Kuntzer... seit 1908 Fachgeschäft für Fleischerei-Einrichtungen...

Tägliches Kochbuch

Genuss (Einband), den 11. Dezember... 500 Gramm... 500 Gramm...

Montag, den 12. Dezember

Ortes Gericht für 3-4 Personen: Kartoffelauflauf mit Nudeln und Salat... 500 Gramm...

Harmonikaspiele und Interessenten

Erwachsene und Kinder... 10. Januar 1939... Auskünfte und fachliche Beratung...

Otto Weickardt ELEKTRIK-ANLAGEN

Formsschöne Leuchten Rundfunk-Geräte und Reparaturen... ALBRECHTSTR. 39

Vereinsbank Halle e. G. m. b. H.

Große Märkerstraße 15 Bank und Sparkasse / Kreditgewährung

Aschberg - Wintersportwoche

30. Dezember 1938 bis 1. Januar 1939 Skilauf, Eislauf, Rodeln, Volkstumsveranstaltungen...

Praktische Geschenke, die immer erfreuen! Möbel Böttcher

Vom Abbruch 50 000 Klinker... Stuhl... Bett... Tisch... Kasten... etc.

Praktische Geschenke

Emalle-Müller... Kaffeemaschine... Wasserkocher... etc.

H. Scheeringe Haus- u. Küchengeräte / Halle, Leipziger Str. 102

Wendel... Klavier... Polstersessel... etc.

Rundfunkgeräte

Die bekanntesten Marken... Radio-Haus... etc.

Polstersessel

Sehr gut erh. wenig gespieltes Ritter-Piano... etc.

Klavier

gut erhalten, 300,- RM... Schließzimmer... etc.

Gute Vorschläge für den Weihnachtstisch

Leib-, Beil-, u. Tischwäsche, Kleiderstoffe, Schürzen, etc.

Weddy-Bönicke u. Halle

Die HN-Leser... Einblenden... etc.

Halloren-Geschichten

Im Dialekt erzählt von Robert Moritz... Dieses als 23. Band der HN-Bücherei...

Zum Preise von RM. 2.50

durch die Geschäftsstellen u. Trägerinnen der „Halle'schen Nachrichten“ zu beziehen.

efu WÜRTHEN

und Rostbratwürste in altbekannter Qualität und Güte nur an den 2 Verkaufsständen...

Billiges Weihnachtsangebot!

Kamelfahrschuhe, Filzabstabschuh, Filz-u. Holzpannoli, etc.

Klein-Möbel als Geschenk erfreuen immer!

Dielein-Möbel und Flurgardinen formschön und billig... etc.

Schenk Möbel... Polstersessel... etc.

Schönheit ohne Schloß und Riegel...

Das ist das Besondere an diesen Sachen: die schließen nicht mit Schlössern und Schüsseln... etc.



Die Geister vom Chala-See

Von uralten Krokodilen und Seegespinnstern

Eine englisch-amerikanische Expedition will im Laufe der nächsten Monate den Chala-See im Himalandbharo-gebiet erforschen. Dieser See ist interessanter, als man zu denken vermag. Neben ihm er und die weitere Umgebung dieses dunklen Binnensees von mysteriösen Umständen umgeben.

Die Wache des Himalandbharo-Gebietes

Der höchste Bergpfad Afrikas an der Nordgrenze des früheren Deutsch-Ostafrika, der Himalandbharo, birgt manche Vulkantrümmer, in deren Krater sich Seen gebildet haben. Man hat sich bemüht, diese Krater zu erforschen, das Eis und die Schneemengen in den Kraterfländen zu durchstoßen. Aber nur in wenigen Fällen kam man zum Ziel. Der Himalandbharo verlor sich, den Menschen zu trocken und seine Geheimnisse zu bewahren.

Ziel ist ihm so leichter, als für den Weissen der Zugang zu den wild geklüfteten Vulkanfelsen und Bergspitzen außerordentlich beschwerlich ist. Die Eingeborenen aber haben andere Gründe sich den Bergen und den Vulkanen zuzuwenden. Um den Chala-See z. B. geht eine merkwürdige, alte Geschichte:

Einmal lebten auf dem Berg die Krieger eines Mahar-Dynastie. Die Krieger waren erfolgreich, weil der Gott der Berge sie schützte. Doch als sie gelangend Wente in ihre Berge geflohen hatten, wurden sie faul, übermütig und nachlässig. Sie verzehrten sogar die Opfer, die sie dem Gott des Himalandbharo schenkten. Und in einer dunklen Nacht geriet der Gott der Berge den Boden unter den Füßen der Ungläubigen. Und von dem ganzen großen Stamm der herrlichen Mahal-Wente nichts übrig als ein Krater, dessen Tiefe wie ein Mensch ergründete und in dem dunkle, böse Geister haften.

Der Entschluß der Gertrud Brendel-Heldon

Der erste, der sich an diesen Chala-See heranwagte, war der Amerikaner Joseph H. Phipps. Aber er scheiterte nach nur einem Versuch durch das Dickicht, um aus der Höhe den viele Meter tiefer liegenden See zu betreten. Dann trat er den Rufmann an, weil die Regier. die die Gefährlichkeit der Expeditionen nicht zu erlauben. Einige Jahre später fiel der Bericht über seine Forschungsreise der Amerikaner Gertrud Brendel-Heldon in Boston in America in die Hände. Sie beschloß, den Chala-See zu erforschen. Im Sanitar sammelte sie eine Schaar fröhlicher Regier, die sie als Träger begleiten sollten. Alle

Warnungen alter Afrikaner, sie werde im Wuch er-mordet werden, konnten die Amerikaner nicht von der Ausführung ihres Entschlusses fernhalten. Langsam bahnte sie sich den Weg an den Ufern des Himalandbharo aufwärts. Immer näher kam sie an das Gebiet heran, das nach der Auffassung der Regier für sie und für alle Menschen dieser Erde tabu war.

Das Boot im Gepäck

Dabei hatte die Amerikaner ihren Trägern nur gesagt, sie solle den See aus der Ferne beobachten. Niemand ahnte, daß sie in ihrem Gepäck ein Boot mit sich führte, eine Spezialkonstruktion, die an Ort und Stelle schnell zusammengelegt werden konnte. Immer schwieriger wurde der Weg. Oft kam man in einigen Stunden nur 10 oder 15 Meter vor. Eine regelrechte Straße mußte durch das dicke Unterholz geschlagen werden. Das Boot im Gepäck wurde von den entlegenen Augen der Regier und vor den neugierigen Blicken der Amerikaner aus Verborgenen blickte die Regier nun die weite Frau, sofort umkehrten. Sie war bis zum Chala-See gelangt. Nun wollte sie die Geheimnisse dieses Waldes kennenlernen.

Raute aus der Tiefe

Ganz langsam bahnte sich die Expedition, heraus aus der Amerikaner die mutigsten Leute heraus-gelacht hatte, den Weg zum Meer des Sees hinunter. Aber die Stunden, die man brauchte, um den Weg aus zu überwinden, wurden selbst für die mutige Amerikaner unheimlich. Sie führte als erste die Regier mit sich, die geheimnisvolle Raute zu ihr empfing. Auch als sie an das Wasser herangekommen war und dann mit ihrem Boot das Wasser betrat und verzagen verlor, mit ihrem Tot eine Tiefe festschließen, gelang es ihr nicht, die Ursprünge dieser tiefen See einer Menschenseele im Wasser gemalt zu schreiben. Sie führte als erste Frau, die sie sah im Scheine einer Blendlaterne im Wasser gemalt zu schreiben. Sie führte als erste Frau, die sie sah im Scheine einer Blendlaterne im Wasser gemalt zu schreiben. Sie führte als erste Frau, die sie sah im Scheine einer Blendlaterne im Wasser gemalt zu schreiben.

Auch sonst mußten Menschen von außerordentlicher Größe und Kraft in dem See leben, wie die Berührungen in den Wäldern am Meer zeigten. Doch damit war das Forschungsprogramm der Amerikaner nicht abgefaßt. Sie führte als erste Frau, die sie sah im Scheine einer Blendlaterne im Wasser gemalt zu schreiben. Sie führte als erste Frau, die sie sah im Scheine einer Blendlaterne im Wasser gemalt zu schreiben.

Engländer beim Eintopfessen

Nicht oft geschieht es, daß ein Bürger von „erry old England“ sich persönlich über die Verhältnisse in Deutschland unterrichten will. Was er wissen will, glaubt er aus der Feder seiner Zeitung erfahren zu können. Von der Berichterstatterin ausländischer Zeitungen über Deutschland haben wir uns ja oft genug ein Bild machen können. Kein Wunder, daß die Ansicht des Durchschnittsengländer über die „Angelegenheit der persönlichen Freiheit durch die Zensur“ vielfach recht abendlicher Art ist.

Nach mein Freund, Mr. Wells aus London, machte davon seine Ausnahme. Allein er war durch die großen politischen Erfolge Deutschlands der letzten Monate tief beeindruckt. So ließ er sich für ein Wochenende in ein Flugzeug, um den Grund der dieser Erfolge in Deutschland selber nachzuspüren. Auf seine Witten begleitete ihn bei seinen Erkundungsreisen auch durch die deutschen Gänge — auch das britische Substantiv hatten wir aufgeführt. Aufmerksam hatte er alles beobachtet, er hatte die Begeisterung der Engländer erlebt, und auch die große Mühseligkeit der NSD für die hoffende Bevölkerung des Substantives seinen großen Eindruck auf ihn gemacht zu haben. Irigende Meinung über das Erlebnis war aber bis jetzt aus ihm nicht herausgeholt worden, er war still und nachdenklich geworden.

Auf der Rückfahrt machte wir in einem flurmächtigen Städtchen halt, um Mittag zu essen. Es war gerade „Eintopfsonntag“ und löpftvollend betrachtet Mr. Wells die Speisefarte. „Was sind das für

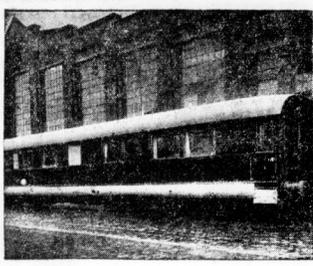
komische Gerichte? Warum gibt es kein richtiges Gebratenes?“ — Ja erklärte ihm die Bedeutung des Eintopfsonntags. Man glaubt er endlich etwas gefunden zu haben, an dem er seine Kritik üben konnte! Wenn das keine Befreiung der persönlichen Freiheit ist, daß ich nicht essen darf, was ich will, dann weiß ich nicht, wie ich das nennen soll!“

Nachdem konnte ich ihm erklären: Sie irren! Was Sie Befreiung der persönlichen Freiheit nennen, ist nichts weiter als eine freiwillig übernommene Disziplin. In einigen Stunden können Sie auch hier wieder Ihr geliebtes Roastbeef erhalten. Und was lagen Sie dazu, daß heute in allen deutschen Großstädten, als reich, ob arm, ausnahmslos ein Eintopfgericht auf den Tisch kommt? Und leben Sie, die freiwillig gehöte Disziplin ist nicht zuletzt eine der Hauptursachen für unsere politischen Erfolge. — „Das verstehe ich nicht!“

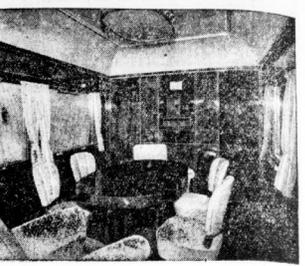
„Er werden es sofort begreifen. Dieses Eintopfessen ist ein Symbol der großen deutschen Volksgemeinschaft und fittet sie besser zusammen, als es irgend etwas anderes vermöchte. Eine große Idee eint heute 80 Millionen Deutsche!“

Rotwein aus der Nordsee

Mit einem ungewöhnlichen Gang kam der bühliche Ritterkämpfer „Robert Schou“ von einer Fangstift nach dem Hafen von Eiberg zurück. Im Gebiet von Horns Niff hatte die Belagerung einen großen dunklen Gegenstand auf dem Wasser treiben sehen. Er erries sich nach der Bergung als ein daß Rotwein mit 900 Liter Inhalt. Das Faß ist aus mit Seetang übermachtet und hat sicherlich schon viele Jahre in der Nordsee gelegen. Man nimmt an, daß es aus einem im Weltkrieg verlassenen Schiff stammt.



Im Auftrage der griechischen Regierung wurde in Griechenland gebaut, der bereits auf dem Wege nach Athen ist. Der Extrazug besteht aus zwei langen Wagen, die eine Spezialkonstruktion darstellen, die der Salon für den König, in den klargestreift Seitenvorhängen sowie im Lederbezug der Sitze und Sessel kommen die griechischen nationalen Symbole zum Ausdruck. (Atlantik 2. M.)



Einem Breslauer Werk ein Salonzug für den König nach Athen ist. Der Extrazug besteht aus zwei langen Wagen, die eine Spezialkonstruktion darstellen, die der Salon für den König, in den klargestreift Seitenvorhängen sowie im Lederbezug der Sitze und Sessel kommen die griechischen nationalen Symbole zum Ausdruck. (Atlantik 2. M.)

Eühne für Volkziffenmord

Kommunistischer Mordbube zum Tode verurteilt

Das Berliner Schwurgericht verurteilte am Freitag nach fast dreiwöchiger Verhandlungsdauer den 28 Jahre alten Edo Schöder — entsprechend dem Antrag des Staatsanwaltes wegen Mordes in Tateinheit mit schwerem Landfriedensbruch als Mordbube zum Tode und Verzicht der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit.

Sucht haus wegen Blutschande

Von den „Lehren“ des Juden Magnus Dirsfeld beeinflusst

Die Große Strafkammer des Landgerichts Waldau verurteilte den 44 Jahre alten verheirateten Wendelin Walter wegen fortgesetzter Blutschande zu einer Jugendstrafe von 8 1/2 Jahren und fünf Jahren Ehrverlust. Das Gericht lag den Angeklagten, der ein Anhänger des jüdischen „Sexualwissenschaftlers“ Magnus Dirsfeld ist und durch das Erdbeben der Wälder dieses „Gelehrten“ in seiner Denkmals- und Verantwortungsbewusstheit hart beeinflusst wurde, für überläßt an, seine eigene damals noch nicht 14 Jahre alte Tochter in den Jahren 1935 und 1936 wiederholt fittlich auf das Schwert mitbraucht zu haben. Widernde Umstände wurden dem gemüthlichen Vater, obwohl er noch nicht vorbestraft ist, wegen seiner schweren Verfehlungen verlast.

Beim Probeflug abgestürzt

Vier Personen kamen ums Leben

Am Freitagvormittag stürzte das Passagierflugzeug einer der Niederländischen Luftfahrtgesellschaft S. N. M. über dem Flughafen Schiphol nahe bei Amsterdam bei einem Probeflug ab und geriet in Brand. Die vier Insassen kamen ums Leben. Flugpilot waren nicht an Bord.

Schon kurz nach dem Start hatten sich Motorstörungen eingestellt, die es dem Flugführer unmöglich machten, eine Landung durchzuführen. Das verunglückte Flugzeug ist in Amerika von Lockheed erbaut.

Jüdischer Riefenschwindel

Die Tschecho-Slowakische Nationalbank sollte reingelegt werden

Einigen Beamten der Tschecho-Slowakischen Nationalbank ist es gelungen, ein groß angelegtes jüdisches Riefenschwindelgeschäft anzubahnen. Durch die Vermittlung eines Prager Rechtsanwalts ist der Nationalbank ein Gehalt einiger jüdischer Geschäftsleute in Prag angeleitet worden, worin sie um Ausfuhrverpflichtung von Waren im Werte von zehn Millionen Tschechen-Kronen bitten. Die Nationalbank ließ Nachforschungen anstellen, worauf sich ergab, daß die Waren einen Wert von mindestens 40 Millionen Tschechen-Kronen hatten. Die jüdischen Schmeicheleien wollten sich die Differenz von runden 30 Mil-

Juden provozieren in New York

Eine gekürzte Winterportveranstaltung

In New York, wo bekanntlich zwei Millionen Juden wohnen und der Jude Saganaria als Vizepräsident des Regiments führt, ist ein Vorgang, wie er sich am Mittwochabend im Madison Square Garden abspielte, nicht weiter verwunderlich. Dort fand eine internationale Winterportveranstaltung statt, bei der neben anderen Vertretern europäischer Nationen auch mehrere Reichsdeutsche anwesend waren. Der bei dieser Veranstaltung anwesende jüdische Mob eroberte Protest gegen das Öffnen der Eisbahn, worauf die Veranstaltungsgleitung die jüdischen einseitig einleitete. Die deutschen Teilnehmer verweigerten daraufhin ihre weitere Beteiligung, was die Veranstalter verlangte, sämtliche ausländischen — darunter auch die jüdischen, normergische und schwedische — Athleten zu entfernen, um die jüdische Durchführung des Sportprogramms ablaufen lassen zu können.

20 Milligramm Radium gestohlen

Einem Meyer Arzt aus dem Auto entwendet

Einem Meyer Arzt wurde aus seinem Auto, wegen einer Radiumkapsel, die 20 Milligramm Radium im Werte von 200000 Franken enthielt, die 20 Milligramm Radium gestohlen. Der Arzt hatte es sich in einem Berliner Krankenhaus zur Behandlung zweier Kranke angeschlossen. Man meint, daß der Dieb sich der jüdischen Gelehrten nicht bewußt ist, die der Dieb des Radiums für ihn mit sich bringen kann. Von den Behörden und vom Rundfunk sind deshalb Warnungen an die Öffentlichkeit gerichtet worden.

Streik in Real del Monte

Im größten Silberbergwerk der Welt

Die Belegschaft des Bergwerkes Real del Monte in Bochica im mexikanischen Staate Hidalgo ist in den Streik getreten. Die 6500 Mann verließen von der amerikanischen Gesellschaft, die das Bergwerk besitzt, Vorkündigung, zuerst 30 Millionen Besatz, zuletzt nur noch vier Millionen. — Es handelt sich um das größte Silberbergwerk der ganzen Welt, das täglich etwa bis drei Tonnen Silber fördert.

Ein recht ungebührliches Benehmen legte in einer Sitzung der Landtags Strafkammer die Ehefrau eines wegen Körperverletzung Angeklagten an dem Tag, indem sie dem Verlegten, der als Junge verurteilt wurde, plötzlich eine kostbare Uhr überreichte. Das Gericht äußerte natürlich eine solche Art von „Zeichnungen“ nicht und ließ gegen die feilschende Ehefrau wegen Ungebühr vor Gericht eine dreitägige Haftstrafe aus, die sofort vollstreckt wurde. Zusammen mit ihrem Mann wurde sie ins Gefängnis abgeführt.



Auf den Weihnachtsfesten
Theaterglas **OPTIK-MORITZWINGER 9**

Modelhaus Herrmann

ist am Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet!

Viele schöne, preiswerte Gaben warten auf Sie! Ein Gang durch unsere Geschenk-Schau macht Ihnen die Wahl leicht

Halle/S.
am Markt
Gr. Steinstr.
Ruf 276 01